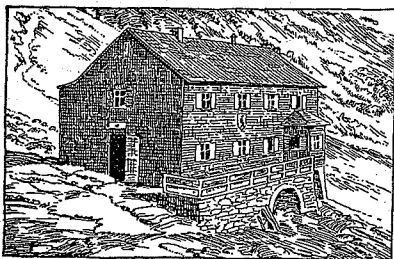


Mitteilungen

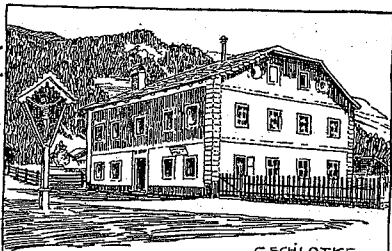
der Sektion Barmen



DES
DEUTSCH.
U. ÖSTER.
ALPEN
VEREINS.



E. V.



C. SCHLOTKE.

BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Vorstand: Professor P. Klobach, W.-Barmen, Dürenweg 1, Fernruf 593 03. Kassenwart: Julius Wied, W.-Barmen, Kampstraße 42, Fernruf 584 21. Schriftwart: Walter Reese, W.-Barmen, Liebigstraße 17. Hüftenwart: Walter Beller, W.-Oberbarmen, Hedingerstraße 177, Fernruf 509 71. Wanderwart: Prof. H. Flicher, W.-Barmen, Gewerbeschulstraße 19. Erntwart: Alfred Schöler, W.-Barmen, Viktoriastraße 18, Fernruf 551 71.
Bankkonto: Stadtparkasse, Bankab. Nr. 3281. Postcheckkonto: Essen Nr. 24168
Geschäftsstelle: Kampstraße 42. Sprechstunden: Mittwochs 9—11 und 13—16 Uhr.

Nr. 1.

Wuppertal-Barmen, Januar 1932

11. Jahrg.

Zur gefl. Beachtung.

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die Geschäftsstelle für mündliche Auskünfte, Beitragszahlung, Buchausgabe usw. nur **Mittwochs** morgens von 9—11, nachmittags von 1—4 Uhr geöffnet ist. An anderen Tagen nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung.

Beitragszahlung für 1932.

Die Hauptversammlung vom 14. Dezember hat die Beiträge wie folgt festgesetzt:

Vollmitglieder A	Mk. 12.— ohne Jahrbuch
A	" 16.— mit "
Familienmitglieder B	" 6.— "
Gastmitglieder C	" 7.— "

Die Beiträge können mit inliegender Zahlkarte auf unser Postcheckkonto 24168 Essen, ferner bei der Stadtparkasse auf unser Konto Nr. 3281 oder in der Geschäftsstelle gegen sofortige Aushändigung der Jahresmarken gezahlt werden. Wir bitten um recht baldige Ueberweisung.

Mitglieder, welche Zahlungserleichterung beanspruchen, wollen sich an den Kassenwart wenden.

Zwanglose Zusammenkünfte an den Gletschertischen

in Barmen: Jeden Montag, abends 3 Uhr, bei Spaarmann, a. d. Dörnerbrücke;
in Remscheid: Jeden ersten Dienstag im Monat bei Sieben, Bismarckstraße 30.

Jahrbücher 1931.

Die Jahrbücher sind eingetroffen und können von den Mitgliedern, welche Mk. 17.— Beitrag entrichtet haben, täglich in der Zigarrenhandlung Kraus-Dorfschler, Neuerweg 41, abgeholt werden.

Die Mitglieder in Remscheid und Lennep erhalten die Bücher bei Herrn H. Flammhardt, Bismarckstr. 30, diejenigen in Solingen bei Herrn Hans Glum, Deutscher Ring, Hauptstraße 268.

Den auswärtigen Mitgliedern werden die Bücher gegen Einsendung von 50 Pfg. für Porto und Verpackung zugesandt.

Neuanmeldungen.

Frl. Luise Böttcher, Niederschelderhütte vorgeschl. v. H. Aug. Schäfer und Frau Herr Karl Dewese, Dortmund " " " Cruius u. Dr. D. Michel " " " " " " " Glum u. Frl. Kirschner

Begründete Einwendungen gegen die Aufnahme sind innerhalb 14 Tagen an den Vorstand zu richten.

Einladung zur 271. Sitzung

am Freitag, den 22. Januar 1932, abends 8 Uhr, im Festsaal des Hotels „Wuppertaler Hof“, am Hauptbahnhof, Zugang von der Winklerstraße, durch den Torweg.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Vortrag des Herrn Ernst B a u m a n n aus Bad Reichenhall:
„Bergfahrten im Gebiet der Neuen Essener und der Varmer Hütte“
(Umbaltal und Rieserferner.)

Mit ausserlesenen Lichtbildern.

Der Eintritt ist für unsere Mitglieder und deren Angehörige frei gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte. Für die Kleiderabgabe werden 20 Pfg. erhoben.
Der Redner dürfte unseren Mitgliedern von seinem vorjährigen Vortrage in allerbesten Erinnerung sein.

Nach dem Vortrage Zusammensein im Bierrestaurant des Hotels.

Einladung zur 200. Wanderung

am Sonnabend, den 6. Februar 1932.

Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz W.-Oberbarmen (von Remscheid 14.22). Abfahrt mit Autobus Linie 24 um 15.15 nach Fesinghausen. Wanderung über die nördlichen Höhen Börfken—Scharliede—Hilgenplatz nach „Haus Heed“ an der Landstraße Schwelm—Welsberg (2½ Std.).

Dasselbst nach Eintreffen einfache Feier in Gestalt eines

Hüttenabends,

zu dem alle Freunde und Tätigen der Wandergruppe herzlich eingeladen sind. Da ein gemeinsames Hütten-Abendessen eingenommen werden soll, sind verbindliche Anmeldungen mit Einsendung von Mk. 1.— je Teilnehmer bis zum 3. Februar an den Wanderwart, Herrn Prof. G. Fischer, Gewerbeforschulstr. 19, zu richten.

Nachkommende fahren mit Linie 8 bis Haltestelle Drewes vor dem Schwelmer Brunnen und erreichen in 10 Minuten das Festlokal. Alles Nähere wird den Teilnehmern durch Mundschreiben bekannt gegeben.

Für die Rückfahrt ist außer der Straßenbahn eine billige Fahrgelegenheit mit Privat-Autobus vorhanden.



An die Skiläufer der Sektion.

1. Bei günstiger Schneelage in Barmen an Wochentagen (außer Sonnabend und Sonntag) jeden Nachmittag Kurse oder kleinere Touren in die Umgebung. — Auskunft bei Herrn Schöler, Ruf 551 71.

2. Die Ortsgruppe Barmen des S. R. S. wird am ersten Schneesonntag nach der Meisterschaft des S. R. S. einen Ortsgruppen-Abfahrtslauf im Gebiete von Willingen durchführen (voraussichtlich am 7. 2.). An diesem Lauf können auch Sektionsmitglieder teilnehmen. Renngeld wird nicht erhoben; Mitgliedskarte beim Start vorzeigen. Treffpunkt Sonntag 10 Uhr vor Hotel Kesper, Willingen. Für die Mitglieder, die schon Sonnabend herauf fahren, gemütliches Beisammensein am Abend im Hotel Kesper. — Anfragen an die Geschäftsstelle.

3. 8 Tage später (14. 2.) Tourenkurs für fortgeschrittene Läufer von Willingen—Schneeberg—Dhrenberg—Fberg—Mierberg—Schwalefeld—Schwaleburg—Treis—Willingen. (Rucksackverpflegung.) Abmarsch 9.00 Uhr (im Anschluß an den Sonderzug) von Hotel Wolke, Willingen. Führer: Schöler.

Alle Veranstaltungen der Ski-Gruppe werden durch Aushang in folgenden Geschäften bekanntgemacht:

Robert Wessel jr.	Heddinghauserstr. 177
F. Kesper	Berlinerstr. 38
Gustav Mays	Wertherstr. 54 a
S. & R. Wahl	Schuchardstraße
H. A. Stall	"
C. M. Nehnen	"
Denß & Co.	"
F. & E. Strasman	Neuerweg 58/60

Winterfahrten und Skikurse 1931/32.

V. Sektion Siegerland, Siegen i. Westfalen.

Fahrt zur Siegerlandhütte im Windachtal. Die 1930 eröffnete Siegerlandhütte liegt in 2720 m Höhe am Westabhang der Soufflarspitze in den Stubater Alpen. Der Zugang, relativ lawinenticher, erfolgt von Sölden im Deßtal aus in etwa 5 Stunden durch das Windachtal, und zwar zu Fuß bis zum Fieglhaus ohne, von da ab mit Stiern. Das Gelände bei der Hütte ist für jede Art Skisport bestens geeignet. Abfahrten bis zu 5000 m Gefälle. Leichtere bis schwerere Gipfeltouren im Windacher Kamm, Soufflarspitze, Zuderhütli usw. Skilehrer vorhanden. Die große Höhenlage (2500—3500 m) bietet Gewähr für gute Schneeverhältnisse. Der spätere Sonnenuntergang um den 1. April gestattet Betätigung bis gegen 7 Uhr abends.

Dauer vom 23. März bis 10. April 1932 (in den Osterferien), und zwar: Abfahrt am 23. März, abends. Ankunft in Sölden am 24. März, nachmittags. Aufstieg zur Hütte am 25. März, morgens. Abstieg von der Hütte am 8. April. Rückkehr am 10. April.

Kosten: Fahrt III. Kl. Schnellzug bis Station Deßtal und zurück, Autofahrt Deßtal—Sölden und zurück einschl. Gepäck etwa Mk. 70,—
Volle Verpflegung (keine Hüttenkost) pro Tag, einschl. Trinkgeld " 6,50
Logis " 1,20
Gepäckbeförderung Sölden—Hütte und zurück je nach Gewicht " 3,— bis 5,—
Zwei Nachtlögis in Sölden " a 1,50

Anmeldungen bis spätestens 20. Februar 1932 an Herrn Franz Schartiger, Siegen i. Westf., Kölnertor 7. Fernruf: Siegen 4419.

Bei sämtlichen billigen Gesellschaftsreisen sind auch solche Mitglieder willkommen, die sich nicht an einem Skikurs beteiligen wollen.

Bitte aufheben!

Wanderplan für 1932.

Änderungen bezgl. Zeit und Ziel vorbehalten.

Monat	Tag	Wanderung	Führer
Januar	17.	1. Winterwanderung	Fischer
Februar	6.	200. Jubiläumswanderung	Fischer
"	28.	Auf die Ennepe-Höhen	Dißmann
März	12.	Halbtagswanderung Düsseldorf	Fischer
"	25.	Karfreitagswanderung	Berg
"	26./28.	Oster-Wanderung	unbestimmt
April	10.	Rund um Remscheid, 1. Teil	Kaebel
"	24.	An die untere Rhün	Rubbel
Mai	5.	Himmelfahrt-Wanderung an den Rhein	Wied
"	15./16.	Pfingstwanderung	unbestimmt
"	21.	Halbtagswanderung Lufasweg	Kirschner
Juni	5.	An die Ruhr	Dißmann
"	18.	Johanniswanderung	Fischer
Juli	3.	Ins Oberbergische	Hiddeman
"	16.	Samstags-Abendwanderung	Fischer
August	7.	Volme—Renne	Rubbel
"	21.	Sperrenwanderung	Walters
Septbr.	4.	Halbtagswanderung	Dißmann
"	18.	Ins Oberbergische	Dißmann
Oktober	2.	Rhein—Westerwald	Fischer
"	16.	Rund um Remscheid, 2. Teil	Witte
"	30.	Volme—Ennepe	Walters
Novbr.	16.	Buhtagswanderung	Keeje
"	27.	Letzte Herbstwanderung	Dippel
Dezbr.	11.	Abendwanderung	Fischer

Die näheren Angaben werden stets vorher in unserem Mitteilungsblatt bekannt gegeben. Der jeweilige Führer ist auch bei zweifelhaftem oder schlechtem Wetter am Treffpunkte zur Stelle. Anmeldungen sind nur dann nötig, wenn dies in den Ausschreibungen ausdrücklich gefordert wird. Eine zweckmäßige Ausrüstung und Kleidung, vor allem derbes Schuhwerk, ist erforderlich. Die Verpflegung aus dem Rucksack ist allgemein üblich; in der rauhen Jahreszeit wird zur Raft eingelehrt. Grundsätzlich können an den Wanderungen nur Sektionsmitglieder teilnehmen. Eine einmalige Beteiligung von Gästen ist nach Anmeldung bei dem jeweiligen Führer gestattet.

Der Zweck unserer Wanderfahrten ist, mit den landschaftlichen Schönheiten unserer Heimat bekannt zu werden, Ausdauer zu üben und den Körper gegen die Unbilden des Wetters abzuhärteten. Der Wanderwart.

Bericht über die ordentliche Hauptversammlung am 14. Dezember 1931.

Die außerordentlich stark besuchte Versammlung wurde um 20³/₄ Uhr von Herrn Prof. Klobbach mit einer herzlichen Begrüßung der Anwesenden eröffnet. In seinem Bericht über das zu Ende gehende Jahr wies er besonders auf die Folgen hin, die die wirtschaftliche Notzeit auch für die Sektion gezeitigt habe, indem eine große Anzahl Abmeldungen erfolgt seien. Andererseits seien die finanziellen Verhältnisse der Sektion sehr gesund; die Hütte und auch das Heim seien trotz des schlechten Sommers außergewöhnlich gut besucht gewesen, wie sich aus den Berichten ergeben werde. Er machte ferner Mitteilungen über die Verhandlungen mit der hiesigen Ortsgruppe des Stiklubs Sauerland zwecks Uebertritt in die Sektion als Stigruppe, wodurch den vielen Doppelmitgliedern eine fühlbare Beitragsverbilligung geboten werde. Der Zusammenschluß werde voraussichtlich Ende März zustande kommen. Aus den ergänzenden Mitteilungen des Geschäftsführers war zu entnehmen, daß die Mitgliederzahl im laufenden Jahre 669 betrug, also 77 weniger als im Jahre 1930. Für das nächste Jahr haben sich rechtzeitig abgemeldet 93 Mitglieder, so daß wir mit einem Bestande von 576 Mitgliedern in das neue Jahr eintreten. Es fanden sechs Vortragsabende statt, die sich eines guten Besuches zu erfreuen hatten: es sei aber immer wieder der Wunsch ausgesprochen, daß sich Mitglieder bereit finden möchten, über ihre Wanderungen und Bergfahrten zu berichten, weil derartige Vorträge für das Sektionsleben einen höheren Wert haben, als ein noch so geschliffener Vortrag eines prominenten, uns aber persönlich durchaus fremden Redners.

Der Hüttemwart, Herr Wessel, legte folgenden Bericht vor:

	1931	1930	1929	1928
Besucherzahl	367	347	358	395
Verpflegungstage	643	784	644	920
Zahl der Personen je Tag	8,9	10,9	9	13
Sektionsmitglieder	27	28	27	32
Uebernachtungen	394	434	425	522
Uebernachtungen je Nacht	5,5	6	6	7,5
Betten	295	233	346	345
Mattlagen	93	126	76	156
Notlager	6	75	7	21
Tagesgäste	81	117	105	116

Hütten-Wirtschafts-Konto.

Einnahmen:		Ausgaben:	
Speisen und Getränke	Mk. 2093.13	Warenbestand aus 1930	Mk. 255.55
Uebernachtungen	" 509.70	Lebensmittel	" 1249.52
		Frachten und Trägerlöhne	" 214.45
		Löhne und Krankenkasse	" 372.—
		Brennholz	" 184.80
		Diverse	" 4.31
		Postkarten	" 63.—
		Ueberschuß	" 259.20
	<u>Mk. 2602.83</u>		<u>Mk. 2602.83</u>

Hütten-Konto.

Soll.	Haben.	
Wirtschaftsüberschuß	Mk. 259.20	
	Neuanschaffungen	Mk. 101.80
	Wegebaukosten	" 59.40
	Steuern und Versicherung	" 68.—
	Ueberschuß	" 30.—
	<u>Mk. 259.20</u>	<u>Mk. 259.20</u>

Bei der Erörterung des Berichts teilte Herr Wessel noch mit, daß sich bei der diesjährigen Anwesenheit mehrerer Vorstandsmitglieder auf der Hütte herausgestellt habe, daß die projektierte Wasserleitung nicht wie beabsichtigt herzustellen sei, da die Kosten außergewöhnlich hoch sein würden. Inzwischen sei aber von Herrn Prof. Klobbach ein neues Projekt vorgebracht worden, mit dem man voraussichtlich zu einem guten Ende kommen werde. Die Vorarbeiten sollen im kommenden Sommer vorgenommen werden.

Ueber das Barmer Heim teilte Herr Wied mit, daß sich das Heim auch in diesem Jahre wieder glänzend bewährt habe. Alle Besucher, die zum Teil ertmalig unser Arbeitsgebiet aufsuchten, waren vielfach zufrieden und gaben wiederholt ihrer Genugtuung über die Einrichtung des Heims Ausdruck. Infolge des zeitweilig sehr starken Besuchs konnte das Gastzimmer nicht alle Gäste fassen, weshalb wir das als Bergtöcherung in Aussicht genommene Zimmer provisorisch hergerichteten, was sich sehr bewährt hat. Die von allen Besuchern als dringend erwünscht bezeichnete Herstellung eines Badezimmers kann leider vorläufig nicht in Angriff genommen werden, es sei denn, daß wir durch edle Stiftungen freundlicher Gönner dazu in den Stand gesetzt werden.

Wir hatten 450 Uebernachtungen zu verzeichnen, dazu kommen noch eine Anzahl Uebernachtungen in Privatquartieren. Das finanzielle Ergebnis gestaltet sich wie folgt:

Heim-Wirtschafts-Konto.

Einnahmen:		Ausgaben:	
Uebernachtungen	Mk. 540.—	Lebensmittel	Mk. 412.33
Frühstück und Getränke	" 474.20	Ueberschuß	" 601.87
	<u>Mk. 1014.20</u>		<u>Mk. 1014.20</u>

Heim-Konto.

Neuanschaffungen	Mk. 1080.33	Wirtschaftsüberschuß	Mk. 601.87
Feuer-Versicherung	" 41.80	Spenden	" 18.—
	<u>Mk. 1122.13</u>	Ueberschuß auf Kassakonto	" 502.26
			<u>Mk. 1122.13</u>

Der Wanderwart, Herr Prof. Fischer, berichtete über die Wanderungen. Im Berichtsjahre wurden 24 Wanderungen unternommen, davon 17 Tages- und 6 Halbtags-, sowie eine 1/2 Tagswanderung. Es haben daran teilgenommen 73 Mitglieder, und zwar 34 Damen mit 166 und 39 Herren mit 224, zusammen also 390 Wanderungen, so daß sich eine Durchschnittsbeteiligung von 16 Teilnehmern ergibt. Die geringste Beteiligung war 6, die größte 29 Teilnehmer. Auch in diesem Jahre konnten wieder verschiedenen Teilnehmern die von der Sektion verliehenen Ehrenwanderstäbe mit dem silbernen Edelweiß verliehen werden.

Herr Müller sprach den Wunsch aus, daß bei der Festsetzung der Wanderprogramme auf die Notlage mancher Mitglieder Rücksicht genommen werden möchte, indem weite Eisenbahnfahrten vermieden würden.

Der Kassenwart, Herr Wied, legte folgenden Bericht vor:

Einnahmen:		Ausgaben:	
Beiträge	Mk. 8516.—	Fehlbetrag aus 1930	Mk. 158.10
Gewinn an Abz. und Karten	" 35.80	Beiträge a. d. Gesamtverein	" 3454.50
Ueberschuß Hütte	" 30.—	a. d. Sekt.-Verband	" 74.30
Zinsen	" 20.13	an alpine Vereine	" 65.20
		Vorträge	" 991.87
		Verband der Mitteilungen	" 228.51
		Hilfe für Südtirol	" 97.45
		Rente an Resi Kröll	" 300.—
		Spende an Schule in St. Jacob.	" 30.—
		Ehrungen	" 65.—
		Farmer Heim	" 502.26
		Darlehenszinsen	" 278.94
		Niebergeschl. Beiträge	" 48.—
		Verwaltungskosten	" 742.71
		Darlehensrückzahlung 1. Rate	" 1000.—
		Diverse	" 96.62
		Ueberschuß	" 470.47
	Mk. 8601.93		Mk. 8601.93

Herr Lange teilte mit, daß er mit Herrn Ewald die Kasse geprüft und eine einwandfreie Kassensführung festgestellt habe, die zu keinen Erinnerungen Anlaß gegeben habe. Die Versammlung erteilte dem Kassenwart einstimmig Entlastung. Die beiden Kassenprüfer werden für das nächste Jahr wiedergewählt.

Für den Vorstand legte Herr Wied dann folgenden Voranschlag für das Jahr 1932 vor:

Einnahmen:		Ausgaben:	
Vortrag aus 1931	Mk. 470.—	Darlehensstilgung 2. Rate	Mk. 1000.—
Beiträge nach Abzug an den Gesamtverein:		Vorträge	" 1000.—
450 Mitgl. zu Mk. 7.—	" 3150.—	Rente an Resi Kröll	" 300.—
125 " " " 4.—	" 500.—	Verband der Mitteilungen	" 250.—
		Hilfe für Südtirol	" 100.—
		Beiträge an alpine Vereine	" 70.—
		a. d. Sekt.-Verband	" 70.—
		Ehrungen	" 100.—
		Spende an Schule in St. Jacob.	" 50.—
		Darlehenszinsen	" 160.—
		Verwaltung	" 800.—
		Diverse	" 220.—
	Mk. 4120.—		Mk. 4120.—

Herr Wied bemerkte dazu, daß bei der Aufstellung dieses Voranschlages mit einem um eine Mark ermäßigten Beiträge für die Familienmitglieder gerechnet worden sei. Im übrigen sei der Voranschlag sehr vorsichtig aufgestellt worden, damit Ueberraschungen möglichst ausgeschlossen würden. Nach einer längeren Debatte, in welcher von allen Seiten äußerste Sparsamkeit empfohlen wurde, wurde der Voranschlag einstimmig angenommen.

Bei der Festsetzung der Beiträge wurde vom Vorstande der Satz von Mk. 12.— für Vollmitglieder, Mk. 6.— für Familienmitglieder und Mk. 7.— für Gastmitglieder vorgeschlagen. Da wir von den zwölf Mark fünf an den Gesamtverein abführen müssen, sei eine weitere Herabsetzung unmöglich. Die Herren Müller und Michaelis sprachen für eine Ermäßigung auf mindestens Mk. 10.—, was jedoch von Herrn Wied als unmöglich bezeichnet wurde, solange der Gesamtverein nicht mit seinem Beitrage herunterginge. Herr Ribder regte verbilligte Vorträge an, da der angelegte Posten zu hoch sei. Herr Daemgen widersprach, weil nur gute Vorträge die Mitglieder zusammenhalten würden. Nach ausgedehnter Erörterung wurden schließlich die vom Vorstande vorgeschlagenen Sätze mit allen gegen eine Stimme angenommen.

Darauf nahm Herr Prof. Klobbach Gelegenheit, allen seinen Mitarbeitern für die der Sektion geleisteten Dienste den herzlichsten Dank auszusprechen.

Bei der nun folgenden Vorstandsergänzungswahl wurden die ausscheidenden Herren Fischer, Wahl, Witte und Böhrlein durch Zuruf wiedergewählt.

Herr Prof. Klobbach verlas dann das Schreiben des bisherigen Vorsitzenden Herrn Justizrat Neugebauer, worin er mitteilte, daß es ihm nicht mehr möglich sei, das Amt weiterzuführen und er ganz aus dem Vorstande ausscheide. Herr Klobbach wurde von der Versammlung gebeten, Herrn Neugebauer für seine Tätigkeit den Dank der Sektion auszusprechen.

Herr Wied schlug dann zum Nachfolger Herrn Prof. Klobbach vor, welcher Vorschlag allseitig lebhaft begrüßt wurde. In geheimer Wahl wurde darauf Herr Klobbach ohne Gegenkandidaten zum Vorsitzenden gewählt. Er dankte für das ihm gezogene Vertrauen und nahm die Wahl an mit dem Versprechen, seine ganze Kraft der Sektion zur Verfügung zu stellen.

Für die durch das Ausscheiden des bisherigen Vorsitzenden freigewordene Vakanz im Vorstande und gleichzeitig als Führer der neuzubildenden Skigruppe wurde Herr Alfred Schöler gewählt. Der Vorsitzende schlug noch vor, die Stelle des stellvertr. Vorsitzenden, die er bisher bekleidete, dem Beisitzer Herrn Borchding zu übertragen, womit die Versammlung einverstanden war. Herr Borchding erklärte sein Einverständnis in der Hoffnung, daß er recht wenig Gelegenheit haben möchte, das Amt auszuführen.

Die Weihnachtsspenden an die beiden Schulen in St. Jacob sollen in der bisherigen Höhe geleistet werden, ebenfalls auf eingelaufenen Antrag eine solche an die Schule in Fels.

Nachdem noch verschiedene Wünsche aus der Versammlung zur Sprache gebracht waren, u. a. auf Abhaltung eines gemütlichen Zusammenkommens, sprach Herr Fischer Herrn Klobbach in herzlichen Worten den Dank für die Uebernahme des Amtes als Vorsitzender aus und schloß mit einem freudig aufgenommenen „Verg heil!“

Da weiter das Wort nicht mehr gewünscht wurde, schloß der Vorsitzende die Versammlung um 11¼ Uhr mit bestem Dank an die Erschienenen und dem Wunsche auf eine weitere glückliche Zukunft der Sektion Barmen.

W. R.

Bericht über die 269. Sitzung am 20. November 1931.

In Abwesenheit des Vorsitzenden eröffnete Herr Wied die Sitzung um 8¼ Uhr mit einer herzlichen Begrüßung an die Erschienenen. Indem er auf die beabsichtigte kleine Ermäßigung des Beitrages aufmerksam machte, sprach er gleichzeitig die Hoffnung aus, daß die Mitglieder der Sektion die Treue weiter bewahren und auch in der Notzeit die Mitgliedschaft aufrecht erhalten möchten. Treue untereinander und Festhalten an dem einmal als gut Erkannten sollen uns Bergsteiger zusammenhalten und stärken im Bestehen der Notzeit.

Alsdann nahm Herr Gallhuber aus Wien das Wort zu seinem Vortrage „Kärnten, das Land der Berge und Burgen, der Seen und der Vieder“. Welcher Bergsteiger oder Alpenfreund hätte nicht schon das schöne Land Kärnten, wenigstens teilweise, gesehen und bewundert, wenn er vom Alltag befreit in die Schönheit der Alpenwelt untertauchen durfte. Ein Stück Paradies mit unendlicher Abwechslung durch liebliche Täler und Almen, aber auch durch schroffe Berge und eisige Gletscher. Täler mit blumigen Wiesen, herrliche Wälder führen allmählich zur Höhe an unzähligen Burgen vorbei. Die Landschaft wird belebt durch die munteren in vielen Wasserfällen zu Tal stürzenden Bäche, und von der Höhe grüßen in majestätischer Ruhe die blendend weißen Firne. Von Burg zu Burg zogen wir an Seen und Wasserfällen vorbei; alte Städtchen wie Klagenfurt, Villach, Spittal zeigten uns schöne Bauten aus einer weniger hastenden Zeit, die Bergheime von Sektionen unserer näheren Heimat wie Duisburg, Hagen, Osnaabrück und Hannover nahmen uns gastlich auf. Land und Leute der durchzogenen Gebiete in ihren Trachten und Gebräuchen lernten wir hörend und sehend kennen. Die Besteigung des Großglockner wurde eingehend mit An- und Abstiegswegen beschrieben und viele überraschend gute Bilder erstanden auf der Leinwand.

Sicher ist es dem Vortragenden gelungen, allen Zuhörern für einige Zeit den Ernst unserer heutigen Zeit vergessen zu machen, wozu auch der schöne Vortragsaal beitrug. Der Besuch war sehr zahlreich, ein erfreuliches Zeichen dafür, daß das Verbundensein mit der Natur noch stark in uns lebt.

W. R.

Skianzüge für Damen u. Herren, bewährte Qualit. **27.—**
u. sportger. Formen, Mk. 68.—, 48.—, 39.—

Skihosen, einzeln Mk. 19.—, **13.50**

Skihölzer in größter Auswahl!



Werkstätte für Edelschmiedekunst

Reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaren

Aug. Kölsch jr., Barmen, Schuchardstraße 30

Schrifttum.

Die Skiparadiese der Alpen. Herausgegeben von C. F. Luther. 320 Seiten Quartformat mit über 400 vielfach ganzseitigen Bildern auf bestem Kunstdruckpapier in schönem Ganzleinenband Mt. 20.—

Dieses im rühmlichst bekannten Verlag F. Bruckmann N.-G. in München erschienene Prachtwerk ist sowohl ein hohes Lied auf die Schönheit der Berge in ihrer winterlichen Natur, als auch ein vorzüglicher, praktischer Wegweiser und eine Fundstätte für jeden in die Berge ziehenden Skiläufer.

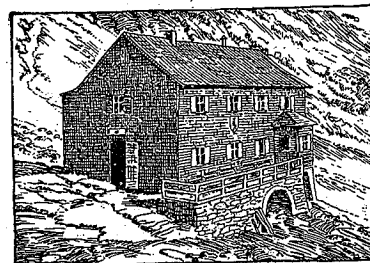
Die ersten Kamerakünstler haben aus ihren Schätzen das Kostlichste zur Verfügung gestellt, so daß eine Sammlung von Bildern von malerischer Schönheit ohne gleichen und von ergreifender Größe entstanden ist, die mit den Mitteln höchster Reproduktionskunst wiedergegeben sind.

Das Werk bietet eine umfassende Uebersicht über die besten Skiplätze der Alpen und wird dem Anfänger wie dem geschulten Hochtourenläufer gerecht. Außer den bekannten Plätzen wird auch mancher heute noch stille Winkel verraten, den seine Eigenschaften zum Paradies stempeln.

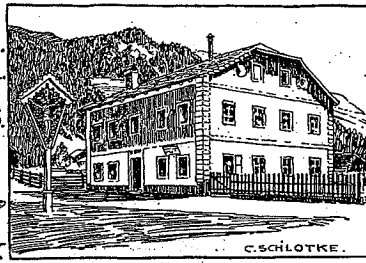
Wir können das Buch, das in unserer Geschäftsstelle eingesehen werden kann, als ein köstliches Geschenk und Erinnerungswerk für jeden Skifreund wärmstens empfehlen.

Die Wintersport-Plätze der Alpen haben sich in den letzten Jahren in erstaunlicher Weise vermehrt und umfassen nun schon einige hundert Namen. Eine instruktive Uebersicht der mit Schnee und Sonne begnadeten Gebiete ermöglicht die vor uns liegende Sammlung von Winterprospekten, die der Verlag des Alpenvereins-Taschenbuches zusammengetragen hat. Derartige vollständige Sammlungen liegen in allen Alpenvereins-Sektionen auf, um den Mitgliedern als Behelf bei der Wahl der Winterfrische, bei Tourenzusammenstellungen und zur Orientierung über Kurse und Wettbewerbe zu dienen. Beim Durchsehen der Faltblätter und Broschüren kommt man in Verlegenheit, wofür man sich entscheiden soll, sei es nun Tirol, Vorarlberg, die Schweiz, Oberbayern, Südtirol, Salzburg, Steiermark, das Salzkammergut usw. Um alle Winterparadiese dieser Länder kennen zu lernen, würde man wohl einen Jahrzehnte langen Urlaub benötigen. Besonderen Hinweis verdienen noch die Anstrengungen, die die Alpengasthöfe für die von Weihnachten bis Ostern währende Skifaison bezüglich der Preisermäßigungen gemacht haben. Alpenvereins-Mitglieder erhalten auf Wunsch Prospekte der näher zu bezeichnenden Gebiete allenfalls unmittelbar durch die Versandstelle des Alpenvereins-Taschenbuches, Wien 4., Favoritenstraße 48.

Mitteilungen der Sektion Barmen



DES
DEUTSCH.
U. ÖSTER.
ALPEN.
VEREINS.



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Vorstand: Professor B. Klossbach, W.-Barmen, Dürrenweg 1, Fernruf 593 03. Kassentwart: Julius Wied, W.-Barmen, Kampstraße 42, Fernruf 584 21. Schriftwart: Walter Reese, W.-Barmen, Liebigstraße 17. Gültentwart: Werner Welfel, W.-Oberbarmen, Heisinghauserstraße 177, Fernruf 509 71. Wanderwart: Prof. H. Fischer, W.-Barmen, Gewerbeschulstraße 19, Fernruf 511 71. Ehrenwart: Alfred Schäfer, W.-Barmen, Viktorstraße 18, Fernruf 551 71. Banntonto: Stabsparafese, Banntab. Nr. 3281. Postfachkonto: Essen Nr. 24168. Geschäftsstelle: Kampstraße 42. Sprechstunden: Mittwochs 9—11 und 13—16 Uhr.

Nr. 2.

Wuppertal-Barmen, Februar 1932

11. Jahrg.

Einladung zur 272. Sitzung

am Mittwoch, den 17. Februar 1932, abends 8 Uhr, im Festsaal des Hotels „Wuppertaler Hof“, am Hauptbahnhof, Zugang von der Winklerstraße.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Vortrag des Herrn Rich. Meves aus Duisburg:

Herbst- und Winterfahrten in der Sibretta und im Samnaun.
Mit Lichtbildern.

Der Eintritt ist für unsere Mitglieder und die Mitglieder des S. K. S. frei gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten. Durch Mitglieder eingeführten Gästen ist der Eintritt gegen Zahlung von einer halben Mark gestattet. Für die Kleiderablage werden 20 Pfg. erhoben. Nach dem Vortrage Zusammensein im Bierrestaurant des Hotels.

Einladung zur 201. Wanderung

am Sonntag, den 28. Februar 1932.

Abfahrt mit der Straßenbahn Linie 8 von Barmen Hbf. 7.45, von Oberbarmen Raurentaler Brücke 7.58 bis Schwelm Markt.

Wanderung über Ländchen—Thüngen—Goltshausen—Milspe—Nieder Ebbinghausen—Meininghausen—Hagenböbling—Haus Ruchholz—Ellinghausen—Berge—Haus Hartotten—Hafpe.

Gehzeit: 6½ Std.

Führer: Dißmann.



Leica
die ideale Kamera für
Landschafts-
Hochgebirgs-
Sport- und Spiel-
Portrait-Stereo
Photographie

Photo-Jansen
Wuppertal-Barmen

Wir sind bekannte Spezialisten für die Leica-Photographie



OTTO RUBBEL Wuppertal-Barmen
Fernsprecher 620 01 - Lindenstraße 7

Bauklempnerei und Installations-Geschäft

Sanitäre Anlagen, Badeeinrichtungen, Kupferbedachungen usw.

Oscar Born, Wuppertal-Barmen

Einladung zur 202. Wanderung

am Sonnabend, den 12. März 1932.

Halbtagswanderung.

Durch das Düffelstal.

Treffpunkt und Abfahrt um 15.13 am Hotel Kaiserhof-Eberfeld bis Grenze mit Umsteigefähigkeit.

Wanderung über Uprath-Düffel-Hahnenfurch-Schöller (kurze Kaffeeraff)—Grünten-Winkelmühle-Hochdahl. Von hier Rückfahrt.

Gehzeit 4 Stunden.

Führer: Fischer.

Neuanmeldungen.

Frl. Lotte Dffermann, Barmen vorgef. v. H. Bollmann u. Walbrecht

„ Hildegard Hollmann „ „ „ „ Dr. Schlechtendahl u.

Frl. Schlechtendahl

Begründete Einwendungen gegen die Aufnahme sind innerhalb 14 Tagen an den Vorstand zu richten.

Beitragszahlung für 1932.

Die Hauptversammlung vom 14. Dezember hat die Beiträge wie folgt festgesetzt:

Bollmitglieder A Mk. 12.— ohne Jahrbuch

„ A „ 16.— mit „

Familienmitglieder B „ 6.—

Die Beiträge können mit Zahlfarte auf unser Postcheckkonto 24168 Essen, ferner bei der Stadtparasse auf unser Konto Nr. 3281 oder in der Geschäftsstelle gegen sofortige Ausständigung der Jahresmarken gezahlt werden. Wir bitten um recht baldige Ueberweisung.

Mitglieder, welche Zahlungserleichterung beanspruchen, wollen sich an den Kassenswart wenden.

Mit Brettern in die Berge.

Helga Schlechtendahl.

Das erste Mal sollte es im Winter in die Berge gehen. Mit den Brettern nach Niezler im Allgäu. 10 sonnige Schneetage mit 200 Sportstudenten und Sportstudentinnen der Preussischen Hochschule für Leibesübungen.

200 Sportkameraden, junge fröhliche Menschen, zogen erwartungsvoll und glücklich am 1. März 1930 mit schweren Rucksäcken und geschulterten Skiern durch Berlin zum Bahnhof.

Luftige Lieder, Ziehharmonikaspiele und Erzählungen verkürzten die lange Fahrt. Und da wir Sportler starke Nerven haben, so schliefen Manche trotz Lärm der Anderen vergnügt im Gepäck. Ehe der Morgen graute, waren wir schon mitten im Schneegebiet. In Oberstdorf endete unsere Fahrt und nun hieß es die Brettern schultern und nach Niezler marschieren; einmige Mutige und solche, die es garnicht abwarten konnten, schnallten gleich die Skier unter und kletterten herauf. Wundervoller Schnee, Sonne, Bergluft, alles begeisterte uns und ließ uns den Weg kurz werden. Inmitten wunderbarer Berge sahen wir nach drei Stunden Weg das reizende Dörfchen vor uns liegen, verträumt und verborgen im Schnee wie ein Märchenland.

Wir wurden in den putzigen Bauernhäuschen, immer zu Mehreren in einem Zimmer, unterge-

bracht. Das gab ein lustiges Wohnen! Ganz rührend behandelten uns die Einheimischen, sie hatten sich, wie jedes Jahr, schon wieder auf „ihre Spandauer“ gefreut, brachten sie doch immer so viel Frohsinn und Frische mit. Ja, das taten wir aber auch wirklich! In jedem Hause, Kaffee, Hotel, überall wimmelte es von lustigen Skihajerln. Und 70 Kieler Studenten siedelten sich in Niezler an und halfen uns, das Dorf auf den Kopf zu stellen.

Ich bezog mit 4 lustigen Freundinnen ein Niezlerzimmer in einem netten Bauernhaus, das hoch über dem Dorfe lag, so gab's jeden Morgen gleich eine schöne Schussfahrt — am letzten Tage brachte sie mir noch einen verstauchten Daumen ein. Mit Saß und Faß zogen wir in unsere „Hude“ ein, das Nötigste ausgepackt, dann hielt ich es nicht mehr aus, ich mußte auf die Brettern, kopfschüttelnd sahen mir meine Kameraden nach, denn sie meinten nach der durchfahrenen Nacht unbedingt schlafen zu müssen. Aber schlafen, wenn draußen die Sonne lachte, die Berge, der Schnee? Nein! Kurra, in lausender Fahrt, gleich ein Burzelbaum dazu, ging's den Gang am Hauje herunter, durch's Dorf und unternehmungslustig die Hänge herauf auf Entdeckungsreise. Der Wettergott hielt's mit uns Sportlern, die Sonne

kam hervor. Nachdem ich 2 Stunden mit großer Begeisterung manchen Gang befuhr, traf ich einige Kameraden, mit denen es noch manche nette Fahrt gab. Dann aber auf zum Kaffeetrinken! Hei, wie schmeckte der gute Kaffee, der Apfelsuchen in der „Traube“. Als meine Zimmerkameradinnen gerade ausgeklaffen hatten, kam ich schon strahlend von der ersten Etitour.

Abends gab's natürlich einen Bummel durch's Dorf und gleich Tanz im Niezler Hof, wo sich die Spandauer Mädels und die Kieler Studenten schnell anfreundeten. In unserem Hause wohnten ebenfalls zwei Studenten, na, war das ein Leben! Natürlich herrschte größter Ebbelfommunistus. Frühstücken, Eßentochen, alles natürlich gemeinsam und dann Arbeitszeitung: die Jungen erwachten unsere Skier mit, wir nähten manchen Knopf für sie an; mit Lebensmitteln wurden Anleihen gemacht. kamen wir vom Skilauf zurück, so gab's viel zu erzählen, oft übten wir abends noch zusammen, noch öfter aber ging's zum Tanz ins Hotel oder wir machten Hudenzauber mit Ziehharmonika, Mundharmonika und lustigem Gesang, fünf lustige Sportmenschen.

So, das von unserem Privatleben. Nun zum Dienst, das heißt, ein herrlicher Dienst! Jede Niese hatte Skifurze von 9 Uhr morgens bis mittags, nachmittags 2 Stunden. Ein Gewimmel von Skihajerln, teils kommen sie schneidig angelaufen, teils fallender und ächzender Weise vorwärtsbewegt, denn sehr viele standen zum 1. Mal auf Skiern. Und das gab ein Gaudi im Kurs! Mutig, mit Todesverachtung, begann der Skifängling die Schussfahrt, dann wälzte sich ein undefinierbares Knäuel im Schnee, um endlich stöhnend und ächzend wieder den Gang heraufzukazeln. Und als erst die hohe Kunst des Stemmbogens an die Reihe kam, da wollte immer gerade der Ski nicht zu der Seite, wo der Westler ihn hinschieben wollte. Als wir eine kleine Etitour machten und einen Hohlweg herunterfuhrten, da



land man Leiche neben Leiche am Weg. Aber die Sportmädels sind gelenkig, gar bald lernten sie Vieles und als eine Wanderung zur Schwarzwasserhütte gemacht wurde, krabbelten sie mutig herauf. Ein wundervoller Weg durch verschneite Tannentwälder, Sonne, Wind auf blendend weiße Bergriesen. Es war eine lustige Tour, braungebrannte Mädels, mit strahlenden Gesichtern. Wenn auch mancher mutig angelegte Stemmbohen nicht klappte und die Mutige kopfüber herunterpurzelte, Freude machte ihr die Tür doch. Natürlich gab's unterwegs lange Paß in glühender Sonne, im kurzen Turndreh ließen wir uns knusprig braten. So gab's Tag für Tag herrliche Skifahrten, immer wieder auf einem anderen Übungsgang und nachmittags kleine Wanderungen. Da ich die Jugendstiftungsprüfung abschließend machen wollte, übte ich abends noch oft mit „unfern“. Kieler Studenten aus dem Hause, ich fand in ihm einen strengen Lehrer. Aber fein, bei Mondschein die Hänge heruntertaufen, Sprünge und Telemark's üben. Manchmal hielt es mich auch morgens nicht mehr im Bett und bevor die Sonne aufging, war ich ganz alleine

Skianzüge

für Damen u. Herren, bewährte Qualit. 27.— u. sportger. Formen, Mk. 68.—, 48.—, 39.—,

Skihosen,

einzel

Mk. 19.—, 13.⁵⁰

Skihölzer

in größter Auswahl!



Werkstätte für Edelschmiedekunst

Reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaren

Aug. Kölsch jr., Barmen, Schuchardstraße 30

mit meinen Brettern auf irgendeiner Höhe und atmete Einigkeit und Bergnähe.

Es wills Gelingen, zweimal bin ich durchgefallen, einmal durchgebrannt, das heißt, einmal an einem Föhnwind, an dem wir uns ausruhen wollten, das andere Mal mit dem Kieler Kurs. Ungefährlich schön waren die Touren. Das 1. Mal mit Eiern auf einem Gipfel. Eine Tour mit wunderbaren Luftkugeln, langen Abfahrten in Kletterweise, einem Blick bis tief in die Schweiz. Das 2. Mal, frische Begleiter. Das war ein Sonntag! Die 2., durch Durchbrennen ergatterte Tour war mit dem Kieler Kurs zum Gähnelopf. Untere Wege überraschte uns ein Schneesturm, doch stiegen wir weiter, eisige Kälte, das Gesicht war wie erfroren. Mehr und Mehr kehrten um zur schützenden Hütte: der Führer sammelte seine letzten Getreuen um sich und gab ihnen zur Stärkung Alkohol und Zucker. Immer höher kämpften wir uns, Freude am Kampf und der eigenen Stärke. Als wir den Gipfel erreichten, da strahlte die Sonne und vor uns laufende Schussfahrten durch tiefen, tiefen Pulverschnee. Ich hatte nur den einen Wunsch: Die Fahrt sollte nie aufhören.

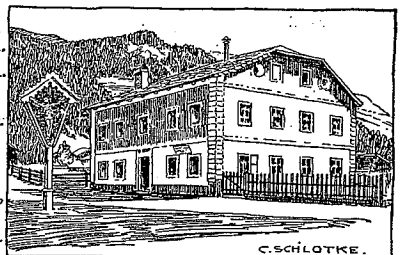
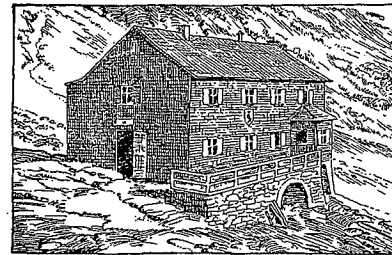
Als die Hochschule ihren Kurs beendet hatte, nach einer schönen aber auch schmerzlichen Abschiedsfeier der Kiege, kehrten die Meisten in ihre Heimat zurück, traurig, daß sie die schöne Bergwelt hinter sich lassen mußten, aber auch froh über das große Glück, das die Berge ihnen mitgaben und noch lange in ihnen klingen wird.

Ich durfte noch einige Sonnentage genießen, wohnte auf der Schwarzwascherhütte, mit meiner Matratze und der schmalen Kost — Tee, Brote mit mir nun unvergeßlichem Allgäuer Käse, alle paar Tage nur ein Mittagessen — denn das Geld war arg zusammengeschnitten, küßte ich mich wohler als im besten Luxushotel. Ich machte unvergeßlich schöne Touren zum Diedamskopf, Ochsendorfericharte und Iken — das war die allerhöchste Tour.

Sonne, Schneeberge, Schussfahrten, fröhliche Menschen, ungemütliche Hüttenabende — alles war wie ein wundervoller Traum und doch war es Wirklichkeit und klingt noch lange in mir fort und gibt mir Freude und Glauben für das Leben und läßt die Sehnsucht nach Bergen und Schnee noch größer werden. Als frühliches und braunes Mädel fuhr ich heim und begann mit frischer Kraft und Freude meine Arbeit.

Mitteilungen

der Sektion Barmen



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Vorstand: Professor P. Klotzbach, W.-Barmen, Dürerweg 1, Fernruf 593 09. Kassenwart: Sultus Wied, W.-Barmen, Kampstraße 42, Fernruf 584 21. Schriftwart: Walter Reese, W.-Barmen, Liebigstraße 17. Hüttenwart: Werner Wessel, W.-Oberbarmen, Heddinghausstraße 177, Fernruf 509 71. Wandwart: Prof. H. Fischer, W.-Barmen, Gewerkschaftstraße 19, Sülz: Alfred Schöler, W.-Barmen, Viktorstraße 18, Fernruf 551 71. Bankkonto: Stadtparkstraße, Bankabk. Nr. 3281. Postfachkonto: Eifen Nr. 24168. Geschäftsstelle: Kampstraße 42. Sprechstunden: Mittwochs 9—11 und 13—16 Uhr.

Nr. 3. Wuppertal-Barmen, März 1932 11. Jahrg.

Einladung zur 273. Sitzung am Dienstag, den 15. März 1932, abends 8 Uhr, im Festsaal des Hotels „Wuppertaler Hof“, am Hauptbahnhof.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Vortrag des Herrn Geh. Reg.-Rat Winter aus Münster: Was die Felsen und Gletscher des Hochgebirges dem Bergsteiger sagen. Mit Lichtbildern.

Der Vortragende setzt sich für das alte Bergsteigertum im Sinne Kughs ein, welches im Berge nicht das Klettergerüst sieht, sondern die Seele des Berges sucht.

Der Eintritt ist für unsere Mitglieder nebst Angehörigen frei. Durch Mitglieder eingeführten Gästen ist der Eintritt gegen Zahlung einer halben Mark gestattet. Mitglieds-karten vorzeigen!

Nach dem Vortrage geselliges Zusammensein im Jäger-Stübchen.

Neuanmeldungen.

Herr Ernst Knohl d. J., Barmen vorgeschl. von H. Vorsteher und Wirthwein
 „ Gottfried Witz, Solingen „ „ „ Eichenberg und Flocke
 „ Landger.-Rat J. Haastert, Mettmann „ „ „ Dr. Hans und Dr. Helmut Diefter
 Ferner als Familienmitglied Frau Elfriede Klotzbach.

Begründete Einwendungen gegen die Aufnahme sind innerhalb 14 Tagen an den Vorstand zu richten.

Jahrbücher 1931.

Es sind immer noch eine Anzahl Jahrbücher nicht abgeholt worden, weshalb wir nochmals bitten, solche im Zigarrenhaus Vorschler-Kraus, Neuer Weg 41, abzuholen. Die bis zum 31. März nicht angeforderten Bücher werden zugunsten der Kasse anderweitig verkauft.

Höchste Leistungen

zu niedrigsten Preisen —
 ist unser Geschäftsprinzip
 auch in diesen Zeiten

Überzeugen Sie sich von unserer Preisverbilligung und fordern Sie **kostenlos** unseren Spezialkatalog „Winter 1932“ über Skirüstzeug und Skibekleidung

Sporthaus Biber München 2 NW.
 Theresienstraße 46—48

Aeltestes Münchener Fachgeschäft für Wintersport-Ausrüstung



Leica
 die ideale Kamera für
 Landschafts-,
 Hochgebirgs-
 Sport- und Spiel-
 Portrait-Stereo
 Photographie

Photo-Jansen
 Wuppertal-Barmen

Wir sind bekannte Spezialisten für die Leica-Photographie



OTTO RUBBEL Wuppertal-Barmen
 Fernsprecher 620 01 - Lindenstraße 7

Bauklempnerei und Installations-Geschäft

Sanitäre Anlagen, Badeeinrichtungen, Kupferbedachungen usw.

Einladung zur 203. Wanderung am Karfreitag, den 25. März 1932.

Abfahrt mit Sonntagskarte Bergisch Born von W.-Barmen 8.14, W.-Oberbarmen 8.20, Solingen 7.49, Remscheid 8.18. Ankunft in Vennep um 8.42.

Wanderung nach Dörp Holz — Dörpermühle — Dörpe — Krähwinkel — Wiebach — Ober-Hombrecht (Mittagsrast). Weiter nach Hummeltenbergermühle — Engelslhagen — Höhsiepen — Goldenbergshammer — Bergisch Born.

Gezeit 6 Stunden.

Führer: Walters.

Einladung zur 204. Wanderung am Sonntag, den 3. April 1932.

Rund um Remscheid, 1. Teil.

Abfahrt von W.-Barmen 7.26, W.-Oberbarmen 7.33, Solingen 7.49 mit Sonntagskarte Remscheid. Umfahr 8.15 vom Bahnhof Remscheid nach Stadtpark — Hasten — Clemenshammer — Gelpetal — Westen — Graben — Hasberg — Kreuzmühle — Hackenberg — Dörp Holz — Zurfstraße — Vennep — Talsperre — Remscheid.

Gezeit 6 Stunden.

Führer: Raebel.

Bilder vom Hüttenabend.

Ein Probebild der gut gelungenen Aufnahme vom Hüttenabend auf der Heedthütte anlässlich der 200. Wanderung liegt nebst einer Bestellliste im Zigarrenhaus Dorschler-Kraus, Neuer Weg 41, aus.

Die Sektion beklagt den Tod ihrer Mitglieder

Ernst Halbach

Mitglied seit 1920

Wilhelm Lefebusch

Mitglied seit 1899

Phil. Wöhrlein

Mitglied seit 1914

Ihre Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Beitragszahlung.

Wir erinnern nochmals an die Zahlung der rückständigen Beiträge, da wir solche bis zum 31. März an den Hauptauschuß abgeführt haben müssen. Die bis zum 20. März nicht bezahlten Beiträge werden, soweit sie nicht auf Antrag gestundet sind, zuzüglich 60 Pfg. Spesen durch Nachnahme eingezogen.

Bericht über die 271. Sitzung am 22. Januar 1932.

Herr Professor Klobbach begrüßte zum ersten Male als Vorsitzender der Sektion die Erschienenen und sprach die Bitte aus, daß die Mitglieder dem Kassenvorstand durch baldige Entrichtung des Beitrages die Arbeit erleichtern möchten. Ferner wies er nochmals auf die Ankündigungen betr. Skilauf in den letzten Mitteilungen hin. Ueberleitend zu dem nachfolgenden Vortrag machte er davon Mitteilung, daß das jetzige Hüttengebiet

der Sektion Essen früher uns gehört habe und daß f. Zt. von unserer Sektion geplant gewesen sei, dort eine Hütte zu errichten. Er berichtete von seinen mit unserem damaligen Vorsitzenden Herrn Oberstudiendirektor Paedermann gemachten Touren im Umbartal, um einen geeigneten Platz für eine Hütte zu suchen.

Der Redner des Abends, Herr Ernst Baumann aus Bad Reichenhall, der uns im vorigen

Jahre bereits einmal ausgezeichnet mit einem alpinen Vortrage unterhalten hatte, erhielt nun das Wort zu seinem Vortrage „Bergfahrten im Gebiet der Essener und der Barmer Hütte.“ Die alte Klara-Hütte, welche von der Sektion Essen wieder hergerichtet worden ist und die neue Essener Hütte, dienten dem Vortragenden und seinem Freunde als Stützpunkte zu einer Reihe von Besteigungen der umliegenden Berge, von denen die Dreiherrnspeise, sowie die Röt- und Daberspeise die lohnendsten sind. Nach vielen schönen Erlebnissen im Gebiet der Essener Hütte, wobei er auch in Gletscherspalten hineinstieg und aus einer besonders tiefen und unheimlichen Spalte seinen entfallenen Eispickel wieder mit Ausbauer und Glück herausholte, wechselte er zu unserer Barmer Hütte hinüber. Da das Wetter ihm hold war, gelang es ihm, den Hochgall auf den ersten Anstiege zu ersteigen, wo ihm und seinem Kameraden Gipfelfunden reinsten Glücks zuteil wurden. Leider war seine Zeit zu knapp bemessen, um noch weitere Besteigungen in unserem Hüttengebiet zu unternehmen. Ein ganz besonderer Künstler ist Herr Baumann auf dem Gebiete der Photographie. Seine staunenswerte Fröndigkeit für gute Motive, seine künstlerische Ausführung, und phototechnische Erfahrung können kaum überboten werden. Ein großer Schatz von Lichtbildern begleitete seinen Vortrag, der einen Siegeszug der photographischen Kunst darstellte.

Der Vorsitzende sprach dem Redner den herzlichsten Dank für seinen gemehrten Vortrag aus mit dem Wunsche, ihn noch oft bei uns begrüßen zu können.

W. R.

Bericht über die 272. Sitzung am 17. Febr. 1932.

Herr Prof. Klobbach begrüßte die Anwesenden und gedachte zunächst mit warmen Worten des vor einigen Tagen verstorbenen Mitgliedes Herrn Ernst Halbach, der ein eifriger Anhänger unserer Wandergruppe war. Die Versammlung ehrte den Toten durch Erheben von den Plätzen. Dann gedachte er der innerhalb der Wandergruppe gefeierten 200. Wanderung und er sprach besonders dem Wanderwart, dem rührigen Herrn Prof. Fischer, den Dank der Sektion für seine Tätigkeit zum Wohle der Gruppe und damit auch der Sektion aus. Ebenso dankte er den Damen und Herren, welche den Wanderwart durch Uebernahme von Führungen unterstützen.

Der diesmalige Redner war Herr Meves aus Duisburg, welcher über Herbst- und Winterfahrten in der Silvretta und im Samnaun sprechen sollte. Da ihn jedoch einige seiner Diapositive während seiner Abwesenheit zerbrochen waren, fügte er als Ersatz noch Fahrten in den Dolomiten zu.

Erstmalig ging es von St. Anton aus zur Konstanzer Hütte und von dort zum prächtigen Patteriol, dann in die Silvretta mit Fluchthorn und Bunt.

Ein anderes Mal von Landeck zur Komperdell-Alp. Aus seiner Tätigkeit im tiefen schwarzen Kohlenbergwerk zog er in einigen Stunden hinaus in den blendendweißen Firnschnee der Berge zum Schilauflauf, ohne je vorher die Bretter unter den Füßen gehabt zu haben. Aber der eiserne Wille war ein guter Helfer und nach manchen tragikomischen Szenen, die der Redner vorzüglich darzustellen

Anfertigung von Anzügen und Mänteln nach Mass

Grösste Auswahl bester u. neuester Stoffe!

Garantie für tadellosen, eleganten Sitz!

Zeitgemäss niedrige Preise!



Alles für den Sport

in vollendeter Ausführung und Qualität im führenden Sporthaus

Touristen - Flierl

Wuppertal-Eilberfeld

Fernruf 203 20

W.-Rathenaustr. 36

Spezialabteilung für

Wetterfeste Bekleidung

Werkstätte für Edelschmiedekunst

Reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaren

Aug. Kölsch jr., Barmen, Schuchardstraße 30

wußte, konnten die Zuhörer sich davon überzeugen, daß sich in einigen Tagen emsigsten Fleißes und größter Ausdauer ein neuer Meister des Schilaufs herangebildet hatte.

Wieder ein anderes Mal ging es nach vorangegangenen fleißigen und schwierigen Kletter-Vorübungen in der Eisfel in die Dolomiten und auch hier überzeugte der Redner die Zuhörer davon, daß er ein Mann der Tat sei und sich aus kleinen Anfängen zu einem Felskletterer ersten Ranges entwickelt hatte. Vielen von uns nicht unbekannt Berge wie der Paternkofel, Ginser, Zwölfer, fl. Zinne, Fünffingerspitzen usw. wurden meisterhaft unter oft sehr ungünstigen Bedingungen bezwungen.

Alle Zuhörer hatten wohl das Empfinden, daß ein wahrer Natur- und Bergfreund vor ihnen stand und es war eine Lust, dem Wechsel von Ernst und Heiterkeit, dem angenehmen Plauderton zu lauschen, zumal den Vortrag sehr gute Bilder begleiteten.

Der Vorsitzende handelte im Sinne aller Anwesenden, als er Herrn Meves für die genußreichen Stunden den herzlichsten Dank aussprach.

Alpenvereins-Mittelmeerfahrt.

Der Verwaltungsausschuß des D. & De. A. V. hat mit dem Nordb. Lloyd in Bremen ein für die reiselustigen Mitglieder günstiges Abkommen getroffen, wodurch den Mitgliedern eine Ermäßigung von 5 % eingeräumt wird. Die Reise mit dem Dampfer „Parisruhe“ beginnt am

5. April in Venedig und endet am 24. April in Genua. Verührt werden Spalato — Ragusa — Cattaro — Corfu — Pyrgos — Santorin — Athen — Konstantinopel — Malta — Tunis — Palermo — Capri — Neapel — Corsica — Genua.

Mindestpassagepreis Mk. 340.—, Landausflüge Mk. 120.—

Anmeldungen und Auskünfte beim Nordb. Lloyd in München, Briennerstr. 5.

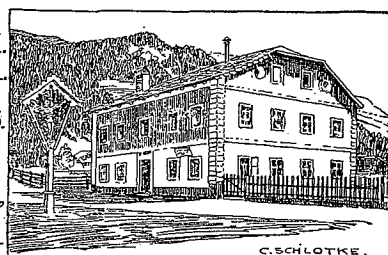
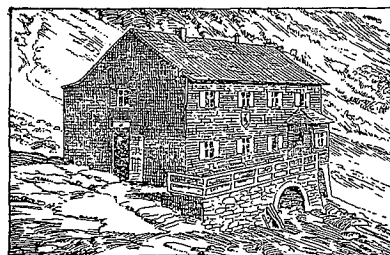
Neuer Winterportaufenthalt am Hochjoch.

Unsere Schiläufer seien darauf aufmerksam gemacht, daß das Unterkunftshaus Schöne Aussicht (2846 m) am Hochjoch in den Dehtalern heuer wintersüber von Anfang März bis Mitte Mai erstmalig offengehalten und bewirtschaftet wird. Platz für etwa 30 Personen.

Der in dieser Höhe oft wochenlang gleichbleibende Firnschnee ist nur einer der Vorzüge, welche das Hochjoch für den Wintersport zum Dorado gestalten und sei insbesondere darauf hingewiesen, daß, obwohl an der ital. Grenze gelegen, allen Staatsangehörigen der Besuch und Aufenthalt ohne irgendwelche Formalität freigegeben ist. Neben idealem Übungsgelände vermittelt die Schöne Aussicht eine Reihe der herrlichsten hochalpinen Fahrten.

Auf Grund der bei sommerlichen Besuchen erprobten stets gleichgebliebenen guten Aufnahme, dem sich billigste Preisberechnung zugesellt, kann allen Wintersportfreunden der Besuch empfohlen werden.

Mitteilungen der Sektion Barmen D



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Vorstand: Professor P. Riobach, W.-Barmen, Dürrenweg 1, Fernruf 593 03. Kassier: Julius Wied, W.-Barmen, Kampstraße 42, Fernruf 584 21. Schriftwart: Walter Reese, W.-Barmen, Liebigstraße 17. Hüftenwart: Werner Wessel, W.-Oberbarmen, Heelinghauserstraße 177, Fernruf 509 71. Wanderwart: Prof. F. Fischer, W.-Barmen, Gewerbeschulstraße 19. Steward: Alfred Schöler, W.-Barmen, Viktorstraße 18, Fernruf 551 71. Bankkonto: Stadtparcasse, Bankabtl. Nr. 3281. Postcheckkonto: Essen Nr. 24168. Geschäftsstelle: Kampstraße 42. Sprechstunden: Mittwochs 9—11 und 13—16 Uhr.

Nr. 4.

Wuppertal-Barmen, April 1932

11. Jahrg.

Einladung zur 274. Sitzung

am Dienstag, den 26. April 1932, abends 8 Uhr, im Festsaal des Hotels „Wuppertaler Hof“, am Hauptbahnhof.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Vortrag des Herrn Dr. Dörrenhaus aus Köln:
„Tirol, ein deutsches Land zu beiden Seiten des Brenners“.

Mit Lichtbildern.

Auf diesen Vortrag glauben wir unsere Mitglieder ganz besonders aufmerksam machen zu sollen.

Der Eintritt ist für unsere Mitglieder und deren Angehörige frei gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten. Gäste können gegen Zahlung von 50 Pfg. eingeführt werden.

Nach dem Vortrage Zusammensein an reservierten Tischen im Bier-Restaurant.

Einladung zur 205. Wanderung

am Sonnabend, den 23. April 1932.

Abfahrt von Oberbarmen 15.19, H.-Hauptbahnhof 15.24, Elberfeld 15.32 mit Sonntagskarte Bohwinkel bis Dornap (nachlösen). Wanderung über Hahnenfurth—Schöller—Gruten nach Winkelsmühle. Raft. Weiter durch das Duffeltal und Neandertal nach Hochdahl. Von dort Rückfahrt. Führer: Fischer.

Die für den 24. April vorgesehene Wanderung muß wegen Verhinderung des Führers verschoben werden.



Leica
die ideale Kamera für
Landschafts-,
Hochgebirgs-,
Sport- und Spiel-
Portrait-Stereo
Photographie

Photo-Jansen
Wuppertal-Barmen

Wir sind bekannte Spezialisten für die Leica-Photographie



OTTO RUBBEL Wuppertal-Barmen
Fernsprecher 620 01 - Lindenstraße 7
Bauklempnerei und Installations-Geschäft
Sanitäre Anlagen, Badeeinrichtungen, Kupferbedachungen usw.

Einladung zur 206. Wanderung
am Donnerstag, den 5. Mai 1932 (Himmelfahrtstag).
Frühlings-Rheinwanderung.

Abfahrt von W.-Oberbarmen 6.25, W.-Barmen Hbf. 6.31, W.-Elberfeld 6.40, Remscheid 6.10, Solingen 6.28 mit Sonntagskarte nach Linz. Ueberfahrt nach Niederbreisig. Wanderung über die Rheinbergen zum Hahn-Jägerhütte—Sinzig—Bodendorf—Wittoriaberg—Wollinarkirche—Würgeler Kopf—Kolandsee. Ueberfahrt nach Rhöndorf. Rückfahrt 20.26.

Gehzeit ca. 6½ Stunden. Rückfahrverpflegung. Führer: Wied.
An dieser Wanderung können Nichtmitglieder nicht teilnehmen!

Neuanmeldungen.

Herr Bob Nolte, Grohn-Begefac vorgeschl. v. d. S. Erwald und Griessel
Ferner als Familienmitglieder: Herr Hans Walter Wülfing, Fr. Ilse Hallenscheid.
Begründete Einwendungen gegen die Aufnahme sind innerhalb 14 Tagen an den Vorstand zu richten.

Die Sektion beklagt den Tod ihrer Mitglieder
Georg Bräutigam, Mitglied seit 1905
Ditto Menninger, " " 1922
Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten.

Verbilligte Fahrten ins Alpengebiet

Nachdem die Eisenbahndirektion Elberfeld unsere Eingabe, im Sommer verbilligte Rückfahrkarten mit längerer Gültigkeitsdauer einzurichten, abschlägig beantwortet hat, wird der Rheinisch-Westfälische Sektionsverband wieder verbilligte Fahrten veranstalten. Es sind folgende Fahrten vorgesehen:

		Hinfahrt:			
Samstag, den 4. Juni	Nachtzug nach München				
" " 2. Juli	" " " " " "				und Friedrichshafen
Freitag, " 15. "	Tageszug " " " "				über Nürnberg
Mittwoch, " 27. "	Nachtzug " " " "				und Friedrichshafen
Samstag, " 30. "	" " " " " "				" "
" " 13. Aug.	" " " " " "				" "
		Rückfahrt:			
Samstag, den 30. Juli	Nachtzug von München				
" " 20. Aug.	" " " " " "				und Friedrichshafen
" " 27. "	" " " " " "				" "
" " 4. Septbr.	" " " " " "				" "

Die Verbilligung wird 25 oder 33 % betragen. Die Züge nach München haben sofortigen Anschluß nach Salzburg und Ruffstein. Alle weiteren Einzelheiten geben wir in unserer Mai-Nummer bekannt.

Barmer Heim.

Unser schönes Heim ladet auch in diesem Jahre wieder die Mitglieder zum Besuch ein. Es stehen zur Verfügung 5 ein- und 2 zweibettige Zimmer. Aufnahme finden nur die Mitglieder unserer Sektion; Kinder unter 10 Jahren werden nicht zugelassen.

Die Gebühren betragen für:
Uebernachtung je Bett und Nacht S 2.—
Frühstück mit Butter und Brot S 1.—
Kaffee oder Tee ohne Zubrot S 0.50

Die Mittags- und Abendmahlzeiten können in den umliegenden Gasthöfen eingenommen werden.

Die Uebernachtungsgebühren sind für die ganze Zeit, in welcher die Zimmer belegt sind, zu entrichten, also auch bei evtl. mehrtägiger Abwesenheit.

Wir bitten unsere Mitglieder, welche auf sichere Unterkunft rechnen, sich baldmöglichst bei unserer Geschäftsstelle, Kampstr. 42, anzumelden. Die Zimmer werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Die Aufenthaltsdauer ist im Allgemeinen nicht beschränkt, jedoch müssen wir uns vorbehalten, bei starker Nachfrage eine Höchstdauer festzusetzen.

Schuhhüttenalbum des D. u. O. A.-B.

Das vom Hauptauschuß herausgegebene, bei F. Bruckmann & Co. in München verlegte Schuhhüttenalbum bringt auf über 500 zum Teil ganzseitigen Bildern, die in Kupfertiefdruck aufs beste wiedergegeben sind, alle im Besitz des Alpenvereins befindlichen Schuhhütten. Der Textteil von 160 Seiten ist in eine allgemeine Einleitung und in einzelne Gruppenübersichten gegliedert; jede der insgesamt 65 Gruppen enthält eine Kartenfugge mit Angaben über Lage, Zugangs- und Uebergangswege und die Beschreibung der einzelnen Hütten mit allem Wissenswerten über Bewirtschaftung usw. Das Werk wird nur an Mitglieder geliefert und zwar zum Preise von Mk. 14.— gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Um die Anschaffung jedem zu ermöglichen, kann das Werk auch gegen Ratenzahlung bezogen werden, und zwar in drei Monatsraten zu je 5 Mark einschl. Versandgebühren und Verpackung. Die Lieferung erfolgt nach Eingang der ersten Rate.

Das Werk kann in unserer Geschäftsstelle besichtigt werden.
Bestellungen sind zu richten an den Verlag F. Bruckmann & Co. A.-G., München, Nymphenburgerstraße 86.

Bericht über die 273. Sitzung
am 15. März 1932.

Zu Beginn der Sitzung gedachte Herr Prof. Klogbach dreier seit der letzten Sitzung von uns durch den Tod geschiedener Mitglieder, zu deren Ehren Male siegreich gewesen ist und den Vorstand sich die Veranmlung von den Sitten erhob.

Ferner teilte er mit, daß in der am nächsten Sonnabend stattfindenden Sitzung des Rhein.-Westf. Sektionsverbandes ein Antrag an den Gesamtverein betr. Ermäßigung des Beitrages gefaßt werden soll. Die Sektion hat an die Eisenbahndirektion in Elberfeld einen Antrag gestellt, verbilligte Rückfahrkarten für den Touristenverkehr einzuführen. (Dieser Antrag ist inzwischen abgelehnt worden.) Weiter konnte der Vor-

sitzende melden, daß unsere Skigruppe in Verbindung mit der bisherigen Ortsgruppe des S. R. S. bei dem Staffellauf-Wettbewerb zum dritten Male siegreich gewesen ist und den Winterpokal nunmehr endgültig erworben hat.

Zum Schluß ermahnte Herr Prof. Klogbach nochmals die Säumigen, ihrer Pflicht der Beitragszahlung baldigst nachzukommen, da die Gelder an den S. A. abgeführt werden müssen.

Nach diesen geschäftlichen Mitteilungen gab er Herrn Geheimrat Winter aus Münster das Wort zu seinem Vortrage: „Was die Felsen und Gletscher des Hochgebirges dem Bergsteiger sagen“. Wie schon das Thema verrät, beabsichtigte der



Leica
die ideale Kamera für
Landschafts-,
Hochgebirgs-,
Sport- und Spiel-
Portrait-Stereo
Photographie

Photo-Jansen
Wuppertal - Barmen

Wir sind bekannte Spezialisten für die Leica-Photographie



Redner nicht, bestimmte hochtouristische Leistungen oder Gebiete der Alpen zu beschreiben, sondern der Grundgedanke seines Vortrages war, die Ideale eines Alpinisten herauszustellen, sei er nun Hochtourist, Fochlummer oder Talwanderer. So waren denn auch seine Bilder aus den verschiedensten Alpengebieten und seine Ausführungen beschäftigten sich mit dem seelischen Erleben des Bergsteigers im allgemeinen. Die Bilder führten uns über den Ghibsee zur Zugspitze und Höllentalkamm, zum Königssee mit dem Watzmann, nach Heiligenblut und Großglockner, in die Dolomiten mit den Bajelettürmen, in das Kaisertal mit dem Totenkirch, weiter in die Westalpen zum Gornergrat und zur Bétémpshütte usw.

Aus all diesen Bergerlebnissen, aus Wandern, Bergsteigen, Felsklettern, aus der Sehnsucht bei der Arbeit daheim, aus Gipfelglück und Feierstunde, aus Sonnenaufgang, aus Pflanzen- und Tierwelt sprach zu dem Vortragenden in der Hauptfache das Suchen nach Schönheit. Dieses Suchen ist nach seinen Ausführungen die Triebfeder des echten Bergsteigers, bewußt oder unbewußt.

So ganz wird wohl mancher Zuhörer nicht der Meinung des für sein Alter noch recht rüstigen Redners gewesen sein, vor allem nicht die jüngeren Alpinisten. Denn die Jugend, die ideale Bergsteigerjugend, begeistert sich im Ausnützen ihrer sich steigenden und schnell erneuernden,

nach Anwendung suchenden Kraft. Jeder Bergsteiger hat einen gewissen gesunden Ehrgeiz, der ihn anspornt, nach Fähigkeit und Bergerfahrung seinen Körper auszuleben. Als schätzenswerte Nebenerscheinung empfindet er die Schönheit seines Betätigungsfeldes, fühlt er sich hingezogen zu neuen größeren Taten und, oft unbewußt, wird er durch die Berge u. a. zu einem Manne der Tat, der schnellen und mutigen Entscheidung. Die Gefahr hält seine guten Sinne wach, die Vergämmerabschaft verbindet ihn mit den anderen Menschen, ohne die er ja auch nicht leben kann und macht ihn uneigennützig, den einen mehr, den anderen weniger.

Der Vortragende fand aus der Versammlung heraus recht kräftigen und dankbaren Beifall.

W. R.

In der März-Nummer der Mitteilungen des Gesamtvereins weist die Sektion Münster darauf hin, daß auf ihre Anregung billige Alpenfahrten unternommen werden. Zur Führung habe sich ein berg erfahrene Mitglied unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Es dürfte die Besucher des obigen Vortrages interessieren, daß dieses Sektionsmitglied unser Vortragender, Herr Geheimrat Winter ist, der in diesen Alpenfahrten die Gedankengänge seines Vortrages zu verwirklichen sucht. Näheres beim Verkehrsverein Münster.

Anfertigung von Anzügen und Mänteln nach Mass

Grösste Auswahl bester u. neuester Stoffe!

Garantie für tadellosen, eleganten Sitz!

Zeitgemäss niedrige Preise!

S & B Wahl
BARMEN

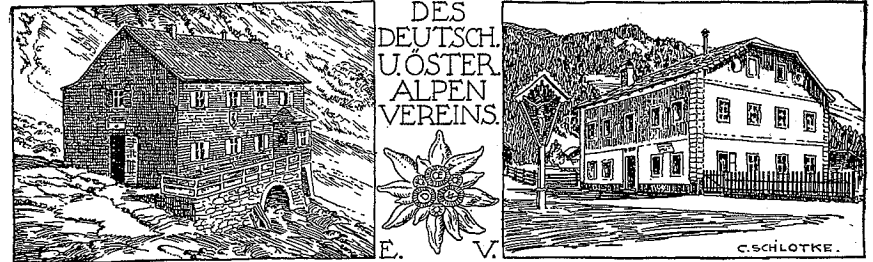
Werkstätte für Edelschmiedekunst

Reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaren

Aug. Kölsch jr., Barmen, Schuchardstraße 30

Oscar Born, Wuppertal-Barmen

Mitteilungen der Sektion Barmen



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Vorstand: Professor P. Blohbach, W. Barmen, Dürerweg 1, Fernruf 593 03. Kassier: Julius Wieg, W. Barmen, Rampfstraße 42, Fernruf 584 21. Schriftwart: Walter Reele, W. Barmen, Diebststraße 17. Hüttenwart: Weiner Wessell, W. Oberbarmen, Hedinghauserstraße 177, Fernruf 509 71. Wanderwart: Prof. H. Flißner, W. Barmen, Gewerbeschulstraße 19, Eickwart: Alfred Schöler, W. Barmen, Viktorstraße 18, Fernruf 551 71. Bankkonto: Stadtparkallee, Bankfakt. Nr. 3281. Postcheckkonto: Eiken Nr. 24168. Geschäftsstelle: Rampfstraße 42. Sprechstunden: Mittwochs 9-11 und 13-16 Uhr.

Nr. 5.

Wuppertal-Barmen, Mai 1932

11. Jahrg.

Einladung zur 207. Wanderung am Sonntag, den 22. Mai 1932.

Auf Wald- und Wild-, Wasser-, Wiesen- und Wachholderpfaden im Gebiet der Bever- und Rehe-Talsperre.

Abfahrt von Barmen Hbf. 7.13, Oberbarmen 7.19, Remscheid 7.10, Solingen 6.27 mit Sonntagskarte nach Hüfesswagen.

Wanderung über Birberg—Linde—Girkenhausen—Beverperre—Jagdhaus Uhlenflucht—Schneppenstod—Unternien—Reheperre—Wipperfürth oder Hüfesswagen. Rückfahrt 19.24 oder 19.16.

Gehzeit ca. 6½ Stunden. Rückfahrtverpflegung.

Führer: Dr. Thürlings.

Erforderlich derbes Schuhwerk und nicht zu helle Kleidung (wegen des Wildes).

Einladung zur 208. Wanderung am Sonntag, den 5. Juni 1932.

Abfahrt mit Sonntagskarte Heiligenhaus ab Oberbarmen 6.25, Barmen Hbf. 6.31, Remscheid 5.18, Solingen 5.38 (über Ohligs), Bohwinkel 6.52, an Heiligenhaus 7.54.

Wanderung über Wöddelle—Bahnhof Höl—Schloß Landsberg—Kettwig—Kanzel—Werden—Pastoratsberg—Gräfenhaus—Velbert.

Gehzeit 6½ Stunden. Rückfahrtverpflegung.

Führer: Dömann.

Falls in dem noch nicht vorliegenden Sommerfahrplan die Fahrzeiten etwas geändert werden, so gelten die neuen Abfahrtszeiten.

Verbilligte Fahrten ins Alpengebiet.

Im Anschluß an unsere Bekanntmachung in der vorigen Nummer finden Sie beigefügt ein Rundschreiben mit allen Einzelheiten. Wir machen darauf aufmerksam, daß beide Scheine ausgefüllt und direkt an die Sektion Duisburg des D. u. N. B., Hindenburgstr. 102, gesandt werden müssen. Gleichzeitig ist für jede bestellte Karte eine Anzahlung von 20 Mark auf das Postcheckkonto Gesalp in Duisburg, Amt Essen 3529 zu leisten.

Neuanmeldungen.

Herr Hermann Haas, Remscheid-Lenneb, vorgefchl. v. Hrl. Schmitz und Herrn Runge. Ferner als Familienmitglied Frau Toni Haas, als Jugendmitglieder Kurt Heinrich und Karl Neumann.

Begründete Einwendungen gegen die Aufnahme sind innerhalb 14 Tagen an den Vorstand zu richten.

Barmer Heim.

Unser schmuckes Heim ladet auch in diesem Jahre wieder die Mitglieder zum Besuch ein. Es stehen zur Verfügung 5 ein- und 2 zweibettige Zimmer. Aufnahme finden nur die Mitglieder unserer Sektion; Kinder unter 10 Jahren werden nicht zugelassen.

Die Gebühren betragen für:

Übernachtung je Bett und Nacht	S 2.—
Frühstück mit Butter und Brot	S 1.—
Kaffee oder Tee ohne Zubrot	S 0.50

Die Mittags- und Abendmahlzeiten können in den umliegenden Gasthöfen eingenommen werden.

Die Übernachtungsgebühren sind für die ganze Zeit, in welcher die Zimmer belegt sind, zu entrichten, also auch bei evtl. mehrtägiger Abwesenheit.

Wir bitten unsere Mitglieder, welche auf sichere Unterkunft rechnen, sich baldmöglichst bei unserer Geschäftsstelle, Kampstr. 42, anzumelden. Die Zimmer werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Die Aufenthaltsdauer ist im Allgemeinen nicht beschränkt, jedoch müssen wir uns vorbehalten, bei starker Nachfrage eine Höchstbauer festzusetzen.

Bericht über die 274. Sitzung

am 26. April 1932.

Die Sitzung eröffnend, machte Herr Prof. Klossbach die Mitteilung, daß seit dem letzten Zusammensein wiederum zwei Sektionsmitglieder gestorben seien. Die Versammlung erhob sich zu Ehren der Toten von ihren Sitzen.

Bezugnehmend auf einen Brief der Reji, der früheren Wirtschaftlerin der Hütte und jetzigen Verwalterin des Talheims, berichtete der Vorsitzende über die große Not im Defereggental, entstanden durch Mißernte, Sinken der Viehpreise, durch den Mangel an Brotgetreide, Saatgut und der dringendsten Lebensbedürfnisse. Wenn schon bei uns und in Oesterreich überhaupt die Not sehr groß ist, so droht in unserem Arbeitsgebiet Hungerstnot und Verzweiflung.

Er wies ferner auf die in unseren Mitteilungen bekannt gemachten verbilligten Fahrten ins Alpengebiet hin und forderte zum Besuch des Barmer Heims und der Barmer Hütte auf. Durch sparsame Wirtschaft und uneigennütige Mithilfe haben wir uns das schöne Heim in St. Jacob und die für sportbegeisterte Bergsteiger aufnahmebereite Hütte auf stolzer Bergeshöhe geschaffen. Jeder von uns, der beabsichtigt, eine Erholungsreise zu machen, sollte zuerst den Besuch des schönen Defereggentales mit seiner Umgebung in Erwägung ziehen, denn dort können wir, auf langjährig erworbene Rechte fußend, freundliche und verständnisvolle Aufnahme erwarten. Die verhältnismäßig lange Fahrt wird

Sie brauchen kein Geld für Bergsport und Wochenend

um im oben erschienenen, künstlerisch reich illustrierten Katalog, Sommer 1932, des bestbekanntesten Welt-Sporthauses Schuster, München 2, Rosenstraße 6, zu sehen, wie man sich für Bergsahrt, Wochenend und jeden Sport ungewöhnlich billig und gut bekleidet und ausrüstet. Die gigantische Organisation dieses weltberühmten Versand-Hauses liefert in alle Welt, selbst in die entlegenste Ginde und ins höchste einsame Geböft. Viele zehntausende zufriedene Kunden. Postkarte genügt, der Katalog kommt kostenlos und unverbindlich sofort. Sie sparen viel Geld im Einkauf.

durch die billige und angenehme Unterkunft voll aufgewogen. Die österreichischen Schillinge muß man sich jedoch in Deutschland verschaffen, um den niedrigen Kurs zu nutzen. Auskunft hierüber erteilt die Geschäftsstelle.

In dem anschließenden Vortrage des Herrn Dr. Dörrenhaus aus Köln erzählte dieser zu seinem Thema: „Tirol, ein deutsches Land zu beiden Seiten des Brenners“ von der Geographie, Entstehung und Entwicklung der deutschen Niederlassungen in Südtirol. Er wies durch Lichtbilder und statistische Zahlen nach, daß die z. Bt. zwischen Deutsch-Oesterreich und Italien durch den Gewaltfrieden gezogenen Grenzen underechtigt und unhaltbar sind. Landschaft, Baum- und Pflanzenwuchs, Bewohner, Sitten und Gebräuche widersprechen der Behauptung der Italiener, daß die Wasserscheide die gegebene Grenze sei. Noch haben die unterdrückten und aller freien Willensäußerung beraubten Brüder in Deutsch-Südtirol den Mut und die Kraft, ihr Deutschtum sich und ihren Kindern zu erhalten, doch wollen wir sie, soviel wir können, unterstützen, indem wir Füh-

lung mit ihnen behalten. Wer irgend kann, es nicht versäumen, das herrliche Stückchen Land, welches uns hier entrißen zu werden droht, zu besuchen und unsere dortigen Landsleute, neben dem Verzehr des Feriengelbes, durch Zuspruch und Gedankenaustausch in ihrer Zugehörigkeit zu uns trösten und stärken. Wenn es schon so weit ist, daß die eigenen Kinder nicht mehr die deutsche Muttersprache lernen dürfen und heimlicherweise in sogenannten Katakombenschulen Deutsch lesen und schreiben und den himmelweiten Unterschied zwischen Deutschtum und Welschtum ganz erfassen lernen müssen, dann ist die Not wirklich am höchsten. Von unserem Hüttengebiet aus lassen sich manche schöne Absteher in das bedrückte Südtirol machen und wer deutsch fühlt und auch sonst in der Lage ist zu reisen, sollte die vielen und seltenen Schönheiten jener Täler und Höhen bevorzugen.

Freudiger, aus mitfühlendem Herzen strömender Dank zeigte dem Vortragenden, daß seine Ausführungen mit Verständnis aufgenommen waren. W. R.

Geschäftliches.

Ein freudiges Ereignis —

ist in jedem Frühjahr die Neuerscheinung des so lehrreichen neuen Kataloges des bestbekanntesten Sporthauses Schuster, München 2, Rosenstraße 6.

Der Aufbau dieses gewaltigen Welt-Versandhauses geht in gigantische Masse, wobei durch Großumsatz eine wirklich zeitgemäße äußerst niedere Preisgestaltung bei hoher Qualitätsleistung geboten ist. Die heute längst weltbekanntesten NSM-Sportbekleidungen und Ausrüstungen sind Erzeugnisse eigener Herstellung und werden ohne Zwischenhandel direkt und dadurch verbilligt an den Verbraucher geliefert. Jedermann erhält auf Verlangen den Katalog kostenfrei und unverbindlich.

bringt schon Zeltmatrasen zu RM. 16.90 außen-imprägnierte Wildseidenstraffläche zu RM. 19.50. Regenmäntel von RM. 8.75 an. Große Beachtung schenkt man auch dem praktischen Rucksack, der mit und ohne Traggestell zu tragen ist, und nur RM. 13.50 kostet. Gerade auf dieses Abnehmen des Traggestells muß die Sportindustrie hingewiesen werden.

Bei der Geschwisterchaft von Ski und Paddel brauchen die Sportleute einen Rucksack, der für beide Zwecke sportgerecht und zweckmäßig ist. Das Traggestell ist meist viel zu sperrig, als daß man den Rucksack als Proviant- und Kleiderrucksack auf Faltbootfahrten mitnehmen könnte. Zwei Rucksäcke zu kaufen, scheuen aber die Meisten, so daß der Rucksack mit abnehmbarem Traggestell wirklich einem dringenden Bedürfnis entspricht.

Das so vorteilhaft in erwähntem Fachblatt besprochene Sporthaus „Touristen-Flierl“ bringt in heutiger Auflage eine Wander-Preisliste, die die Leistungsfähigkeit beweist. Daher dürfte es im Interesse der Leser liegen, der Liste Beachtung zu schenken und diese aufzubewahren. Die Firma ist das älteste, bekannteste Spezialgeschäft in Wanderausrüstungen im Rheinischen und Bergischen Land, rüstet aber auch für jeden anderen Sport aus.

Preisliste kostenlos.

Reise, Sport und Wochenende auf der Adtner Frühjahrsmesse.

Hierüber berichtet die „Deutsche Sportartikelzeitung“ neben anderem:

Das bekannte westdeutsche Sporthaus Touristen-Flierl, Köln und Elberfeld, zeigt wieder die Wasserfiel und das Zweiflügel Pensco-Faltboot, das kompl. nur RM. 160.— bei sehr solider, sauberer Ausführung kostet. Flierl

RID'SCHE

Berg- u. Skistiefel

nach eigenem Nähsystem **weltbekannt!** Schuhe für Sport, Mode und Orthopädie, fertig und nach Maß. **Alle Preislagen!** la Berg- und Skistiefel schon von Mk. 26.50 an.

E. RID & SOHN, MÜNCHEN 2 NO

nur **Fürstenstraße 7, keine Filialen** (nächst Odeonsplatz), Laden und Werkstätten, Telephon 242 60, gegründet 1873. Vielfach prämiert. Tausende von Anerkennungen. Katalog auf Wunsch. **Die Deutsche Olympia-Mannschaft lief mit Rid-Skistiefeln!** Mitglieder der Sektion Barmen Sonder-Vergünstigung!



Werkstätte für Edelschmiedekunst

Reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaren

Aug. Kölsch jr., Barmen, Schuchardstraße 30

'Ejot' Kleinfilm-Kamera 3x4

nur
27.50

ist infolge ihrer Leichtigkeit und schnellen Aufnahmebereitschaft die geeignetste Kamera für den Wanderer und Touristen

DIE EJOT-KAMERA 3x4 ist mit einem erstklassigen Anastigmaten Ejotar 1:4,5 ausgerüstet, hat einen optischen Sucher und kostet einschl. Fernauslöser, Umhängeschnur und Lederbeutel

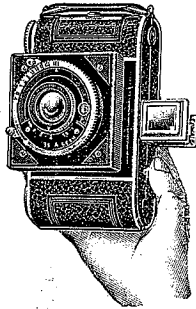


Photo-Jansen, Wuppertal-Barmen

Anfertigung von Anzügen und Mänteln nach Mass

Grösste Auswahl bester u. neuester Stoffe!

Garantie für tadellosen, eleganten Sitz!

Zeitgemäss niedrige Preise!



OTTO RUBBEL Wuppertal-Barmen, Fernsprecher 620 01 - Lindenstraße 7

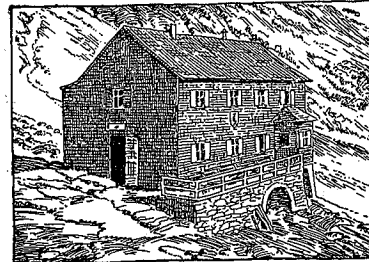
Bauklemmerei und Installations-Geschäft

Sanitäre Anlagen, Badeeinrichtungen, Kupferbedachungen usw.

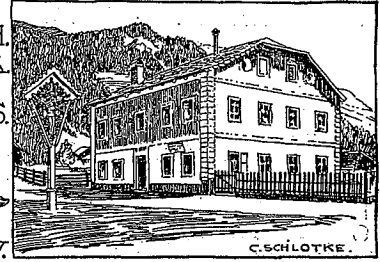
Oscar Born, Wuppertal-Barmen

Mitteilungen

der Sektion Barmen



DES DEUTSCHEN
OÖSTER-
ALPEN
VEREINS



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Vorstand: Professor B. Klossbach, W.-Barmen, Dürrenweg 1, Fernruf 593 08. Kassentwart: Julius Wied, W.-Barmen, Kampstraße 42, Fernruf 584 21. Schriftwart: Walter Reese, W.-Barmen, Liebigstraße 17. Hüftenwart: Werner Wessel, W.-Oberbarmen, Heedinghauserstraße 177, Fernruf 509 71. Wanderwart: Prof. H. Fischer, W.-Barmen, Gewerbeschulstraße 19, Hüftenwart: Alfred Schöler, W.-Barmen, Wittorfstraße 18, Fernruf 551 71. Bankkonto: Stadtparkasse, Bankf. Nr. 3281. Postcheckkonto: Essen Nr. 24168. Geschäftsstelle: Kampstraße 42. Sprechstunden: Mittwochs 9-11 und 13-16 Uhr.

Nr. 6.

Wuppertal-Barmen, Juni 1932

11. Jahrg.

Zur Beachtung

Wir machen darauf aufmerksam, daß sakungsgemäß in der Zeit vom 15. Juni bis zum 15. September keine Aufnahmen stattfinden.

Die Zeit des Pflanzens für die Ferienzeit ist jetzt da. Wir erneuern deshalb die Bitte: Reiset nach dem deutschen Südtirol zwischen Brenner und Salurn, dem einzigen deutschen Land mit südlicher Sonne. Verbringt dort Euren Urlaub, Eure Sommerfrische. Macht Eure Bergfahrten in den Dolomiten, den südlichen Dehtalern, Stubaiern, im Ortlergebiet. Verbindet damit aber den Besuch des schönen Defereggentales mit unserer traumhaften Barmen Hütte. Auch unser schmales Barmen Heim in St. Jakob i. Def. erwartet Euch zu kürzerem oder längerem Aufenthalt.

Einladung zur 209. Wanderung am Sonnabend, den 18. Juni 1932

St. Johannsnacht-Wanderung

Abfahrt von W.-Oberbarmen 15.40 mit Sonntagskarte nach Remlingrade. Wanderung durch das untere und obere Spreelbachtal zur Heilenbeder Sperre (1 1/2 Std.). Kaffeepausen. Weiter durch das Heilenbeder und Holtshauerbachtal auf Waldwegen nach Wilspe (Möglichkeit abzubrechen) und zum Hause Heedt am Strückerberg (3 Std.). Nachtmahl. Heimkehr über die Schalkufe nach Schwelm (1 Std.). Letzte Züge von Schwelm 23.20 und 0.47. Rückfahrtverpflegung. Führer: Fischer.

Einladung zur 210. Wanderung am Sonntag, den 3. Juli 1932

Zum Hindenburgturm auf der Reibberghöhe

Abfahrt von W.-Barmen 6.32, W.-Oberbarmen 6.38, Solingen 6.27, Remscheid 6.53 mit Sonntagskarte nach Winterhagen. Wanderung über Weßhofen - Hurd - Friedenberg -

Dhünn—Dahl zur Kegbergerhöhe mit herrlichem Blick auf das Bergische Land. Mittagstafel. Weiter über Dabringhausen durch das Eifental nach Wermelskirchen. Von dort Rückfahrt 19.41.

Gehzeit ca. 7 Stunden. Rucksackverpflegung.

Führer: Hiddemann.

Ratgeber für Alpenwanderer

Der vom Hauptauschuß herausgegebene Ratgeber kann unseren Mitgliedern zur Anschaffung sehr empfohlen werden. Er enthält außer praktischen Wintern für Bergsteiger einen größeren Abschnitt über den D. u. De. N.-B., ein vollständiges Hüttenverzeichnis und reichliche Literatur- und Kartenangaben. Das Buch (456 S.) ist in Leinen (Bagedeckerformat) gebunden und wird in der Geschäftsstelle zum Preise von RM 2.— abgegeben.

Billige Reisegepäckversicherung

Die bevorstehende Reisezeit gibt uns Veranlassung, unsere Mitglieder erneut auf das außerordentlich günstige mit dem Geschäftsführer der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz, Herrn E. D. Röcker in Duisburg, Mainstr. 63, getroffene Abkommen über eine bedeutend verbilligte

Reisegepäckversicherung

für unsere Mitglieder und deren Angehörige hinzuweisen.

Die Verbilligung besteht darin, daß bei weitgehendster Haftung auf die ohnehin schon gegenüber anderen Versicherungsgesellschaften geringe Prämie

1. ein Nachlaß von 20 % und
2. der Fortfall der Polizengebühr

eingespart sind.

Die für die Mitglieder gültigen Prämienätze sind aus der Beitragskala, die der Zahlkartenpolize aufgedruckt ist, ersichtlich. So kostet die Versicherung für

RM. 1000.— für die Dauer 1 Monats

nur RM. 3.— Prämie einschl. Steuer

ferner für:

RM. 1 500.— für die gleiche Dauer RM. 4.50 einschl. Steuer,
RM. 2 000.— RM. 6.— usw.

Diese großen Vorteile sind entgegenkommender Weise unter der Voraussetzung und in der Annahme zugestanden worden, daß unsere Mitglieder möglichst zahlreich von der Versicherung Gebrauch machen.

Mit Rücksicht auf die sehr kulante Schadenregulierung, die wir im vergangenen Jahr zu unserer Befriedigung feststellen konnten, empfehlen wir unseren Mitgliedern den Abschluß einer Reisegepäckversicherung dringend, damit nicht durch eine zu geringe Beteiligung das Abkommen, welches wirkliche Vorteile bietet, zur Aufhebung kommt.

Als besondere Vorteile heben wir hervor:

1. Verbilligung der Prämie, wie oben angeführt,

Mit zünftiger Bekleidung sowie alpiner Ausrüstung

wird jeder Wanderer und Alpinist in unserer Spezial-Abteilung vollendet ausgestattet, bei bekannt günstigen Preisen und guten Qualitäten

Darum kaufen auch Sie nur im führenden Sporthaus des Wuppertals

Touristen-Flierl

Wuppertal-Elberfeld, W.-Rathenaustr. 36

Spezialabteilung in wetterfester Bekleidung



2. Einschluß des Iose mitgeführten Reisegepäcks, wie Mantel, Hut, Stock, Photoapparat usw., also des unverpackten Reisezubehörs mit 20 % der Versicherungssumme,
3. Einschluß der Juwelen, Schmuck-, Gold- und Silberwaren, Uhren, Ringe usw. mit 30 % der Versicherungssumme, begrenzt mit RM. 10 000.—,
4. Mitversicherung der Reisen in Automobilen,
5. Die Mitversicherung der Gefahren gegen Feuer, E. D. und nachgewiesener Diebstahl in Hotels, Pensionen, usw.

Unsere Geschäftsstelle hat immer eine kleinere Anzahl von Versicherungsscheinen vorrätig, weiter können dieselben auch bei dem Geschäftsführer, Herrn E. D. Röcker in Duisburg, Mainstraße 63, angefordert werden.

Schließlich bitten wir auch die Mitglieder, die Versicherung des Reisegepäcks untereinander zu empfehlen, da wir gewiß sind, daß in den meisten Fällen nur vergessen worden ist, den geringen Betrag für die Versicherung des Reisegepäcks vor Ausführung der Reise einzusenden. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß die Versicherung für alle Reisen, also auch für Geschäftsreisen genommen werden kann. Ferner gilt die Vergünstigung nicht nur für Reisen in das Gebirge, sondern für alle Gegenden und alle Länder Europas, mit Ausnahme der Balkanstaaten, Rußlands, früher ruß. Polen, Litauen, Lettland und Estland, also auch für Reisen an die See oder in irgend einen Badeort. Die gebotenen Vergünstigungen kommen auch den Angehörigen der Mitglieder zugute. Ferner können für Dauerreisende recht günstige Jahrespolizen genommen werden, über die Herr Geschäftsführer Röcker in Duisburg gern Auskunft erteilt.

Die Zahlkartenpolizen gelten von dem Augenblick an als fertige Versicherungsscheine, sobald unter Benutzung der anhängenden Zahlkarte der entsprechende aus der Beitragskala ersichtliche Prämienbetrag einschl. der Steuer bei einer Postanstalt eingezahlt ist.

Erleichterungen im Reiseverkehr von Deutschland nach Oesterreich

Unter Führung des Bundesministeriums für Handel und Verkehr wurden in der Zeit vom 26. bis 28. April 1932 beim Reichswirtschaftsministerium in Berlin die vor einiger Zeit eingeleiteten Verhandlungen über die Art und die Durchführung von Erleichterungen im Reise-(Fremden-)verkehr von Deutschland nach Oesterreich mit der deutschen Regierung und den sonstigen in Betracht kommenden Stellen zum Abschluß gebracht. Das Ergebnis dieser Verhandlungen gipfelt darin, daß den nach Oesterreich reisenden Deutschen nunmehr die Möglichkeit geboten ist, außer den unter der Freigrenze von RM. 200.— fallenden Zahlungsmitteln einen größeren Betrag unbehindert über die Staatsgrenze mitnehmen zu können. Als solcher wurde ein Schillingbetrag bis zum Gegenwert von RM. 500.— pro Person und Kalendermonat vereinbart. Dieses Uebereinkommen konnte auf der Grundlage weitgehender Rußbarmachung verschiedener deutscher Schillingguthaben für Zwecke des Reiseverkehrs nach Oesterreich erzielt werden. Darüber hinaus verpflichten sich die

deutschen Devisenbewirtschaftungsstellen, vor schriftsgemäßen Ansuchen um Bewilligung höherer Beträge für Zwecke des Kurzgebrauches in österreichischen Kurorten und Heilbädern zu entsprechen.

Das Hauptgewicht wurde darauf gelegt, trotz der hemmenden Devisen- und sonstigen Vorschriften den Reisenden die Beschaffung der für den Aufenthalt in Oesterreich benötigten Schillingbeträge weitestgehend zu erleichtern, die in nachstehender Form möglich ist:

1. Kreditbriefe (Kkreditive), die bei deutschen Banken erhältlich sind und deren Auszahlung durch eine österreichische Bank erfolgt, auf die sie lauten.

Dazu wird bemerkt, daß die Oesterreichische Nationalbank für die Honorierung von Kreditbriefen (Kkreditiven) die anfangs März l. J. festgesetzte Grenze von S 1000.— am 2. Mai l. J. bereits auf S 2000.— erhöht hat.

2. Nameneinlagebücher der Oesterreichischen Postsparkasse, die entweder unmittelbar bei einer reichsdeutschen

Nichtraucher

Garantiert in 3 Tagen!

Auskunft kostenlos!

Sanitas-Depot, Halle (Saale) 99 J

Schlankheit

erzielen Sie über Nacht durch äußerl. Einreiben ohne Hungerkur.

Auskunft kostenlos!

Sanitas-Depot, Halle (Saale) 99 Ch

Postanstalt oder durch Vermittlung eines der unter 3. genannten Reisebureaus in Deutschland bestellt werden können. Die Auszahlung aus solchen Einlagebüchern erfolgt bei sämtlichen österreichischen Postämtern.

3. Reisebüros des Oesterreichischen Verkehrs-bureaus, die bei dessen Zweigstellen in Berlin W 8, Friedrichstraße 78, München, Promenadeplatz Nr. 15, und Köln, Burgmauer 2, weiters beim Mitteleuropäischen Reisebureau, Berlin, und allen seinen Reisebureauvertretungen im Reich in Abschnitten zu S 50.— und S 100.— erhältlich sind. Die Einlösung erfolgt in Oesterreich bei den Zweigstellen

und Vertretungen des Oesterreichischen Verkehrs-bureaus sowie in Hotels und Gaststätten, welche die Reisebüros an Zahlungsort annehmen.

Die Abgabe der unter 1. bis 3. angeführten Zahlungsanweisungen muß von der Ausgabestelle im Reisepaß vermerkt werden.

Die sehr umfangreichen Vorarbeiten, die zur sofortigen Einführung und flaglosen Durchführung der getroffenen Vereinbarung notwendig waren, sind bereits vollendet. Uebereinstimmendgemäß hat das deutsche Reichswirtschaftsministerium in Berlin in geeigneter Weise die Spitzenverbände der Industrie, des Handels und des Verkehrs von dem Inhalt der getroffenen Abmachungen verständigt.

Werkstätte für Edelschmiedekunst

Reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaren

Aug. Kölsch jr., Barmen, Schuchardstraße 30

„Ejot“ Kleinfilm-Kamera 3x4

ist infolge ihrer Leichtigkeit und schnellen Aufnahmebereitschaft die geeignetste Kamera für den Wanderer und Touristen

nur
27.50

DIE EJOT-KAMERA 3x4

ist mit einem ersklassigen Anastigmaten Ejotar 1:4,5 ausgerüstet, hat einen optischen Sucher und kostet einschl. Fernauslöser, Umhängeschnur und Lederbeutel

nur
27.50

Photo-Jansen, Wuppertal-Barmen

Anfertigung von Anzügen und Mänteln nach Mass

Grösste Auswahl bester u. neuester Stoffe!

Garantie für tadellosen, eleganten Sitz!

Zeitgemäss niedrige Preise!



OTTO RUBBEL Wuppertal-Barmen
Fernsprecher 62001 - Lindenstraße 7

Bauklempnerei und Installations-Geschäft

Sanitäre Anlagen, Badeeinrichtungen, Kupferbedachungen usw.

Mitteilungen der Sektion Barmen



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Vorstandsber: Professor B. Lohbach, W. Barmen, Dürrenweg 1, Fernruf 593 03. Kassentwart: Julius Wed, W. Barmen, Kampstraße 42, Fernruf 584 21. Schriftwart: Walter Keeje, W. Barmen, Liebigstraße 17. Gültentwart: Werner Wessel, W. Oberbarmen, Hedingerhauerstraße 177, Fernruf 509 71. Wandertwart: Prof. J. Flicher, W. Barmen, Gewerbeschulstraße 19, Stwart: Alfred Schöler, W. Barmen, Viktorstraße 18, Fernruf 551 71.
Bankkonto: Stadtpostk. Bankab. Nr. 3281. Postkassenkonto: Eisen Nr. 24168
Geschäftsstelle: Kampstraße 42. Sperrstunden: Mittwochs 9-11 und 13-16 Uhr.

Nr 7.

Wuppertal-Barmen, Juli 1932

11. Jahrg.

Zur Beachtung

Vom 1. Juli ab bleibt die Geschäftsstelle während der Reisezeit geschlossen. Die geschäftlichen Angelegenheiten werden vom Schriftwart, Herrn W. Keeje, Liebigstraße 17 erledigt.

Gesellschaftsfahrten des Rh.-Weiff. Sektionen-Verbandes

Die in Aussicht genommenen Gesellschaftsfahrten in die Alpen finden nicht statt, weil die Reichsbahn Urlaubskarten mit 20 % Preisermäßigung ausgibt.

Einladung zur 210. Wanderung am Sonntag, den 3. Juli 1932

Zum Hindenburgturm auf der Rehbergerhöhe

Abfahrt von W. Barmen 6.32, W. Oberbarmen 6.38, Solingen 6.27, Remscheid 6.53 mit Sonntagskarte nach Winterhagen. Wanderung über Westhofen—Burb—Friedenberg—Dhünn—Dahl zur Rehbergerhöhe mit herrlichem Blick auf das Bergische Land. Mittagst. Weiter über Dabringhausen durch das Gifgental nach Wermelskirchen. Von dort Rückfahrt 19.41.

Gehzeit ca. 7 Stunden. Rückfahrtverpflegung.

Führer: Hiddemann.

Einladung zur 211. Wanderung am Sonnabend, den 16. Juli 1932

Sommer-Mondnacht-Wanderung

Abfahrt von Barmen Hbf. 16.11, Oberbarmen 16.17, Remscheid 15.30 mit Sonntagskarte nach Wilspe.

Wanderung über Meinighausen—Verneis nach Meissen (2 1/2 Std.) Kast. Sperrwandern—Lajentehrmühle—Delle—Käseberg—Rüggeberg (3 Std.) Abendrast und Rück-

kehr nach Milzpe (1½ Std.). Es ist beabsichtigt, bei gutem Wetter und Aussicht auf eine Vollmondnacht die Pausen länger auszudehnen und die Nacht durchzuwandern (mit Rasten bzw. Schlaf), sodas vielleicht morgens um 5 Uhr in der Spreelmühle der Kaffee eingenommen werden kann. Abends ist in Delle die Möglichkeit gegeben, die Rückfahrt mit der Straßenbahn nach Haple anzutreten und Anschluß an die Eisenbahn zu haben.

Änderungen vorbehalten.

Führer: Fischer.

Neuanmeldungen

Herr Robert Kalsbach, Barmen vorgeschl. v. H. Gorissen u. Mittelsternscheid
 „ Hans Rudolf Lang „ „ „ „ Dr. Elbern u. Dr. Dethesne
 Frau Wala Kverig „ „ „ „ Kubbel u. Frä. Mann
 Herr Heinz Hölcher, Solingen „ „ „ „ Flocke u. Dr. Strohmeyer.

Begründete Einwendungen gegen die Aufnahme sind innerhalb 14 Tagen an den Vorstand zu richten.

Mein Jugendschwarm

Dipl.-Ing. Roderich Serbaes.

Vor einiger Zeit war in unseren Mitteilungen mehrmals der Name Hochschwab genannt worden, wodurch alte Jugenderinnerungen in mir wachgerufen wurden.

Fast dreißig Jahre sind es her, da stand ich als sechsjähriger „Hans—gud in die Luft“ auf dem Gipfel des zweitausend Meter hohen Hochschneeberges, eines der Wiener Hausberge, und betrachtete die Wunder einer bis dahin noch unbekanntes Alpenfernsicht. Während im Osten eine feine Dunstschicht den Horizont der endlosen ungariſchen Tiefebene verſchleierte, ſtrökte im Westen klar und weiß das mächtige Plateau des Hochschwabs zum Himmel empor. Ich sah zum ersten Male den schönsten und höchsten Berg der Niederösterreichisch-Steirischen Kalkalpen, durch seine Wichtigkeit das ganze Gebiet beherrschend. Gleich stieg in mir, dem kleinen Knirps, die Sehnsucht auf, diesem Bergriesen einen Besuch abzustatten. Ost habe ich in späteren Jahren den wüsten Gefellen zu sehen bekommen, nie war er so schön wie damals, meistens lag eine schwere Wolfenbank auf ihm. Schlechtes Wetter wird dann wohl dort oben gewesen sein.

Als junger Realschüler bestieg ich oft und oft die niedrigen Gipfel eines nahe meiner damaligen Wohnung gelegenen Wienerwaldberges, um mit dem väterlichen Firischglas den in fast 150 km Entfernung liegenden Gipfel meines Lieblingsberges betrachten zu können. Immer heißer wurde der

Wunsch ihn zu bezwingen. Aber wie? Die Eltern zeigten wenig Verständnis für meine Wünsche, damit fehlte auch die Erlaubnis und das Geld für derartige Unternehmungen und schließlich auch — der Mut.

Aber schließlich siegte doch die Sehnsucht, „da hinauf zu kommen“, ein Plan wurde ausgeheckt und das Ding wurde gedreht. Anlässlich meiner Konfirmation bekam ich ein Fahrrad. Schnell wußte ich zwei Schulfreunde, den Gottfried und den Erich, zu einer viertägigen Radfahrt nach Mariazell, dem berühmten Wallfahrtsort, zu bewegen. Wohlweislich hatte ich dabei mein Vorhaben, den steinigen, durch plötzliche Wetterstürze berühmten Berg zu ersteigen, für mich behalten. Unsere Ausrüstung war daher nur auf „Rad“, nicht auf „Berg“ eingestellkt. Die so bitter notwendige erteilte Erlaubnis zur „Wallfahrt nach Mariazell“ wurde zu meiner großen Freude uns allen dreien erteilt. Eine Bergfahrt wäre uns bestimmt verſagt geblieben.

Schon am dritten Tage unserer Reise verstand ich es, unseren Weg an den Rand meines Berges vorbeizuführen. Unendlich heiß schien die Sonne auf uns drei radfahrende oder radstehende junge Gefellen. Blendend weiß blickten uns die schroffen Felswände entgegen. Wir waren überrascht von der überragenden Schönheit dieser gigantischen Felszaden und jetzt wußte ich, daß die Zeit gekommen war, meinen beiden Freunden

den wirklichen Zweck unseres Unternehmens beizubringen. „Da oben in der Sonne muß es doch schön sein“ meinte ich. „D ja“, erwiderten die beiden, „aber wie hinaufkommen, wir haben doch keine richtigen Schuhe und wie den Weg finden?“ Aber ich war vorbereitet: „Schuhe macht der nächste Schuster bergfähig und Landkarten habe ich in der Tasche“.

Wenige Stunden später zogen wir drei, die Fahrräder in einer Wirtschaft in Au zurücklassend, mit frisch benagelten Schuhen zum Hochschwab hinan. Wir hatten die Absicht, trotz der vorgedrückt Stunde noch bis zu der auf halber Höhe liegenden Boitstaler Hütte vorzudringen. Bei Anbruch der Dämmerung waren wir dort angelangt, aber — o weh! Nur ein Notraum war geöffnet und 10 Touristen hatten sich bereits für die Nacht darinnen häuslich eingerichtet. Vergerlich über den unerwarteten Zuwachs schickten diese Leute uns drei völlig bergunerfahrenen jungen Knirps zu dem nahe unter dem Gipfel gelegenen Schietelhäus, das nach Angaben einer Vegetafel in 2—3 Stunden zu erreichen war. Ohne über die Gefahren der unmittelbar bevorstehenden Dunkelheit weiter nachzudenken, befolgten wir den sträflichen Rat dieser Bergsteiger. Aber junge Menschen haben immer Glück und so auch wir.

Wir gingen nicht den über die schmalen Felsbänder führenden, am Tage sicherlich harmlosen Weg, sondern wir liefen, ohne eigentlich zu wissen warum, wie die Genssen den Berg hinan. Hereinbrechender Nebel und Dunkelheit ließen in den Wänden keinen Weg mehr erkennen. Doch die Stangen der Wegebezeichnung waren so geschickt gestellt, daß man vor der einen die nächste, wenn auch nur undeutlich, vom Himmel sich abheben sehen konnte. Als wir nach einer guten Stunde um eine Felskante bogen, fanden wir bereits vor dem hellerleuchteten Schietelhäus.

Der Hüttenwirt schüttelte den Kopf, als er uns drei vollkommen unausgerüstete Bergsteiger in Nacht und Nebel kommen sah. Kurz darauf brach dann das lang erwartete Unwetter los. Jetzt waren auch wir uns der Gefahr bewußt geworden, der wir so knapp entronnen waren. Aber Kopfschmerzen haben wir deswegen doch nicht bekommen.

Am nächsten Morgen war dichtes Schneetreiben. Trotzdem erkümmten wir hoffnungsvoll den Gipfel im Glauben, über die Wolken zu kommen, mit dem Erfolg, das Ziel wohl erreicht zu haben, aber die Bergfernsicht nur aus weiß in weiß genießen zu können. Kalt heulte der Sturm und ließ die so lang ersehnte Gipfelsfreude nicht aufkommen.

Da unser Geld knapp wurde und wir zu Hause bereits überfällig waren, konnten wir besseres Wetter nicht abwarten. Bei fürchterlichem Wetter triegen wir ab und langten wenige Stunden später, vollständig durchnäßt, in Au an. Bei herrlichem Wetter radelten wir dann über den Semmeringpaß heimwärts. Ueber den häuslichen Empfang bei zwei Tage Verspätung zu berichten ist überflüssig.

Und was habe ich da oben auf „meinem Berg“ gesehen? Nebel, Schnee, Regen und Sturm, und doch — viele Berge habe ich später bestiegen, keiner konnte mit meinem Hochschwab wetteifern, so schön war es dort oben!

Nachher sah ich oft auf meinem Wienerwaldgipfel und betrachtete wie ebened mit dem Firischglas den Felszeden, der die ihm zugedane Freundschaft so schön belohnt hatte. Aber er ist bis heute der Berg meiner Sehnsucht geblieben.

Ich habe nie mehr wieder seine Wege betreten. Heute wohne ich fernab in der weiten Ebene und vielleicht wird er wirklich nur mein „Jugendschwarm“ bleiben.

Eine neue Kleinbild-Kamera für das Hochgebirge

Natur-Erleben und Photographieren gehören zusammen; das weiß jeder, der seine Erholung in der Einsamkeit des Hochgebirges sucht, und nur die mit der üblichen 9/12- oder 6,5/9-Photographie verbundenen Unbequemlichkeiten, die Last des Tragens, die Unständigkeit des Aufbaus usw. und nicht zuletzt die verhältnismäßig hohen Kosten des Aufnahme-Materials haben bisher viele davon abgehalten, sich auch Erinnerungen aus den Bergen mitzubringen,

die — individuell gesehen — einen viel höheren Wert darstellen, als alle gekauften Ansichtskarten.

Niemand hat daher das Lusttauchen der Klein-Kamera so freudig begrüßt, wie der Bergsteiger. Ihr geringes Gewicht belästigt nicht, ihre Lichtstärke, die oft voll ausgenutzt werden kann, da die kurze Brennweite eine gute Tiefenschärfe bedingt, macht vom Stativ unabhängig und — die Betriebskosten sind niedrig. Trotzdem leisten die



**Für die Reise
Für den Sport**

eignet sich unser grauer Gummibalist-Mantel. Er ist leicht, durchaus wasser- und winddicht, hat dazu praktische, kleidsame Form und ist in Anbetracht dieser Vorzüge ganz enorm billig.

Der Mantel kostet nur RM 8.75
 und erfüllt dadurch viele Sparsamkeitswünsche. Bitte, überzeugen
 daher auch Sie sich von der Leistungsfähigkeit unserer Spezial-
 Abteilung für wetterfeste Bekleidung

Touristen-Flierl

Wuppertal-Elberfeld, W.-Rathenaustr. 36 — Tel. 20320

»Ejot« Kleinfilm-Kamera 3x4

ist infolge ihrer Leichtigkeit und schnellen Aufnahmebereitschaft die geeignetste Kamera für den Wanderer und Touristen

DIE EJOT-KAMERA 3x4

ist mit einem erstklassigen Anastigmaten Ejotar 1:4,5 ausgerüstet, hat einen optischen Sucher und kostet einschl. Fernauflöser, Umhängeschnur und Lederbeutel

nur
27.50

Photo-Jansen, Wuppertal-Barmen

Mitglieder reiset nach Südtirol!

Apparate, tadellose Optik und bestes Aufnahme-Material vorausgesetzt, Vorzügliches.

Eine Sonderstellung nimmt unter den vielen am Markt vorhandenen Klein-Kamera-Modellen die Ejot-Kamera 3/4 ein (nur bei Photo-Fansen zu haben!), weil sie eine außerordentliche Leistungsfähigkeit mit erstaunlicher Billigkeit verbindet. Sie ist ein Rekord an Kleinheit und ausgerüstet mit einem erstklassigen Anastigmaten der Sichtstärke 4,5, optischem Sucher, eingebautem Fernauslöser, Original Vario-Verschluss und wird mit Zubehör — Drahtauslöser, Umhängeschür und Wimperbeutel — zum Preise von RM. 27,50 geliefert. Ein Druck auf den Knopf macht die Kamera schußfertig, sodaß sie sich auch als Ergänzung zum „großen“ 6/9- oder 9/12-Apparat, also als „Schnappschuß-Kamera“, glän-

zend bewährt hat. Die Schärfe der Bilder ist so ausgezeichnet, daß die kleinen Negative sich sehr stark vergrößern lassen. Bilder im Format 18/24 bis 40/50 cm sind bei Photo-Fansen anzusehen. Uebrigens ist es, trotzdem die Kamera in Serien-Fabrikation hergestellt wird, nicht so, daß man Glück haben muß, wenn man ein einwandfreies Exemplar erwischen will, sondern jeder Apparat wird bei Fansen von einem Fachmann auf eigenem Prüfstand auf Auflösungsvermögen und Verzeichnungsfreiheit des Objektivs hin genau geprüft, sodaß volle Garantie geleistet werden kann.

Und ein Film für 16 Aufnahmen kostet 1.04 Mk. Ich glaube, dieses Jahr fährt niemand ins Gebirge ohne die kleine, leichte, schnelle, billige und doch gute Ejot-Kamera.

Werkstätte für Edelschmiedekunst

Reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaren

Aug. Kölsch jr., Barmen, Schuchardstraße 30

Nichtraucher

Garantiert in 3 Tagen!

Auskunft kostenlos!

Sanitas-Depot, Halle (Saale) 99 J

Schlankheit

erzielen Sie über Nacht durch äußerl. Einreiben ohne Hungerkur.

Auskunft-kostenlos!

Sanitas-Depot, Halle (Saale) 99 Ch

Für Reise und Sport

Sportanzüge,

2teilig, Hose Knickerbocker
oder lange Hose

Sportanzüge,

4teilig, Knickerbocker und
lange Hose

in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Einzelne Sporthosen — Sport- und Kletterwesten — Windjacken

Wasserdichte

Spezial-Touristen-Überkleidung

Lodenmäntel — Gummi-Mäntel



OTTO RUBBEL Wuppertal-Barmen

Fernsprecher 620 01 - Lindenstraße 7

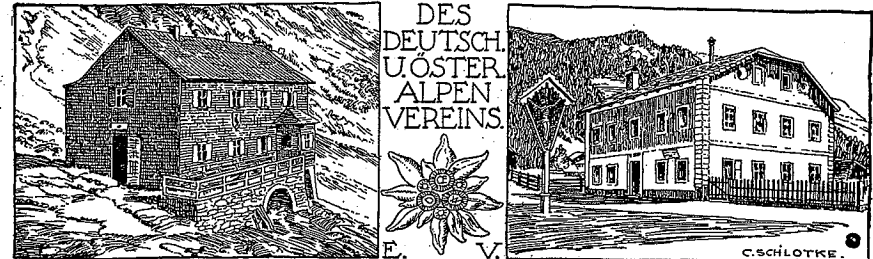
Bauklempnerei und Installations-Geschäft

Sanitäre Anlagen, Badeeinrichtungen, Kupferbedachungen usw.

Oscar Born, Wuppertal-Barmen

Mitteilungen

der Sektion Barmen



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Vorstand: Professor B. Klossbach, W.-Barmen, Dürrenweg 1, Fernruf 593 03. Kassier: Julius Wied, W.-Barmen, Rampstraße 42, Fernruf 584 21. Schriftwart: Walter Reese, W.-Barmen, Liebigstraße 17. Hüttenwart: Werner Wessel, W.-Oberbarmen, Hechtbauertstraße 177, Fernruf 509 71. Wanderwart: Prof. H. Fischer, W.-Barmen, Gewerbeschulstraße 19, ESWart: Alfred Schöler, W.-Barmen, Viktorstraße 18, Fernruf 551 71. Bankkonto: Stadtpostasse, Bankf. Nr. 3281. Postcheckkonto: Essen Nr. 24168. Geschäftsstelle: Rampstraße 42. Sprechstunden: Mittwochs 9—11 und 13—16 Uhr.

Nr. 8.

Wuppertal-Barmen, August 1932

11. Jahrg.

Zur Beachtung

Vom 1. Juli ist die Geschäftsstelle während der Reisezeit geschlossen. Die geschäftlichen Angelegenheiten werden während dieser Zeit vom Schriftführer Herrn W. Reese, Liebigstr. 17, erledigt.

Einladung zur 212. Wanderung

am Sonntag, den 7. August 1932.

Abfahrt von Barmen Hbf. 7.08, Oberbarmen 7.14, Remscheid 6.23, Solingen über Ohligs 5.38. Sonntagskarte nach Milspe.

Wanderung von Milspe durch das Hülshofertal nach Hülshausen—Hangweg—Beddenöde—Siegenbachtal—Oberbauer—Hafentehrmühle—Höhe 401—Blessen—Werde—Milspe. Gehzeit 7 Std. Rückfahrverpflegung. Führer: Müller.

Einladung zur 213. Wanderung

am Sonntag, den 21. August 1932.

Abfahrt von Barmen Hbf. 6.49, Oberbarmen 7.04, Remscheid 6.23, Solingen über Ohligs 5.38. Sonntagskarte nach Remlingrade.

Wanderung Remlingrade—Wöhlhagen—Ennepesperre (Frühstückspause)—Holtshausen—Lausberg—Remscheid (Mittagsrast im Freien)—Bönigsheide—Hafentehrmühle—Haspertsperre (Rast)—Egge—Sinnewiese—Haspe. Rückfahrt 19.06 oder 19.53. Gehzeit 6—7 Stunden. Rückfahrverpflegung. Führer: Walters.

Einladung zur 214. Wanderung

am Sonnabend, den 4. September 1932

Salbtags-Wanderung.

Abfahrt von Barmen Hbf. 14.57, Oberbarmen 15.03 mit Sonntagstare Mißpe.
Wanderung über Hülfenberke—Wilsringhausen—Kaltenkirche—Remlingrade Ort—
Remlingrade Bahnhof—Weyenburg.
Gehzeit 3—4 Stunden.

Führer: Dißmann.

Nachtaufstieg.

(Da es gewiß viele unsere Leser interessieren dürfte, welchen Eindruck das Gebirge auf manche bergfernen lebende Menschen macht, bringen wir nachfolgende fast unverändert wiedergegebene Erzählung einer Dalmatinerin aus der Allg. Bergzt.-Ztg. zum Abdruck. Auch ein ablehnender Standpunkt vermöge die Größe und Wucht des uns so vertrauten und lieb gewordenen Hochgebirges zu veranschaulichen.)

Ich war nie zuvor in den Bergen gewesen.

Der reine Zufall hatte mich von südlich-flacher Meeresküste weg nach dem Stubaial verichlagen und die Bekanntschaft mit Sepp Gleirscher, dem Innsbrucker Studenten vermittelt.

Der zog die Stime kraus: „Im Stubaal sein und mit aus' Zuckerkühl aufzi? Des gibts nit. Ausg'schlossen!“

Warum auch nicht? Man kannte das Wasser und alle seine Tücken, war mit Ball und Turngerät vertraut — weshalb sollte man da nicht auch mit Griff und Tritt auf irgend eine Art das Auskommen finden?

Ich erhielt ein Eispickel in die Hand und ein Dutzend Verhaltungsmaßregeln in den Kopf gedrückt und zog, in freudiger Erwartung der kommenden Dinge um drei Uhr nachmittags mit Sepp aus Neustift aus. Direktion Nürnbbergerhütte.

Der Abend war grün-golden und klar. Wohl kannte ich vom Meer her den Farbenrausch eines Sonnenunterganges, doch war dort alles in die endlose Weite des fernen Horizontes gerückt. Hier aber, in der fast unerträglich durchsichtigen und leuchtenden Luft schienen Bergspitzen und Almen zum Greifen nahe. Schüchtern wagte ich es,

Sepp Gleirscher auf meine wunderbare Entdeckung aufmerksam zu machen.

Der schüttelte mißbilligend den Kopf: „Des haßt nit. Des gibt ta guats Wetter nit. Fehlt net viel und mir hatten's Umglihn a no!“

Beschämt packte ich meine unjüchliche Begeisterung wieder ein und zog weiter. Als wir nach Ranalt kamen, stand plötzlich eine staßblaue Wolkenbank über der Maier Spitze. Breit und zufrieden wies Sepp darauf hin: „Na, hab is net g'fagt? Des kann heut no runteremman.“

Bald hinter den letzten Säulen des Dorfes begann die Steigung. Mein Vordermann schaltete auf die Erste um und ich stieg gemäß Punkt acht der Weisungen, „in gleichem Schritt und nicht zu großem Abstand“ hinter ihm her. Nur verstoßen wagte ich von Zeit zu Zeit einen Blick zurück, nach dem Stubaial, dem die dunkle Wolke einen Meter Sonnenschein nach dem andern wegtraf.

Als wir den Weideplan der Grubalm quereten, hatte das schwarze Ungetüm die Sonne erreicht und binnen wenigen Sekunden lagen die hohen noch rotflammenden Regler der Wetterspitzen als tote, erlöschene Felsklöße vor uns. Aus dem Almboden der Grubalm führt der Weg in zahllosen Kehren über eine ungefähre 500 Meter hohe Steilstufe in den oberen Teil des Langentalles, in dem die Nürnbbergerhütte steht.

Mein Sepp macht lange Schritte: „Schwammer, daß mer auffikemman bals dunkel wird.“ Natürlich schau ich auch. Die Symphonie in Grau — grauer Himmel, graue Felsen, grauer Schutt und graues Stoppelgras — wirkt nachgerade trostlos. Aus dem mit fast schmerzlicher Freude erlebten „Traum durch die Dämmerung“ ist ein nüchterner, zweckbilliger Aufstieg zur Hütte geworden. Der Weg besteht nur mehr aus Kehren: dreh' ich nach rechts 'rum, starrt mir die bleifarbene Felsmauer der Wetterspitzen entgegen, wende ich

Auch Sie suchen noch einen entsprechenden Mantel für **kühle und nasse Tage**, strapazierfähig mit tadellosem Sitz, in moderner Farbe und feschem Aussehen. Alle diese Vorteile bietet Ihnen nur der echte **Münchener „Lodenfrey-Mantel“**

Darum lassen auch Sie sich von der Dankbarkeit dieses Mantels überzeugen. Wir führen Ihnen gerne unverbindlich unsere neuesten Modelle vor.

Sporthaus

Touristen-Flierl

W.-Eiberfeld, W.-Rathenaustr. 36, Tel. 203 20



Das Wetter ist mir einerlei
mein Mantel ist von Lodenfrey

nach links, so schaue ich auf die eben Geröllhalben der Maier Spitze. Was dazwischen liegt, ist Eiertanz über kippende Felsblöcke, die — von mir meist am falschen Ende angegrungen — die unangenehme Eigenschaft haben, den Betreter abzuschütteln wie der Hund seine Flöh'.

Dazu wird es dunkler und dunkler. Die glatten Blatten des Weges sammeln das nur mehr spärlich vorhandene Licht und leuchten freidig aus dem Humusboden hervor, in dem sie gebettet liegen. Zwischendrin stehen ölige, tiefschwarze Pfützen, in denen sich ein letztes Endchen Himmelsblau spiegelt. Ich tanze immer noch mit gespielter Leichtfertigkeit und will doch bloß die Müdigkeit überlisten, die auf solche Mädchen natürlich nicht hereinfällt und umso rascher und nachdrücklicher von meiner irdischen Hülle Besitz ergreift.

Sepp scheint irgendetwas gemerkt zu haben, denn entgegen seiner vorhin geäußerten Absicht, „aufsit'z'emman bals finster wird“, schlägt er nun aus Eigenem eine Raft vor. Ich verpreise meine sämtlichen Gliedmaßen zwischen Fels und Bickelstiel, daß ja alle Muskeln angespannt sind, und esse das Achtel eines Milchkloßes. Keiner spricht ein Wort. Ich selbst bin zu müde und der Innsbrucker versucht wohl schon im Stillen seinen alpinen Bekehrungseifer, der ihn hieß, mit solch' Schneehäfen von Touristin eine Tour aufs Zuckerkühl anzutreten.

Der Tanz geht weiter. Nunmehr statt in gewundener in gestreckter Richtung. Sepp voran, ich trotz Müdigkeit und Knöchelschmerzen in der empfohlenen angemessenen Entfernung hinterdrein, schon deshalb, weil der Vordermann bei mehr als vier Meter Distanz spurlos im Dunkel verschwindet.

Wir mochten eine weitere halbe Stunde gegangen sein, da kommt mir der unfürnige Gedanke, die Länge des bereits zurückgelegten Weges ermessen zu wollen. Ich drehe mich um — und das Herz bleibt mir stehen: aus dem Tal, aus dem wir kamen, steigt gespenstlich eine undurchsichtig-graue Wand empor! Nebel! Natürlich Nebel — was denn sonst? Den gibts am Meer doch auch. Da heulen dann die Sirenen, pfeifen die Lotenboote, rufen die Fischer und der ganze Hafen ist in Aufruhr. Hier aber, in dieser fürchterlichen Einsamkeit, kriecht lautlos eine zähe Masse aus nachtdunklem Talschlund hervor, schleicht drohend hinter dir her, daß du läufst und stolperst und fast über den Vorderen fällst.

„Gebens doch acht. Mir fliegen noch alle beide hin!“ brummt Gleirscher.

„Der Nebel kommt!“ stoße ich hervor.

„No meinswegen. Der macht jetzt a schon nit mehr aus.“

Die menschliche Stimme beruhigt ein wenig. Dicht hinter Sepp tappe ich durch die Finsternis, zwingt mich auf die mattschimmernden Felssteden am Boden und nicht nach rückwärts zu schauen. Doch der Nebel hat andere Mittel, sich bemerkbar zu machen. Will man ihn nicht sehen — nun gut, dann soll man ihn spüren. Ein eisiger Hauch trifft meinen Nacken. Nun reißt es mir den Kopf doch wieder herum.

Die Nerven rebellieren offensichtlich, denn nur so ist die irrsinnige Angst zu erklären, die mich plötzlich vor dem grauen Nichts erfasst, das da so ruhig und unauffällig auf mich zukommt. Kaum zehn Schritt erkennbarer Weg trennen mich von der hellen Mauer, die sich näher und näher an uns heran schiebt und uns im nächsten Augenblick zu zermalmen droht.

„Wenns bloß schon vorbei wäre!“ ist das Einzige, was ich zu denken vermag. Da endlich — keine Umlänge mehr vor mir entfernt löst sich der Spuk, Ranken, Konturen verschwinden und feiner Regen pricht auf uns herab — Wir sind im Nebel.

Nun beginnt ein seltsames Traumbasein. Ich höre den Wind über die Grate pfeifen und spüre ihn nicht; ich höre die Wasser zu Tale stürzen und sehe sie nicht; die überwachen Sinne nehmen Einbrüche auf und das Gehirn verarbeitet sie nicht. Alle Gedanken sind bei den hellen Platten am Boden, die den Weg anzeigen und bei dem Schatten dicht vor mir, den ich nicht aus den Augen verlieren darf.

Der Schatten wendet sich! „Rechtshalten, links geht's runter!“ Enger drückt sich der Körper an die Felsen zur Rechten, den linken Wegrand ohne ich nur. Bloß wenn ein Stein ins Rollen kommt, poltern und aufspringt, sekundenlang schweigt und wieder — leiser und leiser — aufschlägt, weiß ich, was ist. Die Hand ertastet ein Drahtseil, aber die Finger wollen nicht. Weichen lieber am Fels. Wie kann der Mensch dem Menschen helfen wollen, gegen die Natur?

Wieder bewegt sich der Schatten und hebt den Arm: „Die Hütte!“

Ich sehe auf und blicke wie gebannt in den riesenhaften Lichtkreis der hoch, himmelhoch scheint

»Ejot« Kleinfilm-Kamera 3x4

ist infolge ihrer Leichtigkeit und schnellen Aufnahmebereitschaft die geeignetste Kamera für den Wanderer und Touristen

DIE EJOT-KAMERA 3x4

ist mit einem erstklassigen Anastigmaten Ejotar 1:4,5 ausgerüstet, hat einen optischen Sucher und kostet einschl. Fernauslöser, Umhängeschnur und Lederbeutel

nur
27.50

Photo-Jansen, Wuppertal-Barmen

Mitglieder reiset nach Südtirol!

es mir, über uns im Nebel hängt. „Der Gral“ fährt es mir durch den Kopf. So muß Karstjal zumute gewesen sein, als er die Burg zum ersten Mal erschaute.

„Niet so lang hinjehn. Sie weern blind davon“, mahnt mein Begleiter.

Felgsam senke ich den Kopf und stolpere, nun tatsächlich gebendet dahin. Ich konnte es noch immer nicht fassen, daß es wirkliche Menschen waren, die da ein Haus wie alle anderen hergebaut hatten, in dem ich jetzt essen und schlafen sollte, wie alle anderen auch.

Erst als ich nochmals aufschaue und aus dem einen großen Schein eine Menge kleiner Lichtfugeln geworden waren, mit je einem Fenster als Kern, begreife ich, daß mich der Berg für diesmal entlassen hatte. Gnädig entlassen, da er mir noch vor Beginn der eigentlichen Gipfelsahrt einen winzigen Bruchteil der Schrecknisse gezeigt hatte, die denjenigen erwarten, der sich in die weltverfluchte Region des ewigen Eises hinaufwagt.

Die erdrückende Uebermacht und Einsamkeit der Berge zu ertragen — dazu gehören Berufene. Ich aber gehöre nicht zu ihnen.

Werkstätte für Edelschmiedekunst

Reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaren

Aug. Kölsch jr., Barmen, Schuchardstraße 30

Nichtraucher

Garantiert in 3 Tagen!

Auskunft kostenlos!

Sanitas-Depot, Halle (Saale) 99 J

Schlankheit

erzielen Sie über Nacht durch äußerl. Einreiben ohne Hungerkur.

Auskunft kostenlos!

Sanitas-Depot, Halle (Saale) 99 Ch

Für Reise und Sport

Sportanzüge,
2teilig, Hose Knickerbocker
oder lange Hose

Sportanzüge,
4teilig, Knickerbocker und
lange Hose

in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Einzelne Sporthosen — Sport- und Kletterwesten — Windjacken

Wasserdichte

Spezial-Touristen-Ueberkleidung

Lodenmäntel — Gummi-Mäntel



OTTO RUBBEL Wuppertal-Barmen

Bauklempnerei und Installations-Geschäft

Sanitäre Anlagen, Badeeinrichtungen, Kupferbedachungen usw.

Oscar Born, Wuppertal-Barmen

Mitteilungen

der Sektion Barmen



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Vorsitzender: Professor P. R. Schach, W.-Barmen, Dürerweg 1, Fernruf 593 03. Kassierwart: Julius Wied, W.-Barmen, Kampstraße 42, Fernruf 584 21. Schriftwart: Walter Reese, W.-Barmen, Klebigstraße 17. Hüftenwart: Werner Wessel, W.-Oberbarmen, Heddinghausstraße 17, Fernruf 509 71. Wanderwart: Prof. H. Fischer, W.-Barmen, Gewerbeschulstraße 19, Hüftenwart: Alfred Schöler, W.-Barmen, Viktorstraße 18, Fernruf 561 71. Bankkonto: Stadtparkstraße, Bankfakt. Nr. 3281. Postkassenkonto: Essen Nr. 24168. Geschäftsstelle: Kampstraße 42. Sprechstunden: Mittwochs 9—11 und 13—16 Uhr.

Nr. 9.

Wuppertal-Barmen, September 1932

11. Jahrg.

Einladung zur 215. Wanderung

am Sonntag, den 25. September 1932.

Auf einsamen Pfaden zwischen Hückeswagen und Radevormwald.

Abfahrt von W.-Barmen 6.32, W.-Oberbarmen 6.38, Solingen 6.27, Remscheid 6.53 mit Sonntagskarte nach Hückeswagen. Wanderung über Frohnhausen—Leiberbachtal—Herweg—Stoote—Müllensiepen—Egen—Weinghausen—Schwelmersiepen—Buchsiepen—Niedereichen—Radevormwald—Wiebachtal—Hammerstein—Höhsiepen—Hückeswagen. Rückfahrt 19.45.

Gezeit 6—7 Std. Rucksackverpflegung.

Führer: Hiddemann.

Einladung zur 216. Wanderung

am Samstagabend, den 1. Oktober 1932.

Halbtagswanderung.

Abfahrt von W.-Barmen 14.57, W.-Oberbarmen 15.04 mit Sonntagskarte nach Güttringhausen. Wanderung nach Oberhöhe—Herbringhauser Schule—Herbringhauser Wald—Kemna—Dahlhausen—Weute—Westerberg—Lindenhof (Kaffeerast) 2½ Std. Weiter über Winterberg nach Schwelm und Rückfahrt. Führer: Fischer.

Die Sektion beklagt den Tod ihres Mitgliedes
Max Bender, Mitglied seit 1910.
Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Neuanmeldungen

Herr Oberpostdir. Wilh. Scholle, Barmen vorgeschl. v. H. Dr. Buchmann u. Dr. Elbern
 „ Willy Proll, Elberfeld Klüfener u. Mattstedt
 Ferner als Familienmitglied Frau Paula Proll, Frä. Annelfe Koelle-Wyng.
 Begründete Einwendungen gegen die Aufnahme sind innerhalb 14 Tagen an den
 Vorstand zu richten.

Aus infern Tal

Von Hans E. Sch. i. Sch. i. a.

Aus der Allg. Bergst.-Zeitung, Wien.

Infer Tal ist eigentlich überall wo es Berge und Bergler gibt, deshalb erpaze ich es mir und dem Seher, eine genaue geographische Beschreibung davon zu geben. Dort also, wo die weißhäuptigen Bergriesen seit Jahrmillionen über dunkle Nabelwälder, grüne Matten und graues Geshchröpfe empfortreiben, ist infer Tal.

D' Mander und 's Weibsvolk sind wohl auch bei uns, wie sonst überall, männlichen und weiblichen Geschlechtes, unterscheiden sich aber von den Stadtleuten durch ihre Sprache, Trachten und Sitten. Ja, auch durch die Sitten. Womit ich durchaus nicht sagen will, daß die stadtsichen Dirndln sittsamer sind als unsere, die auch schon teilweise Bubliköpfe und Seidenstrümpfe tragen, wenn sie a Zeitl wo als Kellnerinnen in einem Kulturstaate wie zum Beispiel Gastein, Salzburg oder gar Innsbruck waren.

Mei, a ledi's Kind is lei no lang nix Unstittlichs. Aber wenn sich so a Frauenzimmer d' Foken mit oaner roten Salben schmirt oder gar die Zänt mit oan Bürschtl puht, wie d' Schuach, Bua dös is nachher scho oa Säuererl.

Da is lei in Kasnodchenbauern sei Semnin, dö riacht nach Buttermilch, Kuamisch und Rosenwasser.

Weil i grad ban Kasnodchenbauern bin, muaf i enk verzähl, wie der bald mit sein Knecht, in Jürgl, ausananderkemma war, wann si dös Mistverständnis nöt aufflärt hätt.

Geht also der Jürg zan Bauern und jagt: „Bauer“, sagt er, „i wart nöt bis Georgi, lahn mi ab, i geh glei.“

Zu Bauern fällt dö Pfeifen aus'n Mäul.

„Hau“, sagt er zan Jürgl, „was war denn nachher dös? Gfallt's dir nöt bei mir, hast zweng Boh'n, z' viel Krbat oder zweni zan essen?“

„Hm, ja“, gagerzt der Jürg, „sint war ma ja alles recht, aber weil du es selber schon sagst, es is zwegen der Kost.“ „Za Himmlkreuz“, schreit der Bauer und schludt dös andere Trum von den Fluach, denn er halt d' eppes was af's Krischtentum, „so red nachand du Todl, wo seit's denn?“

Und der Jürg hat gredt, gredt wie a Wokafat.

„Bauer“, sagt er, „wie im Fruahjahr die Messin ban kalben hin wordn is, hast sie eingesalzen und mir haben s' gressen; aft is d' Sau hin wordn und mir haben s' a gressen; aft hat sie dann d' Goad derschalln im Gwand, is eingesalzen und gressen wordn; aft hast d' dö Schworachte Kay derschossen und mir haben s' gressen. Mia hab i a Wörtl glagt. Aber gestern is d' Mehl g'storbn, dreianneunz Jöhr war alt und du wirft sie sicher wieder einsalzen. Aber dös sag i dir, von der friß i koan Wissen nit.“

Hogli san injere Bergler nöt und wann der Melcher amol oan Frosch mitsamt 'n Kressenjalat frißt, so wird er's erscht g'wah'r, wann dö anderr hianzen und zahnen. „Warum hast mir denn nix g'sagt?“, schreit der Melcher in Gwaghuam oan.

„Ja mein“, jagt er, „da Frosch hat mir so lab mit seine Augen blinzlat, daß i nix sagen soll.“

Injere Bauern jan halt von oan guaten Schlag. Da kimmt inlängst dö Froschladebauern zan Dokter. Was ihr seht wollt s' wissen. Der Dokter klopft und horcht an ihr um, wie a Specht auf an Bam. Dann fragt er s': „Ma, was trinkt denn jo am Tag für an Schnaps Bäuerin?“

„Hau mein“, sagt d' Bäuerin, „am Tag trinkt i ja nöt so viel, höchstens an halben Liter, aber auf d' Nacht wird's manchmal a mehr.“

„Ma ja“, jagt der Dokter. „Koa Wunder. Du hast in Krebs und in an halbe i Jöhr bist hin.“

Ganz troamhappert geht 's Weibl hoam und derschauft ihren Kummer im Enzian und Vogelbeerenen.

Dös halbe Jöhr geht um, a Jöhr vergeht, d' Froschladebauern wird immer joaster und joaster.

Damal trifft i in Dokter grad im Markt und schreit 'n oan, glei über d' Straßen ummi.

„De Vader“, schreit s', „do schaug mi oamal oan. Vor oan Jöhr hast g'sagt, i han in Krebs und in an halben Jöhr bin i hin. Nixen versteht, gar nix niat. I leb halt no immer.“

Der Dokter schaugt's Weibel oan und dann jagt er: „Für mi und d' Wissenchaft bist tot, versteht? Wann d' aber no leben tuast, dann bist einfach schlecht behandelt wordn.“

Des Sterben is a niat so leicht in infern Tal. Grad wie's den großen Schnee gemacht hat, is in Berglechnerriesen sei Mehl g'storbn. In dem Schnee war a Transport auf'n Friedhof nöt möggl. So hat der Seff den Mehl mit'n Sarg in Fleischkeller gestellt, daß er frisch bleibt, der Mehl, bis zan Begräbnis im Lenzing.

Wie's dann aver wordn is, kimmt der Totenböhauer, schaugt in Mehl oan und konstantiert, daß er tot is.

„Aber oan schmerzhaften Todeskampf muaf er mitgemacht haben“, moant er zan Seffei. „Warum?“ fragt der.

„No schaug, den ganzen Mundwinkel hat's eahm im Krampf abigogen, jagst?“

„Hau, was tatr mir denn do reden“, moant der Seff. „Dös is von koan Todeskampf. Dös kimmt vom Kellerleuchter, den i eahm immer, wann i in Keller gangen bin, in d' Foken einghängt hab.“

Sint is aber der Seff glei in der Höh, wann ma 'an eahm a solchene Frag stellt.

Keman da zan Wirt, wo der Seff, der Jock und der Tonei banander sißen und watten, zwoa reichsdeutsche Touristen.

Dö drei, der Seff, der Tonei und der Jock, haben in eahnerer Schnapsflaschen anstatt oan Stoppel a tote Maus einzwängt g'habt, damit koa anderer davon trinkt.

Dö zwoa Touristen stößen anander oan, wie s' dös sehn. Dann jagt der oane zan Wirt: „Können wir ein Bauerngejelchtes haben, Herr Wirt?“

Ehvor der Wirt hat no die Pappen aufstoan könnna, fährt der Seff schon in d' Höh und schreit dö Touristen oan:

„Sö“, schreit er, „wooln Sö uns aufzwicken da? A Bauerngejelchts wollt's, ös Stadtfrad? Mir da bei ins graben injere toten Bauern ein, denn mir haben Säu gnuu zan selchen, verstanden? Sö — Sö —!“

Sint is er aber recht häusli und wirtschaftli, der Seff. Als Gemeinderat und Fuierwehrhaptmoa muaf er mannichmal lei a weng länger ba die Sigungen bleiben. Mein, dös jan halt Veruaspflichten.

Kimt er da neulichst von so oaner Sigung hoam und sei Alte, die Seffin, empfängt eahm mit oaner Christenlehr.

„Du Saufaus, du Nachtvogel, hiazt kimmt hoam?“ schreit s'. „Woast, wiaviel dö Uhr zoagt? Da schau, fünfe is in der Fruah!“

„So“, jagt der Seff, „fünfe is schon und um dö Zeit liegt du no im Bett? Da is koa Wunder, wann dö ganze Wirtschaft z'grund geht.“



Das Wetter ist mir einerlei
 Mein Mantel ist von Loden-Frey

Für kühle und nasse Tage

bietet Ihnen den besten Schutz der echte Münchener „Lodenfrey-Mantel“, der allen Besitzern durch seinen fadellosen Sitz, sein elegantes Aussehen und seine Strapazierfähigkeit unentbehrlich geworden ist. Darum lassen auch Sie sich unsere neuesten Modelle in modernen Farbtönen unverbindlich vorführen

Sporthaus Touristen-Flierl

das führende Sporthaus des Wuppertals
 ELBERFELD, W.-Rathenaustrasse 36

»Ejot« Kleinfilm-Kamera 3x4

ist infolge ihrer Leichtigkeit und schnellen Aufnahmebereitschaft die geeignetste Kamera für den Wanderer und Touristen

DIE EJOT-KAMERA 3x4

ist mit einem erstklassigen Anastigmaten Ejoitar 1:4,5 ausgerüstet, hat einen optischen Sucher und kostet einschl. Fernauslöser, Umhängeschnur und Lederbeutel

nur
27.50

Photo-Jansen, Wuppertal-Barmen

Schrifttum

Sonderangebot, das nur für Mitglieder des Deutsch- und Oesterreichischen Alpenvereins gilt.

Die Verlagsbuchhandlung Helmke & Co., G. m. b. H., Hildesheim, bietet den Restvorrat des Kupfertiefdruckwertes „1001 Schweizer Bild“ zu dem enorm ermäßigten Preise von 15.— Mk. statt 62.— Mk. in Ganzleinen an. Wie die Mädchen aus „Tausend und eine Nacht“ reihen sich in dem Werk 1001 der schönsten Bilder aus allen Gebieten der herrlichen Schweiz aneinander in einer Pracht, wie sie nur das vollkommenste Reproduktionsverfahren hervorzuzaubern vermag. Das Prachtwerk „1001 Schweizer Bild“ ist in seiner Vollenbung und Ausföhrung das beste und umfassendste Werk über die Schweiz. Die 576 Seiten mit 1001 Bildern in großem Format, vielen Vignetten und Kopfleisten bieten eine Fülle reinen Genusses, der sich bei wiederholter Betrachtung vertieft und steigert. Zu den „1001 Bildern“ haben beste Dichter und Kenner des Landes einen ausführlichen und fesselnden Text geschrieben. Die Einleitung ist von Bundesrat Motta. Das Werk kann, wie uns die Verlagsfirma mitteilt, auch in 3 oder 5 Monatsraten bezahlt werden oder wird

portofrei unter Nachnahme geliefert. Da der Restvorrat des Kupfertiefdruckwertes „1001 Schweizer Bild“ zu dem niedrigen Preise schnell vergriffen sein wird empfiehlt sich sofortige Bestellung.

Führer und Karten. Ein Verzeichnis für den Bergsteiger und Wanderer. 2.50 Mk. München, Bergverlag Rudolf Rother. Mehr denn je werden für die Gebirgsfahrt neue Gebiete aufgesucht oder in bekannten Gebieten Fahrten unternommen, die noch nicht allzu sehr überlaufen sind. Für solche Entbederfahrten braucht es gute Führer und Karten. Im vorliegenden Führerverzeichnis ist in jahrelanger Arbeit alles zusammengetragen, was es an Führern und Karten für jedes alpine Gebiet gibt. Das Verzeichnis ist praktisch und übersichtlich zusammengestellt. Für jede Gebirgsgruppe ist alles angegeben, was an heute noch brauchbaren Unterlagen vorhanden ist. Das Verzeichnis bringt selbstverständlich auch fremdsprachliche Führer, da es für einen großen Teil Gebirgsgegenden selbst in Europa deutsche Führer noch nicht gibt. Das Büchlein enthält außerdem ein vollständiges Verzeichnis, zumeist sogar Uebersichtsblätter der Generalkarte und sonstigen amtlichen Karten der wichtigsten alpinen Reisegebiete und wird allen Bergsteigern wertvolle Dienste leisten.

Werkstätte für Edelschmiedekunst

Reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaren

Aug. Kölsch jr., Barmen, Schuchardstraße 30

Für Jagd u. Wandersport

empfehlen wir

Lodenkleidung

aus besten, tragfähigen Qualitäten zu niedrigsten Preisen



Jagd- u. Sport-Anzug

in grünl. Farben
4 teilig, lange u.
kurze Hose

Mk. **58.—**

Lodenmäntel

wasserdicht

Mk. **21.—**

OTTO RUBBEL Wuppertal-Barmen
Fernsprecher 620 01 - Lindenstraße 7

Bauklempnerei und Installations-Geschäft

Sanitäre Anlagen, Badeeinrichtungen, Kupferbedachungen usw.

Oscar Born, Wuppertal-Barmen

Mitteilungen

der Sektion Barmen



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Vorstand: Professor P. Riosch, W. Barmen, Dürerweg 1, Fernruf 593 03. Kassier: Julius Wied, W. Barmen, Rampfstraße 342, Fernruf 584 21. Schriftwart: Walter Reefe, W. Barmen, Liebigstraße 17. Stützwart: Werner Wessel, W. Oberbarmen, Hechinghauserstraße 177, Fernruf 509 71. Wanderwart: Prof. S. Fischer, W. Barmen, Gewerbeschulstraße 19, St. W. Barmen, Viktoriastraße 18, Fernruf 551 71. Bankkonto: Stadtpostamt, Bankab. Nr. 3281. Postfachamt: Essen Nr. 24168. Geschäftsstelle: Rampfstraße 42. Sprechstunden: Mittwochs 9—11 und 13—16 Uhr.

Nr. 10.

Wuppertal-Barmen, Oktober 1932

11. Jahrg.

Einladung zur 275. Sitzung

am Mittwoch, den 19. Oktober 1932, abends 8 Uhr, im Festsaal des Hotels „Wuppertaler Hof“ am Hauptbahnhof.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Vortrag des Herrn Walter Stöffer aus Pforzheim: „Bergerleben“ (Mit Lichtbildern.)

Drußensüh-Südwand, Antelao-Westkante, Marmolata-Südwestkante.

Der Vortragende ist ohne Zweifel einer der erfolgreichsten und tüchtigsten Bergsteiger der Gegenwart, dem es in diesem Jahre gelungen ist, die Nordwestwand und den Südostgrat des Bietschorns erstmalig zu bezwingen, die großzügigste und schwierigste Kletterei der gesamten Alpen.

Der Eintritt ist für unsere Mitglieder und deren Angehörige frei gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte. Gäste können gegen Zahlung von 50 Pfg. eingeführt werden.

Nach dem Vortrage Zusammensein im Bierrestaurant des Hotels.

Einladung zur 217. Wanderung

am Sonntag, den 16. Oktober 1932.

Rund um Remscheid 2. Teil.

Abfahrt mit Sonntagskarte Remscheid von Barmen Hbf. 7.26, Oberbarmen 7.30, Solingen 7.48.

Wanderung über Hohenhagen—Diepmannsbach—Goldenberg—Marenbach—Gründ-Westen—Klemenshammer—Sudberger Wald—Müngsten—Rüppelstein—Ehrenheim. Raft im Kreisheim. Weiter über Remshagen—Hammerthal—Salscheider Wald—Eichbachtal—Remscheid. Gehzeit 7—8 Stunden. Viel auf und ab; derbe Schuhe! Rückfahrverpflegung.

Führer: D. Witte.

Einladung zur 218. Wanderung

am Sonntag, den 30. Oktober 1932.

Abmarsch um 8 Uhr vom Vorplatz des Bahnhofs Oberbarmen. Abfahrt von Solingen 7.08, Remscheid 7.38 mit Wilzug. Wanderung über Hammesberg—Marxheid—Beef—Hastberg—Olpe—Klufe—Frielinghaus—Sieperhof—Dahlhausen—Reilbeck—Grünwald—Saalberg—Spreeler Mühle—Remlingrade oder Behenburg. Rückfahrt 17.41 oder 19.02.

Gehzeit 6½ Stunden. Rückfahrverpflegung.

Führer: Walters.

Das Grab von St. Jacob.

Der tragische Tod des Lehrers Moll.

Die Schulkinder von Mariahilf bei St. Jacob in Defereggen machten am Montag, den 13. Juni d. J., einen Schulausflug auf die Lappachalm. Da fanden die Kinder einen Toten am Ruhlsteige liegen. Die nähere Untersuchung ergab, daß es der deutsche Lehrer Ekkhard Moll, ein Sohn des bekannten Lautenjägers Dr. Moll in Brigen, war. Wegen seiner deutschen, echt tirolischen Gesinnung wurde er von den Welschen verfolgt und gezwungen, sich wöchentlich bei der Sicherheitspolizei zu melden. Die beständige Aufsicht, die Gefährlichkeit der Welschen, die Unmündigkeit, als Verdächtigter und Gegner der Unterdrücker einen Verdienst zu finden, ließen in ihm den Entschluß reifen, zu flüchten. Wahrscheinlich um Weihnachten herum brachte er den Vorlag zur Ausfuhrung. Heimlich, die Wohnstätten der Menschen meidend, schlich er durch das Ruster- und Giesertal und überstieg das trennende Gebirge. Endlich, schwach, müde und matt, die letzten Kräfte verbraucht, langt er auf österreichischem Boden an und grüßt das deutsche Vaterland. Im Gefühl, nun geborgen zu sein, wirft sich der Flüchtling nieder zu kurzer Rast. Er legt sich in den Schnee, nimmt die Brille in die linke Hand, die rechte liegt auf dem pochenden Herzen und schläft ein —

zu ewiger Ruh! Der winterliche Schnee hat seinen Körper schützend zugedeckt und nach vielen Monaten hat man die erstarrte Leiche gefunden. Er hatte die Freiheit erreicht, nach der er sich sehnte. In St. Jacob hat man ihn begraben. Begraben mit allen Ehren eines Helden. Den Frieden, den er in seiner Heimat nicht fand, hat ihm der Tod gegeben.

Was ist das Schicksal des deutschen Lehrers Moll? Es ist das Schicksal eines unglücklichen Volkes, denn wie Moll gelitten und geblutet hat in den heimatlichen Bergen, so leidet und blutet heute das ganze Tiroler Volk an der freiblerischen Zerreißung seiner Heimat. Dieser Tod redet mit aufreizender Eindringlichkeit von dem Unrechte, das wie ein Messer durch die Brust Tirols geht, und in unseren Herzen ertönt tausendfaches Echo und mit ihm verbindet sich unser heißer Wunsch am Rande dieses Grabes.

Ruhe sanft, Ekkhard Moll, die Erde werde dir leicht. Schau hinüber in das bedrückte Land und sei ein Vorbild des Opfermutes, auf daß sich die getriebenen Brüder aufrichten und die Hoffnung nicht verlieren, daß doch einmal der Tag der Freiheit nach unglücklichen Leiden kommen muß.

Aus unserer Paten-Gemeinde in Südtirol.

Wie unseren Mitgliedern bekannt ist, hat die Sektion vor einigen Jahren über eine Gemeinde im entrissenen Deutsch-Südtirol die Patenschaft übernommen. Wir konnten es ermöglichen, durch einen dortigen Vertrauensmann Schulbücher hinüberzuschaffen, welche die Bewohner in die

Sage versetzten, ihren Kindern wenigstens den notwendigen Unterricht im Deutschlesen und -schreiben abends nach der Tagesarbeit zu geben. Ebenfalls konnten wir ihnen deutsche Bücher für eine Volksbücherei senden, die-gege benutzt wird, wie wir ihnen auch durch ein Abonnement deut-

licher Zeitungen Gelegenheit geben, sich über die Zeitereignisse zu unterrichten.

Vor einigen Tagen erhielten wir von unserem Vertrauensmann folgenden Brief, aus dem unsere Mitglieder ersehen können, unter welchen Nöten die deutsche Jugend dort unten aufwächst. Er lautet:

..... 19. Septbr. 1932.

„Entschuldigen Sie gütigst, wenn es mir leider so spät erst möglich geworden ist, auf sicherem Boden zu landen, um endlich wieder einmal von unserem Gebiet Nachricht zu geben.

Vor allem sage ich in meinem und der Bevölkerung Namen innigsten Dank Ihnen und der verehrten Sektion Barmen für die treuherzige Teilnahme, für das aufrichtig erwiesene Wohlwollen und die hochherzige Opfertreue, mit der Sie uns auch in dieser schweren Notzeit unterstützt haben und uns in Bezug auf die Presse die Zeitung zukommen ließen. Jederzeit, besonders aber für die langen Wintermonate ist uns diese Lesztüre höchst willkommen, zudem es an ausländischen Zeitungen in unseren Familien ganz mangelt und uns die inländische Presse kein wachres Bild bieten darf. Darum wissen wir umso mehr diese geistige Unterstützung zu wüßigen und mit einem tausendfachen herzlichen „Bergelsgott“ reichen wir unsere Hände über alle Berge, sie sollen einschlagen in die Ihrigen zu treuem Dank und aufrichtiger Ergebenheit, allerdings auch mit der bescheidenen Bitte, uns auch weiterhin nach Möglichkeit nicht zu vergessen.

Not ist überall, auch in Südtirol. Hier geht aber die Not noch tiefer hinein ins eigene Fleisch, sie geht tief hinein, tief und schmerzlich in die Seelen. Wir sind hier ohne Schutz und Hilfe, ohne Vertretung, die unsere Anliegen entgegennehmen könnte, ausgebeutet und preisgegeben der Willkür der neuen Machthaber. Die Jugend verliert allmählich unsere große Tradition und es kostet uns alle Mühe, etwas von der zertretenen Kultur noch zu retten und zu erhalten und als geistiges Erbe unseren Kindern mitzugeben, die unter den allertraurigsten Schulverhältnissen leiden und vielfach ein geistiges Proletariat werden.

Es geschieht von unserer Seite viel, damit die Kinder lesen und schreiben lernen, aber von einer Gründlichkeit ist keine Rede. Diese geistige Not drückt uns noch mehr nieder als die Not des Leibes, die mit jedem Monat größer wird, aber wir verlieren den Mut doch nicht. Es ist eine Arbeit nicht von heute auf morgen, sondern auf Jahre. Wir gründen unsere Hoffnung auf Gott und auf die Rechtfertigung unserer Sache und fühlen uns eins und ermutigt durch unsere unzähligen Freunde jenseits der Grenze, die zu gelegener Zeit den Worten auch die Taten zur Erhaltung unserer Heimat folgen lassen werden.

Nochmals innigsten Dank allen, die uns bisher ihr Vertrauen und ihr Herz geschenkt haben. Sie und alle Herren von der Sektion Barmen seien herzlichst gegrüßt.“

Diesem erschütternden Dokument brauchen wir wohl, nichts hinzuzufügen.

Das Rätsel um die Grenzpfässe.

Mehr als einmal sind die Enten aus dem Zeitungslager um den Berg geflogen, mit lautem Geschrei verkündend, daß nunmehr endlich der Uebergang über die Grenzpfässe aus Oesterreich und Italien frei gegeben werde. Betrübte mußten die Vögel niederstreichen: stets erwiesen sich die Nachrichten als „verfrüht“, wenn auch der Wunsch bei allen interessierten Kreisen immer stärker wurde. Die italienische Regierung konnte sich bisher nicht entschließen, die Grenzkontrolle zu lockern, auch wenn das Meldebüro und die Ueberwachung der Grenzzone davon in keiner Weise betroffen würde. Aber es wäre unrichtig, nicht die grundsätzliche Lockerung dieser Abwehrmaßnahmen, die schon vor einiger Zeit vollzogen wurde, bei dieser Gelegenheit festzu-

stellen, wenn sie auch, wie die Praxis zeigt, bisher keinerlei Wert besitzt. Es besteht nämlich eine Weisung an die italienischen Auslandsvertretungen, österreichischen und reichsdeutschen Touristen eine besonderes „Touristenvisum“ zu besorgen, wenn sie dem Konsulate ihren Paß einreichen und den Grenzabschnitt, den sie überschreiten wollen, genau bezeichnen. Wenn die zuständige Präfektur, in deren Bereich der Abschnitt liegt, und die Zentralstellen in Rom dem Ansuchen zustimmen, so kann das Konsulat ein Sondervisum erteilen, das zur Ueberschreitung des betreffenden Grenzstückes berechtigt. Da aber diese keineswegs einfache Prozedur auch bei besten Empfehlungen zumindest drei bis vier Wochen dauert und es nicht jedermanns Sache ist,



Für kühle und nasse Tage

bietet Ihnen den besten Schutz der echte Münchener „Lodenfrey-Mantel“, der allen Besitzern durch seinen tadellosen Sitz, sein elegantes Aussehen und seine Strapazierfähigkeit unentbehrlich geworden ist. Darum lassen auch Sie sich unsere neuesten Modelle in modernen Farbtonen unverbindlich vorführen

Sporthaus Touristen-Flierl
das führende Sporthaus des Wuppertals

ELBERFELD, W.-Rathenaustrasse 36

Das Wetter ist mir einerlei
Mein Mantel ist von Loden-Frey

»Ejot« Kleinfilm-Kamera 3x4

ist infolge ihrer Leichtigkeit und schnellen Aufnahmebereitschaft die geeignetste Kamera für den Wanderer und Touristen

DIE EJOT-KAMERA 3x4

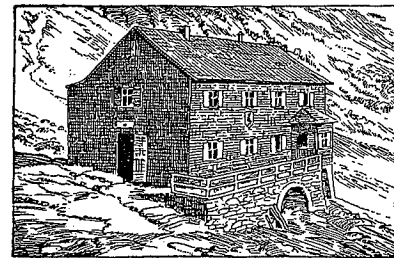
ist mit einem erstklassigen Anasigmatalen Ejolator 1:4,5 ausgerüstet, hat einen optischen Sucher und kostet einschl. Fernauflöser, Umhängeschnur und Lederbeutel

27.50

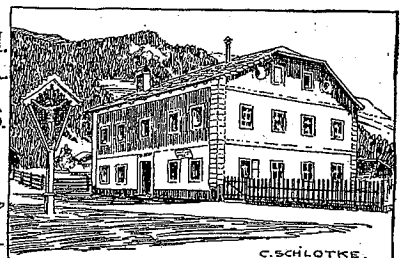
Photo-Jansen, Wuppertal-Barmen

Mitteilungen

der Sektion Barmen



DES
DEUTSCH.
U. ÖSTER.
ALPEN
VEREINS



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Vorligender: Professor B. Schlaich, W.-Barmen, Dürerweg 1, Fernruf 593 03. Kassenwart: Julius Wied, W.-Barmen, Kampstraße 42, Fernruf 584 21. Schlichtwart: Walter Reele, W.-Barmen, Liebigstraße 17. Sittenwart: Werner Wessel, W.-Oberbarmen, Heelinghauserstraße 177, Fernruf 593 71. Wanderwart: Prof. Dr. H. Fischer, W.-Barmen, Gewerbeschulstraße 19, Eilw. Alfred Schiller, W.-Barmen, Viktorstraße 18, Fernruf 571 71.
Bankkonto: Stadtparkstraße, Bankabk. Nr. 3281. Postcheckkonto: Essen Nr. 24168
Geschäftsstelle: Kampstraße 42. Sprechstunden: Mittwochs 9-11 und 13-16 Uhr.

Nr. 11.

Wuppertal-Barmen, November 1932

11. Jahrg.

Einladung zur 276. Sitzung am Dienstag, dem 15. November 1932
abends 8 Uhr, im Festsaal des Hotels „Wuppertaler Hof“ am Hauptbahnhof.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Vortrag des Herrn Oberstudienrat Dr. Keller aus Köln:

Der Arberg im Winter.

Mit auserlesenen Lichtbildern.

Der Eintritt ist für unsere Mitglieder und deren Angehörige frei gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte. Gäste können gegen Zahlung von 50 Pfg. eingeführt werden.
Nach dem Vortrage Zusammensein im Bierrestaurant des Hotels.

Einladung zur 219. Wanderung am Mittwoch, dem 16. Nov. 1932 (Bußtag).

Treffpunkt um 9 Uhr am Hagfelder Wasserturm, Endpunkt der Linie 6. Wanderung über Flanhard—Einern—Varentrappel—Wärwinkel—Niederheide—Sprockhövel (Rast). Weiter über Stahlkammer—Munkers—Scharlücke nach Haglinghausen oder Vossel.
Gezeit 6-7 Stunden. Führer: Reese.

Einladung zur 220. Wanderung am Sonntag, dem 27. November 1932.

Treffpunkt am Bergbahnhof Loellerturm um 9 Uhr. Wanderung nach Freudenberg—Müllenbahn—Noellenhammer—Burgholzachtal—Friedenstal—Rohlfurth—Amalienhöhe—Berghausen—Reinbachtal—Aue—Vertau—Ronsdorfer Talsperre—Nichtscheid.
Gezeit 6½-7 Stunden. Führer: Dippel.

seinen Reisepaß bei italienischen Behörden zu deponieren, ohne zu wissen, wann er ihn zurück erhält, kann es sich, solange die Grenzübersehrung außerhalb der bekannten Grenzstellen von solchen Formalitäten abhängt, welche, wie sich gezeigt hat, auch gar nicht allen Behörden und Grenzstellen bekannt sind, nur um Ausnahmefälle in. Ein regelrechter Touristenverkehr, vom Club Alpino Italiano und in Südtirol gefordert wird, müßte wesentlich anders ausfallen.

Man wird daher mit größtem Interesse Kenntnis nehmen von einem Telegramm des Kommissars für den Fremdenverkehr, Exc. Suvich in Rom, an die Kurverwaltung in Mexan folgenden Inhalts: „Bezüglich der im Memorandum

angeführten Frage teile ich der dortigen Kurverwaltung mit, daß zwischen der italienischen und österreichischen Regierung bereits diplomatische Verhandlungen zum Abschluß einer Konvention zur Regelung des Touristenverkehrs im Grenzgebiete im Gange sind. Diese Verhandlungen sind schon sehr weit vorgeschritten und dieses Kommissariat betreibt sie mit lebhaftem Interesse im Sinne der Wünsche der Fremdenverkehrsförperschaften der dortigen Provinz. Ich werde nicht verfehlen, im gegebenen Zeitpunkt opportune Mitteilung zu machen.“

Wir können nur wünschen, daß diesmal nicht wieder die berüchtigten Enten auffliegen, sondern daß endlich eine den Bedürfnissen entsprechende Tatsache geschaffen werde.

Schrifttum

Luis Trenker: „Kameraden der Berge“.
Der Verlag Rohwolt, Berlin W. 50, hat kürzlich ein neues Trenkerbuch herausgebracht: „Kameraden der Berge“. Der berühmte Filmmann hat in diesem Buch erneut berichtet, daß er auch als Erzähler eine in der Literatur beachtenswerte Stellung einzunehmen vermag. Trenker, ein Mann der Tat, hat eine eigene Gabe, über sein Leben zu plaudern. Dieses Leben ist wirklich ereignisreich genug. Vom Hirtenbuben zum Bergführer, vom Krieger zum Holzhändler, Architekten und Filmmann, diesen Werdegang

schildert der Verfasser in einer so berechneten Weise, daß der Leser das Buch recht ungern aus den Händen geben wird. Dabei wird die halbe Welt bereist und Trenker erzählt nicht bloß sein Leben in Tirol, sondern auch in Hollywood und Kalifornien, sowie im hohen Norden. Das Buch ist mit vielen Bildern versehen, welche prächtige Aufnahmen der Berglandschaft dieser Gegend darstellen. Der Verfasser hat in diesem Buch sicher für seine Heimat recht wertvolle Propaganda getrieben.

Werkstätte für Edelschmiedekunst

Reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaren

Aug. Kölsch jr., Barmen, Schuchardstraße 30

Für Jagd u. Wandersport

empfehlen wir

Lodenkleidung

aus besten, tragfähigen Qualitäten
zu niedrigsten Preisen

F&R Wackel
BARMEN

Jagd- u. Sport-Anzug

in grünl. Farben
4 teilig; lange u.
kurze Hose

Mk. 58.—

Lodenmäntel

wasserdicht

Mk. 21.—

OTTO RUBBEL Wuppertal-Barmen
Fernsprecher 620 01 - Lindenstraße 7

Bauklempnerei und Installations-Geschäft

Sanitäre Anlagen, Badeeinrichtungen, Kupferbedachungen usw.

Einladung zur 221. Wanderung am Sonntag, dem 11. Dezember 1932. Advents-Wanderung.

Abfahrt von Barmen Hbf. 8.10, Oberbarmen 8.15 mit Sonntagskafte Milzpe bis Schwelm. Von Solingen 7.08, Remscheid 7.38 Gitzug.

Wanderung über die Schalkde nach Milzpe—Meininghausen—Rötelteich—Verneis im Gaspertal und über den Berg nach Pleffen (Rast). Weiter über den Vielsteiner Berg—Willringhausen nach Milzpe. Um 5 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken.

Gehzeit 6½ Stunden.

Führer: Fischer.

Voranzeige.

Einem wiederholt aus Mitgliederkreisen an uns gelangten Wünsche entsprechend veranstalten wir am Sonnabend, den 21. Januar 1933, im Festsaal des Hotels „Wuppertaler Hof“ einen

Geselligen Familienabend

verbunden mit der Verleihung des silbernen Edelweiß an unsere Jubilare aus 1907 und 1908. Abschließend Vorträge alpenländischen Humors des Künstlerpaares Hans und Ilse Fitz aus Dieffen am Ammersee. Tanz.

Die Veranstaltung wird den Zeitverhältnissen entsprechend im einfachsten Rahmen gehalten, an welcher nur Mitglieder der Sektion teilnehmen dürfen. Einladung mit näheren Einzelheiten folgt in der Dezember-Nummer.

Winter-Programm.

- 15. November: Vortrag des Herrn Oberstudienrat Dr. Keller: Der Arlberg im Winter.
- 14. Dezember: Ordentliche Hauptversammlung.
- 21. Januar: Geselliger Familienabend.
- 21. Februar: Vortrag des Herrn Stadtbaurat Streich-Dielefeld: Im Neuschnee quer durch die Dextaler Bergwelt.
- 14. März: Vortrag des Herrn Ing. Herdemerten=Düsseldorf: Mit Prof. Dr. A. Wegener im Grönlandeis.
- 11. April: Vortrag des Herrn Dr. Hans Niene-Bozen: An der Gisch und im Gebirge.

An unsere stilllaufenden Mitglieder!

Laut Mitteilung des Hauptvorstandes des Skiklub Sauerland ist unsere Skiabteilung als selbständige Ortsgruppe des Skiklub Sauerland und damit des Deutschen Skiverbandes aufgenommen worden. Um die zahlreichen ideellen und materiellen Vorteile zu genießen, welche mit der Zugehörigkeit zu diesen beiden Verbänden verbunden sind, laden wir alle unsere Mitglieder, die Skiläufer sind oder die herrliche „weiße Kunst“ erlernen wollen, herzlich ein, sich zum Beitritt in unserer Geschäftsstelle anzumelden. Der Jahresbeitrag zum S. R. S. beträgt nur **RM. 2.50** einschließlich Lieferung der Zeitschrift „Westdeutscher Wintersport“ und einer zweiten Unfallversicherung neben der des Alpenvereins.

Die Mitglieder der aufgelösten bisherigen Ortsgruppe des S. R. S. machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß der Beitritt zur Sektion ohne Aufnahmegebühr bis zum 31. Dezember befristet ist. Wir empfehlen, die Anmeldung für 1933 schon jetzt vorzunehmen, weil das Geschäftsjahr des S. R. S. mit dem 1. Oktober begonnen hat und damit auch die Lieferung der Zeitschrift und die Wirkung der Versicherung.

Sti-Trockenkurse.

In der Zeit vom 19. November bis 17. Dezember, jeden Sonnabendnachmittag von 5½ bis 6½ Uhr, finden in der Turnhalle der Oberlzeums in der Bleicherstraße Trockenkurse mit gymnastischen Übungen statt, wozu wir herzlich einladen. Stier und Skistiefel sind mitzubringen; sie können für die Dauer des Kurses in der Turnhalle aufbewahrt werden.

Winterfahrten und Skiturse 1932/33.

I. Sektion Rheinland-Rhein.

Geschäftsstelle Köln, Mexianerstr. 43 I. Postfachkonto Köln 3890.

Winterbergfahrten zum Kölner Haus auf der Romperdellalp (1950 m) bei Serfaus in der Samnaungruppe. Tourenkurse für Fortgeschrittene und Übungskurse für weniger Geübte und Anfänger.

1. Kurs: Beginn am 26. bzw. 28. Dezember 1932. Ende 9. Januar 1933. Dauer 15 bzw. 13 Tage.
2. Kurs: Beginn am 17. Januar 1933. Ende 28. Januar 1933. Dauer 12 Tage.

Die Teilnehmer an den Tourenkursen können nach Belieben auch an den Übungskursen teilnehmen. Außer diesen Kursen werden fortlaufend von Weihnachten bis April Skiturse für Anfänger und Fortgeschrittene von dem ständig im Hause anwesenden staatlich geprüften Skilehrer abgehalten.

Kursgebühren für Tourenkurs	1:	26 bzw. 23 RM.
„ „ „ „ Übungskurs	1:	22 „ 20 „
„ „ „ „ Tourenkurs	2:	22 RM.
„ „ „ „ Übungskurs	2:	20 „

Unterkunft und Verpflegung im Kölner Haus (Zentralheizung, fließendes kaltes und warmes Wasser, elektrisches Licht usw.).

Preis für Verpflegung und Unterkunft (einschl. Heizung und Licht): Bett 11,30 Sch. Matratzenlager 9,70 Sch. Bei teilweiser Selbstverpflegung und Essen nach der Karte kann man mit einem wesentlich geringeren Betrage auskommen.

Anmeldungen zu Kurs 1 bis 1. Dezember 1932, zu Kurs 2 bis 1. Januar 1933 an die Geschäftsstelle der Sektion unter gleichzeitiger Einzahlung des Kursbeitrages auf Postfachkonto Köln 3890. Die Anmeldung im Kölner Haus hat durch die Teilnehmer selbst zu geschehen.

Gemeinschaftsfahrten von Köln über Friedrichshafen—Eindau nach Banded und zurück. (Auch für Nichtkursteilnehmer.)

1. Ab Köln: 24. Dezember 1932 0.24 Uhr (also in der Nacht vom 23./24. Dezember 1932).
An Banded 15.35 Uhr, an Ried gegen 17 Uhr.
2. „ „ 26. Dezember 1932 6.50 Uhr.
An Banded 21.07 Uhr, an Ried gegen 22 Uhr.
3. „ „ 15. Januar 1933 0.24 Uhr (also in der Nacht vom 14./15. Januar).
An Banded und Ried wie bei 1.
4. „ „ 5. April 1933 6.50 Uhr.
An Banded und Ried wie bei 2.
5. „ „ Banded: 10. Januar 1933 8.39 Uhr. An Köln 23.34 Uhr.
6. „ „ 29. „ 1933 8.39 „ 23.34
7. Am letzten Ferientag, voraussichtlich in der Woche nach Ostern. Zeiten wie bei 5.

Fahrpreis: Einfache Fahrt Köln—Banded bei 25 % Ermäßigung (mindestens 15 Teilnehmer) 30,15 RM. Banded—Ried 4 Sch. (Vorteil auch für Reisende nach Langen, St. Anton, Dextal.)

Anmeldungen an die Geschäftsstelle der Sektion unter gleichzeitiger Einzahlung des Fahrpreises auf ihr Postfachkonto:

für die Fahrten 1, 2 und 5 bis spätestens zum 7. Dezember 1932 (für die Fahrt 5 auch auf der Hin- und Rückfahrt am 24. oder 26. Dezember unter Zahlung des Fahrpreises an den Führer dieser Fahrten), für die Fahrten 3 bis spätestens 1. Januar 1933, für die Fahrten 4 und 7 bis spätestens 20. März 1933 (für Fahrt 7 auch auf der Hin- und Rückfahrt am 5. April 1933 unter Zahlung des Fahrpreises an den Führer dieser Fahrt), für Fahrt 6 Meldung und Zahlung nur im Kölner Haus während des Kurses 2.

II. Sektion Siegerland (Siegen i. W.)

Ostertour für Geübte zur Siegerlandhütte (2720 m) an der Sonklar Spitze in den Stubaier Alpen. Das Gebiet der Siegerlandhütte eignet sich wegen seiner Höhenlage ausgezeichnet für den Spätwinter zum alpinen Skilauf jeder Art. Unmittelbar bei der Hütte ideale Übungshänge mit schönen Abfahrten bis zu 500 m Gefälle. Hochtouren von den leichtesten bis zu den schwersten: u. a. Scheibelnkogel



**Wer unsere Wettermäntel trägt,
kann lachen. Der ist versorgt.**

Vom **Lodenfrey - Mantel** bis zum doppel-seitigen **Gummi-Mantel** ist unser Lager reich sortiert und dabei garnicht teuer. Deshalb besuchen Sie bald das bestbekannte **Sporthaus**

Touristen-Flierl
W.-ELBERFELD, W.-Rathenaustrasse 36

Das Wetter ist mir einerlei
Mein Mantel ist von Loden-Frey

(3072 m), Sonklaripfe (3476 m), Zuckertüfel (3509 m). Zugang zur Hütte relativ lawinensicher, von Sölden im Decktal aus durch das Windachtal in 6-7 Stunden.

Beginn des Lehrkurses am 6. April 1933. **Enddatum** 19. April 1933.

Kursgebühren: 20 Sch. Die Teilnahme am Lehrkurs ist freigestellt.

Unterkunft in Einzel- und Doppelzimmern und in den beiden Matratzenräumen. Verpflegung gasthausmäßig, gut und reichlich.

Preis für Unterkunft und volle Verpflegung 11 Sch. pro Tag.

Einfahrt ab Köln Hbf. am 5. April 1933 (1. Ferientag), 6.50 Uhr, über Friedrichshafen—Lindau. An Decktal 21.44 Uhr.

Rückfahrt ab Decktal voraussichtlich am 19. April 1933, 8.03 Uhr. Die Rückfahrt erfolgt so zeitig, daß alle Teilnehmer bei Beginn des neuen Schuljahres wieder zu Hause sind.

Fahrtpreis: Köln—Decktal und zurück, Autofahrt Decktal—Sölden (einschl. Gepäckbeförderung) und zurück etwa 80 RM.

Gepäckbeförderung von Sölden zur Siegerlandhütte pro Kilo 50 Groschen.

Anmeldungen nimmt entgegen **Franz Scharinger, Siegen i. W.**, der auch jede weitere Auskunft erteilt. Das Fahrgebiß ist bis zum 25. März einzuzahlen. Ueber die genaue Höhe sowie über die Ueberweisungsstelle erfolgen noch nähere Angaben.

III. Sektion Duisburg.

Skitourse in Ober-Loch am Artberg, 1680 m.

Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Übungen in leichtem und mittelschwerem alpinem Gelände. Gemeinsame Fahrten in das Gebiet um Ober-Loch.

Kursbeginn: 19 Februar 1933. **Kursende:** 4. März 1933. **Dauer:** 14 Tage.

Kursgebühren: 2 Sch. pro Tag und Person.

Unterkunft im Gasthof „Hohe Welt“ und dessen Nebenhäuser. Elektrisches Licht, Zentralheizung, fließendes kaltes und warmes Wasser. Herrliche, sonnige Lage, gute und reichliche Verpflegung.

Preis für volle Pension einschl. Bedienung und Heizung: 12,50 Sch. pro Tag.

Einfahrt: ab Duisburg 18. Februar 1933 23.11 Uhr (ab Essen Hbf. 22.06 Uhr).
ab Köln 19. " 1933 0.20 " (also in der Nacht vom 18./19. Februar).
an Lindau 19. " 1933 12.22 " "
an Langen " " 14.51 " "

Rückfahrt: ab Langen 5. März 1933 9.28 " "
an Köln 23.34 " "
ab " 23.45 " "
an Duisburg 0.46 " "
an Alteneffen 1.12 " (an Essen Hbf. 1.26 Uhr).

Fahrtpreis für einfache Fahrt Duisburg—Langen 3. Klasse 38,10 RM., 2. Klasse 64,80 RM. Bei mindestens 15 Teilnehmern 25 % Ermäßigung. Schlafwagen 2. Klasse 12,50 RM.

Ab Langen bis Loch Schlittensfahrt 2½ Std. 10 Sch. pro Person. Gepäck 1-3 Sch. das Stück bis „Hohe Welt“.

Anmeldungen unter gleichzeitiger Einzahlung von 70 RM. und 5 RM. Unkostenbeitrag auf Postcheckkonto Essen 17995 an **Dr. med. Kurt Wagner, Duisburg, Müskelstr. 149.** Fernsprecher 23900 bis spätestens 15. Januar 1933.

Der Betrag wird nach Bezahlung der Bahnfahrt auf Rechnung des Gasthofes verrechnet.

IV. Sektion Bonn.

Alpiner Skitourenkurs in der Silvretta während der Osterferien 1933.

Der Kurs findet statt ohne festen Standort. Es können nur fortgeschrittene Läufer teilnehmen, die möglichst schon einige alpine Erfahrung besitzen. Die Zahl ist beschränkt. Ausrüstung: vollständige Skiausrüstung, Steigfelle, Lawinenschutz u. dgl.

Kursleiter: Hans Bergheim, Bonn, Beethovenstr. 4. Skitourleiter des D. u. De. Alpenvereins.

Kursbeginn: 6. April 1933. **Kursende:** voraussichtlich 19. April 1933. **Dauer:** 14 Tage.

Kursgebühren sollen von Alpenvereinsmitgliedern nicht erhoben werden.

Unterkünfte: Madlenerhaus, Wiesbadener Hütte, Santalshütte, Seidelberger Hütte, Galtür, Heilbronner Hütte, St. Anton.

Gesamtkosten rund 150 RM. einschl. Reise, Unterkunft und Verpflegung.

Einfahrt ab Bonn am 5. April 1933 7.20 Uhr (ab Köln 6.50 Uhr), über Lindau nach Bludenz—Parthenen. An Bludenz 19.33 Uhr.

Rückfahrt ab St. Anton voraussichtlich am 19. April 1933 9.15 Uhr. An Bonn 23.03 Uhr (an Köln 23.34 Uhr).

Anmeldungen mit freier Rückantwort bis spätestens 1. März 1933 bei dem Kursleiter. Da die Teilnehmerzahl nur gering sein kann, ist möglichst frühzeitige Anmeldung dringend erwünscht.

V. Sektion Aachen.

Skitourse für Jugendliche und junge Leute bis zirka 25 Jahre. Geeignet für Anfänger und für Fortgeschrittene.

Kursbeginn: 23. Dezember 1932. **Kursende:** 6. Januar 1933.

Der Standort ist noch nicht bestimmt; er wird der Schneelage zu Weihnachten entsprechend ausgewählt, jedenfalls Hütte im Walsertal oder im Melbergtal.

Die Kosten betragen einschl. Fahrt, Gepäcktransport, Unterkunft, volle Verpflegung, Kursgebühr für Anfänger bzw. Führungskosten für Tourenfahrer u. dgl. etwa 100 RM. für 14 Tage.

Leiter: Cand. Ing. **Emo Folters, Aachen, Müskelstr. 48,** Fernsprecher 22240. Schriftliche Anmeldung bis spätestens 15. Dezember 1932 an den Leiter, der auch jede nähere Auskunft erteilt.

VI. Sektion Dortmund.

Skitourse auf der Dortmunder Hütte bei Kühte im oberen Selltraintal (nördlicher Teil der Stubaier Alpen), zirka 2000 m Höhe.

Leitung: Staatlich geprüfter Berg- und Skiführer und Skilehrer Ignaz Gadner aus Des. Uebungstourse für Anfänger und Fortgeschrittene und gemeinsame Fahrten in die Kühtaler Berge.

Kursbeginn: 12. Februar 1933. **Kursende:** 25. Februar 1933.

Kursgebühren: 20 Sch. pro Person und Woche.

Unterkunft und Verpflegung in der Dortmunder Hütte. Zentralheizung, fließendes kaltes und warmes Wasser. Zimmer mit 1-4 Betten und Matratzenlager.

Preis für Unterkunft und Verpflegung: 10-14 Sch. täglich.

Einfahrt: Am 10. Februar 1933	ab Dortmund	16.32 Uhr	
	an Köln	18.45 "	
	ab "	19.02 "	
	an München	7.40 "	
	ab "	8.54 "	(über Garmisch-B.)
	an Innsbruck	13.05 "	
	ab "	13.20 "	(mit Postauto)
	an Gries i. Selltraintal	14.45 "	

Rückfahrt: Am 26. Februar 1933. Uebernachtung nach näherer Vereinbarung entweder in Innsbruck oder in Gries i. Selltraintal.

Fahrtpreis: Normaler Preis 45,10 RM. Bei mindestens 15 Teilnehmern ermäßigter Preis 34,80 RM.

Anmeldungen bis spätestens 1. Dezember 1932 an die Geschäftsstelle der Sektion Dortmund, **Vetenstraße 19,** unter Einzahlung von 20 RM. auf das Postcheckkonto der Sektion: Dortmund 25875.

Die weiteren Zahlungen werden auf der Hütte erledigt.

VII. Sektion Essen.

Alpine Skitourenfahrt in die Dehtaler Alpen.

Standort: Ober-Gurgl im Gurgler Tal (1927 m).

Da die Touren alle wenigstens 4 Stunden Aufstieg bedingen, ist der Kurs nur für geübte Tourenläufer vorgesehen.

Kursbeginn: 20. Februar 1933. **Kursende:** 4. März 1933.

Kursgebühren werden nicht erhoben.

Unterkunft: Wegen der Schwierigkeit der Unterbringung ist die Zahl der Teilnehmer auf 12 beschränkt. Nähere Angaben über Unterkunft und Verpflegung und deren Kosten können erst demnächst auf Anfrage gemacht werden.

Einfahrt: Ab Köln 19. Februar 1933 0.20 Uhr (also in der Nacht vom 18./19. Februar)
an Lindau 12.22 "
an Decktal 16.11 "



Boenigge-Zigarren

sind besonders preiswert u. gut

Verlangen Sie illustrierte Preisliste kostenfrei!

Otto Boenigge

W.-Eberfeld

Alter Markt 2

Stammhaus Berlin

Rückfahrt: Ab Deßtal 5. März 1933 8.03 Uhr
 ab Lindau 12.37 "
 an Köln 23.34 "
 an Alteneffen 1.12 "

Fahrpreis: Bei 25 % Ermäßigung hin und zurück etwa 70 RM. einschl. Autofahrt Deßtal—Zwieselstein und zurück. Trotz der beschränkten Teilnehmerzahl ist die Fahrpreisverbilligung gesichert, da der Kurs der Sektion Duisburg dieselben Rüge bemutet.

Anmeldungen bis spätestens 10. Januar 1933 an **Dipl.-Ing. C. Vogt, Essen, Friedrichstr. 18**, an den auch alle den Kurs betr. Anfragen zu richten sind.

VIII. Alpenvereins-Skiführer-Kurse.

Dieselben finden alljährlich, in der Regel ab 15. März, im Rotwandhaus bei Schliersee statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen durch die Sektionen bei dem Leiter: Polizeihauptmann Winkler, München, Silbebrandstr. 9.

IX. Verbilligte Gesellschaftsfahrten.

I. Einfahrten.

1. Am 22. Dez. 1932	Köln	(ab 0.20 Uhr)	—	Lindau	(an 12.22 Uhr),	Sekt. Machen
2. " 24. " 1932	"	(" 0.24 ")	—	Landek	(" 15.35 ")	" Rheinland-Köln
3. " 26. " 1932	"	(" 6.50 ")	—	"	(" 21.07 ")	" "
4. " 15. Jan. 1933	"	(" 0.24 ")	—	"	(" 15.35 ")	" "
5. " 10. Febr. 1933	"	(" 19.02 ")	—	Jmsbrud	(" 13.05 ")	" Dortmund
6. " 19. " 1933	"	(" 0.20 Uhr)	—	Lindau	(" 12.22 ")	Duisburg u. Essen
				Duisburg am 18. Februar 1933	23.11 Uhr	
				Essen 18. 1933	22.06 "	
7. " 5. April 1933	"	(" 6.50 Uhr)	—	Landek	(an 21.07 Uhr)	" Rheinl.-Köln, Siegerland u. Bonn
				Bonn 7.20 Uhr.		

II. Rückfahrten.

1. Am 7. Jan. 1933	Lindau	(ab 12.37 Uhr)	—	Köln	(an 23.34 Uhr),	Sekt. Machen
2. " 10. " 1933	Landek	(" 8.39 ")	—	"	(" 23.34 ")	" Rheinland-Köln
3. " 29. " 1933	"	(" 8.39 ")	—	"	(" 23.34 ")	" "
4. " 26. Febr. 1933	Jmsbrud.	(" 16.45 ")	—	"	(" 7.48 ")	" Dortmund
				(vorausichtlich)		
5. " 5. März 1933	Lindau	(" 12.37 Uhr)	—	Köln	(an 23.34 ")	Duisburg u. Essen
		Deßtal 8.03 Uhr, an Alteneffen 1.12 Uhr				
		Langen 9.28 "		Duisburg 0.42 "		
6. " 19. April 1933	Landek	(" 8.39 Uhr)	—	Köln	(an 23.34 Uhr)	Sekt. Rheinl.-Köln, Siegerland u. Bonn
	(oder letzter Ferientag	Deßtal 8.03 Uhr				
		St. Anton 9.15 Uhr, an Bonn 23.04 Uhr.				

An sämtlichen Fahrten können auch Nichtmitglieder teilnehmen.

Falls die Reichseisenbahn keine Winterurlaubskarten einführt, werden außer den vorstehenden noch folgende **Gesellschaftsfahrten** veranstaltet:

Von Köln nach Lindau mit D-Zug 108 am 31. Dezember, 22. Januar, 5. Februar, 5. März, 19. März und 2. April.

Ab Köln um 0.20 Uhr (d. h. in der Nacht vom 30./31. Dezember, 21./22. Januar usw.).

An Lindau um 12.22 Uhr.

Von Lindau nach Köln mit D-Zug 119 am 22. Januar, 5. Februar, 12. Februar, 26. Februar, 12. März und 2. April.

Ab Lindau um 12.37 Uhr, an Köln um 23.34 Uhr.

Die Meldung muß spätestens am Sonntag vor Abgang einer Gesellschaftsfahrt bei „Gefalp“, Duisburg, Hindenburgstr. 102 (Fernsprecher 3 20 62), eingegangen sein. Sie muß enthalten: Tag der Fahrt, Wagenklasse, Sektion, Anschrift, an die die eingeschriebene Karte zu senden ist, Heimatstation, von der aus für die Hinreise oder bis zu der für die Rückreise der (nicht verbilligte) D-Zugzuschlag gelten soll, und Angabe, welche Zahlung geleistet worden ist. Es ist nicht erforderlich, die Rückfahrkarte gleichzeitig mit der Einfahrkarte zu bestellen.

Mit der Bestellung sind für eine Karte 3. Klasse 22,10 RM. oder 2. Klasse 33 RM. (einschl. Port) und Unkosten auf Postcheckkonto „Gefalp 3529 Essen“ einzuzahlen. Geschieht aber die Zahlung von Deßtal aus, so muß das Geld durch Postanweisung an „Gefalp“ in Duisburg, Hindenburgstr. 102, geschickt werden.

Gehen für eine Fahrt mehr als 50 Meldungen ein, so werden für eine Karte 3. Klasse 2 RM. und 2. Klasse 3 RM. bei der Zusendung in Freimarken vergütet. Kommt eine Fahrt nicht zustande, so geht am folgenden Montag eine Benachrichtigung an die angegebene Anschrift ab.

Winter-Film-Abend am Donnerstag, dem 10. November.

Wir machen auf den diesjährigen Winter-Film-Abend des bekannten Sporthauses „Touristen-Fliet“ aufmerksam. Näheres siehe unter Geschäftliches.

Bericht über die 275. Sitzung am 19. Oktober 1932.

Herr Prof. Klobach eröffnete die Sitzung mit einer herzlichen Begrüßung der zahlreich Erschienenen und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß unsere Mitglieder auch in dem verfloßenen Sommer von Bergunfällen verschont geblieben sind. Er berichtete weiter, daß Hütte und Seim in bestem Zustande sind und wider Erwarten sehr gut besucht wurden, so daß auch das finanzielle Ergebnis ein gutes sein würde. Die Hütte hatte in diesem Jahre mit 443 Gästen den größten Besuch seit ihrem Bestehen. Er machte dann noch auf unsere neugegründete Skifabteilung aufmerksam und bat um Beitritt zu derselben. Zum Schluß seiner geschäftlichen Mitteilungen gab er das vor-gesehene Winterprogramm bekannt.

Darauf kam der Redner des Abends, Herr W. Stöffer aus Pforzheim, zu Wort und festlegte die Zuhörer eine gute Stunde durch Erzählungen aus seinem Bergsteigerleben. Als junger berg-naher Alpinist ist er ein begeisterter, ausdauernder und in seinen Vorlesungen beharrlicher Felskletterer, den es zu außergewöhnlichen Taten auf diesem Gebiet drängt, dem aber auch Liebe und Begeisterung für die Natur, die Triebfedern für die bergfernen Alpenfreunde, nicht abzupprechen sind. Von guten Wibern begleitet führten uns seine Ausführungen ins Montafon, in die Dolomiten und nach Südtirol.

Der Vorlesende dankte dem Redner herzlich für seinen schönen Vortrag und anschließend konnte mancher sich noch beim Glase Bier nach diesem oder jenem aus dem Vortrage beim Redner befragen.

Schrifttum.

Wir verweisen unsere Mitglieder auf den be-liegenden Prospekt betr. Dr. Wodrigs Alpen-kalender. Der Preis beträgt nur Mk. 2.60, sofern die Bestellungen bei unserer Geschäftsstelle erfolgen. Der Ladenpreis ist Mk. 2.90. Die Aus-lieferung geschieht durch die Firma Schreiber & Reismann.

Geschäftliches.

Wer unseren Winter-Film-Abend

am Donnerstag, dem 10. November besucht, hat Freude. Unter diesem Motto kündigt das best-bekannte Sporthaus „Touristen-Fliet“ seinen diesjährigen Film und Vortrag des beliebten

S. COHEN
W.-BARMEN

Fernsprecher 606 27 — Neuerweg Nr. 61-63.

Maßanfertigung
feinster Herren-
und Damenkleider

Bergsteigers und Skifahrers Willi Dobiasch an. Daneben läuft der Film „Die Besteigung des Mount-Everest“. In der Pause werden die neuesten Errungenschaften der Skibelleidung und Aus-rüstung vorgeführt. Wie auch in den Vorjahren, stehen den Besuchern einige gemütliche und genussreiche Stunden in Aussicht und alles für den geringen Eintritts-Preis von 0.50 RM., für erwerbslose Sportler nur 0.20 RM., so daß wir den Besuch nur empfehlen können. Die Ver-anstaltung ist am Donnersttag, den 10. November, 20 Uhr, im großen Saale des evangel. Vereins-hauses, Kasinostraße, Elberfeld. Vorverkauf beim Verantalter Sporthaus Touristen-Fliet.

Die bekannte Zigarrenfirma Otto Boe-nicke hat sich vor einigen Jahren veranlaßt gesehen, in W.-Elberfeld, Altermarkt 2, eine Niederlage einzurichten, um den immer größer werdenden Kundenkreis in Rheinland und West-falen prompter bedienen zu können. Vermittels der speziell für Lagerung und Pflege von Tabak-waren eingerichteten Räumlichkeiten, einer großen Entlüftungs- und besonderen Kesselanlage, durch welche die Zigarren die Verkaufreise erlangen, ist die Firma Otto Boenicke in der Lage, ihren Kunden stets einwandfreie Ware ins Haus zu schicken. Um seinen Kunden eine besondere Auf-merksamkeit und Freude zu bereiten, hat das Haus Boenicke neuerdings qualitativ hochwertige 15 Pfg.- und 20 Pfg.-Zigarren in hübsch ausgestat-teten Metallkästen ohne Berechnung der Mehr-kosten für diese gebiegene Verpackung heraus-gebracht. Dieses Sonderangebot ist z. Bt. in dem

869 kostenlose Ratschläge für Wintersportler

enthält der soeben erschienene, reich illustrierte Winter-Katalog 1932/33 des weltberühmten, großen und führenden Fachgeschäftes für Beklei-dung und Ausrüstung in Wintersport: Sporthaus Schuster, München 2 M., Rosenstraße 6, der traditionellen Einkaufs-stätte der künftigen Sportler. Die gewaltige Organisation dieses Welt-Versandhauses liefert überall hin. Sie sparen viel Geld im Einkauf. — Schreiben Sie noch heute eine Postkarte zu 6 Pfennig um kostenlose und unverbindliche Zusendung des für Sie wichtigen und hochinteressanten Kataloges. Er enthält auch wieder ein Preisauschreiben. Sie beteiligen sich doch?

Wuppertaler Zweiggeschäft in einem geschmackvoll dekorierten Schaufenster ausgestellt, dessen Beachtung sich auch für Sie lohnt!

Sie ersparen sich Ärger und vor allem viel Geld

wenn Sie sich für Ihre Winter Sportanschaffungen vertrauensvoll an die traditionelle Einkaufsstätte der zünftigen Sportler, das Welt-Sport-Haus Schuster, München 2 M, Rosenstraße 6 wenden, an jenes gute alte Haus, bevorzugt von den Alpenvereins- und Skiverbandsmitgliedern, das große und führende Fachgeschäft, das schon seit Bestehen bedeutendste

Pioniere im Alpinismus und Skilauf, über 60 Auslands-Großexpeditionen ausgerüstet hat. Die gewaltige Organisation seines Weltverbandes bedient Sie überallhin, ob Sie in der entlegensten Einöde oder im höchsten einsamen Gehöft wohnen, so entgegenkommend und mit aller Sorgfalt, als ob Sie alles selbst persönlich auswählen würden.

Postkarte genügt, der reich illustrierte Katalog 1932/33 kommt unverbindlich und kostenlos. Er enthält auch wieder ein Preisauschreiben.

Im Sporthaus Schuster ist auch die Hauptgeschäftsstelle der D. S. W. Skiturse (Deutscher Skiverband). Melden auch Sie sich zu den Kursen an!

OTTO RUBBEL Wuppertal-Barmen
Fernsprecher 620 01 - Lindenstraße 7
Bauklempnerei und Installations-Geschäft
Sanitäre Anlagen, Badeeinrichtungen, Kupferbedachungen usw.

Die „Ejot“-Kleinbild-Kamera 3x4
jetzt auch mit Leitz-Elmar 3,5
in Compur-Verschluß lieferbar!

Preis 87.50 Mk. einschließlich Lederbeutel und Tragschnur

Photo - Jansen, Wuppertal - Barmen

Werkstätte für Edelschmiedekunst

Reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaren.

Aug. Kölsch jr., Barmen, Schuchardstraße 30

Für Jagd u. Wandersport

empfehlen wir
Lodenkleidung

aus besten, tragfähigen Qualitäten
zu niedrigsten Preisen

S & P Wahl
BARMEN

Jagd- u. Sport-Anzug

in grünl. Farben
4 teilig, lange u.
kurze Hose

Mk. **58.—**

Lodenmäntel

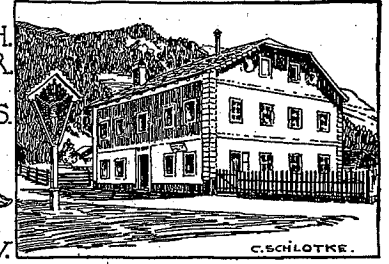
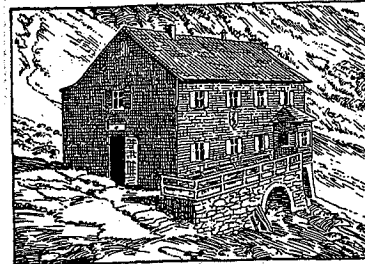
wasserdicht

Mk. **21.—**

Oscar Born, Wuppertal-Barmen

Mitteilungen

der Sektion Barmen



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Vorstand: Professor F. Logbach, W. Barmen, Dierweg 1, Fernruf 598 08. Kassentant: Julius Wied, W. Barmen, Kampstraße 42, Fernruf 584 21. Schriftwart: Walter Reefe, W. Barmen, Liebigstraße 17. Hüftenwart: Werner Wessel, W. Oberbarmen, Seelingshauerstraße 177, Fernruf 509 71. Wandertant: Prof. H. Fischer, W. Barmen, Gewerbeschulstraße 19. Ehrenwart: Alfred Schöler, W. Barmen, Viktorstraße 18, Fernruf 551 71.
Bankkonto: Stadtparkasse, Bankabtl. Nr. 3281. Postcheckkonto: Essen Nr. 24168
Geschäftsstelle: Kampstraße 42. Sprechstunden: Mittwochs 9-11 und 13-16 Uhr.

Nr. 12.

Wuppertal-Barmen, Dezember 1932

11. Jahrg.

Merktafel.

Sonntag, den 11. Dezember: Advents-Wanderung.

Mittwoch, den 14. Dezember: Ordentliche Hauptversammlung.

Sonntag, den 8. Januar: Wanderung.

Sonntag, den 21. Januar: Geselliger Familienabend.

Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung
am Mittwoch, den 14. Dezember 1932, abends 8½ Uhr in der Restauration Spaarmann,
an der Dörner Brücke.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht.
2. Hütten-, Heim- und Wanderbericht.
3. Kassensbericht.
4. Wahl der Kassensprüfer.
5. Voranschlag für 1933.
6. Festsetzung der Beiträge für 1933.
7. Vorstand-Ergänzungswahlen. Es scheiden satzungsgemäß aus die Herren Vorherding, Hallenscheid, Schöler und Wessel. Ferner ist eine Ersatzwahl für den verstorbenen Herrn Wöhrlin vorzunehmen.

Einladung.

Einem wiederholt aus Mitgliederkreisen an uns gelangten Wünsche entsprechend veranstalten wir am Sonnabend, den 21. Januar 1933, im Festsaal des Hotels „Wuppertaler Hof“ einen

Geselligen Familienabend mit Tanz

verbunden mit der Verleihung des silbernen Edelweiss an unsere Jubilare aus 1907 und 1908. Anschließend Vorträge alpenländischen Humors des Künstlerpaares Hans und Ilse Fitz aus Dieffen am Ammersee.

Die Veranstaltung wird den Zeitverhältnissen entsprechend im einfachsten Rahmen gehalten, an welcher nur die Sektions-Mitglieder mit ihren nächsten Angehörigen teilnehmen dürfen.

Eintrittskarten werden nur auf den Namen des Inhabers ausgestellt und sind nicht übertragbar. Für jede Karte wird ein Unkostenbeitrag von Mk. 1.— erhoben. Um eine Ueberzicht über die Zahl der Festteilnehmer zu bekommen, ist die verbindliche Anmeldung bis zum 20. Dezember auf beiliegendem Vordruck erforderlich. Sollte die Zahl der angemeldeten Teilnehmer für den Saal zu groß sein, behalten wir uns die Wahl eines anderen Festlokals vor.

Kleidervorschrift: Straßen- oder Touristenanzug, kein Gesellschaftsanzug.

Einladung zur 221. Wanderung

am Sonntag, den 11. Dezember 1932.

Advents-Wanderung.

Abfahrt von Barmen Hbf. 8.10, Oberbarmen 8.15 mit Sonntagskarte Milspe bis Schwelm. Von Solingen 7.08, Remscheid 7.38 Gltzug.

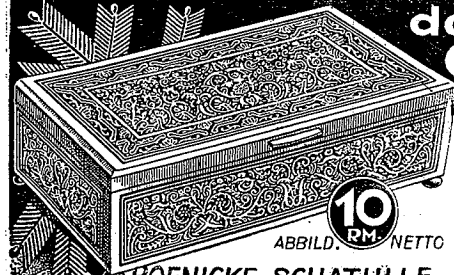
Wanderung über die Schälde nach Milspe—Meininghausen—Röttelteich—Berneis im Gaspertal und über den Berg nach Pleffen (Kast). Weiter über den Vielsteiner Berg—Willinghausen nach Milspe. Um 5 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken.

Gehzeit 6½ Stunden.

Führer: Fischer.

BOENICKE-ZIGARREN

das begehrte Geschenk!



Denkbar größte Auswahl in:
Geschenkboxen
zu 50 und 25 Stück
von Mk. 2.50 an
zu 10 Stück
von Mk. 1.— an
Sortimentsboxen
mit 50 Stück
von Mk. 5.— an
mit 100 Stück
von Mk. 10.— an

ABBILD. NETTO
BOENICKE-SCHATULLE
50 HOCHFEBNE
SUMATRA-SANDBL-ZIGARREN
IN FEIN GEATZTEM MESSINGKASTEN

OTTO BOENICKE

W.-Eiberfeld, Alter Markt 2 / Telefon 255 14 / Stammhaus Berlin

HÖCHSTLEISTUNGEN

in
**Ski-Anzügen, Ski-Hölzern
Ski-Pullover u. Ski-Mützen**

Wahl
BARMEN

Wanderplan 1933

Die oben angezeigte Wanderung ist die letzte des Wanderplans 1932. Ich danke Allen recht herzlich, die uns Führer waren und uns jodel Schönes zeigten. Ich bitte sie, sich auch im neuen Jahre als Führer zur Verfügung stellen zu wollen. Ich hätte die Vorschläge — auch Wünsche — gern bis zur Hauptversammlung, spätestens aber bis Weihnachten vorliegen, um den neuen Wanderplan aufstellen zu können.

Der Wanderwart.

Einladung zur 222. Wanderung

am Sonntag, den 8. Januar 1933.

Eine Fahrt ins Blaue oder Weiße.

Treffpunkt und Abmarsch um 9 Uhr Bahnhofsvorplatz Oberbarmen. Gehzeit 6—7 Stunden.

Führer: Der Wanderwart u. andere.

Ortsgruppe Solingen.

Zu Erfüllung eines langgehegten Wunsches haben unsere Sektions-Mitglieder in Groß-Solingen nunmehr einen Gleichertisch gegründet. Als Tagungsort wurde die Restauration Lang in Solingen, Schillerplatz, und als Tischabend der zweite Montag jeden Monats gewählt.

Wir begrüßen lebhaft diesen losen Zusammenschluß unserer Solinger Bergfreunde und zweifeln nicht daran, daß er für unser Sektionsleben nur von Nutzen sein wird.

Zünftige Wintersport-Kleidung

in größter Auswahl
von den billigsten bis zu den schwersten und elegantesten Ausführungen

Sportgerechte Skier für Erw. von RM. 10.—, für Jug. von RM. 7.— an
Mützen, Schals, Stiefel. Ski-Stöcke von RM. 1.75 an
Literatur — Expänder zum Training — Proviant

Reform- und Wintersporthaus Jungbrunnen

Barmen, Schuchardstr. 1 — Carl August Heynen — Eiberfeld, Poststr. 5

OTTO RUBBEL Wuppertal-Barmen
Fernsprecher 620 01 - Lindenstraße 7
Bauklempnerei und Installations-Geschäft
Sanitäre Anlagen, Badeeinrichtungen, Kupferbedachungen usw.

Neuanmeldungen.

Frau Inge Troost-Blecher, Barmen vorgeschl. v. Frau Marie Amann u. Frä. R. Neumann
Edith Hochfolz Marie Amann u. Frau L. Schöler
"Begründete Einwendungen" gegen die Aufnahme sind innerhalb 14 Tagen an den Vorstand zu richten.

Jahrbücher 1932.

Die Jahrbücher sind eingetroffen und können von den Bestellern, also denjenigen Mitgliedern, welche Mk. 16.— Jahresbeitrag bezahlt haben, in der Zigarrenhandlung Kraus-Dorschler, Neuerweg 41, abgeholt werden.

Die Besteller in Remscheid erhalten die Bücher bei Herrn Hermann Flannhardt, Bismarckstraße 30.

Den auswärtigen Mitgliedern werden die Bücher gegen Einsendung von 50 Pfg. für Porto und Verpackung zugesandt.

Sti-Abteilung der Sektion.

In Erledigung mehrerer an uns gelangter Anfragen teilen wir mit, daß an den Veranstaltungen unserer Sti-Abteilung selbstverständlich alle Sektionsmitglieder teilnehmen können, auch wenn sie nicht Mitglieder des Skiklub Sauerland sind.

Der Skitrockenkurs hat inzwischen begonnen und findet bis Weihnachten jeden Sonnabend nachmittag von 17½ bis 18½ Uhr in der Turnhalle Bleicherstraße statt. Anfänger können noch jederzeit eintreten. Die erste halbe Stunde wird durch geeignete Zweck-Gymnastik ausgefüllt, die auch unseren Fortgeschrittenen empfohlen wird.

Stikurse.

Bei geeigneter Schneelage hier in Barmen werden jeden nachmittag (außer Sonnabend und Sonntag) ab 15 Uhr Tageskurse abgehalten. Ueber Treffpunkt u. a. m. wird das Nötige durch Aushang in den unten angeführten Geschäften bekannt gegeben. Fernmündliche Auskunft durch Herrn Alfred Schöler, Ruf 551 71.



Die
„Ejot“-Kleinbild-Kamera
3x4 mit Ejotar 4,5, 27.50 Mk.
jetzt auch mit
Leitz-Elmar 3,5
in Compur-Verschluss lieferbar!
Preis 87.50 Mk.
einschließlich Lederbeutel und Tragschnur
Photo-Jansen
Wuppertal-Barmen

Verlangen Sie Prospekte.
Auf Wunsch Teilzahlung.

Werkstätte für Edelschmiedekunst
Reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaren
Aug. Kölsch jr., Barmen, Schuchardstraße 30

Außerdem ist für die Weihnachtsferien (entweder in der Woche nach Weihnachten oder nach Neujahr) ein fünftägiger Kurs im Sauerland geplant. Interessenten wollen Anmeldungen an die Geschäftsstelle richten, da ev. von uns die Quartierbestellung übernommen wird.

Ferner sind folgende Skitouren geplant:

1. in die nächste Umgebung,
2. ins Oberbergische bezw. Meinerzhagen,
3. ins Sauerland, Willingen oder Winterberg.

Die genauen Einzelheiten werden durch Aushang bekannt gegeben.

Wettläufe.

Mitglieder unserer Sti-Abteilung, welche an den Abfahrtsläufen des S. R. S. für Damen und Herren am 1. Januar 1933 in Willingen teilnehmen wollen, müssen die Meldung bis zum 20. Dezember in der Geschäftsstelle abgeben.

Alle Veranstaltungen der Sti-Abteilung werden durch Aushang in folgenden Geschäften bekannt gemacht:

Zigarrenhaus Kraus-Dorschler, Neuerweg 41,
Jungbrunnen C. H. Heynen, Schuchardstraße,
E. & H. Wahl, Wertherstraße.
Gustav Maas, Wertherstraße 54,
Sporthaus Kesper, Berlinerstraße 38.

Geschäftliches.

„Jungbrunnen-Freunde entdecken Winterportgebiete“.

Unter dieser Devise unternimmt das bekannte Winterport- und Reformhaus Jungbrunnen Carl August Heynen, Barmen und Elberfeld eine begrüßenswerte Werbeaktion für den gesamten Winterport. Diese Firma, die schon seit vielen Jahren tatkräftig für den Winterport

wirkt und auch unsere Wetterdienstauskunftsstelle inne hat, ladet alle Freunde des Winterports ein, von ihren Touren beachtenswerte Bilder mit interessanten Sportbegebenheiten, oder lustigen Szenen einzusenden. Sie wird in ihrer allerbesten Geschäftsfrage von Barmen und Elberfeld befristlich großen, modernen Schaufenstern Wandkarten mit Skigebieten aufstellen und rund

Die Photographische Abteilung

der **Schwanen-Apotheke** beim Rathaus empfiehlt sich zur Lieferung **photographischer Artikel, Platten, Filme, stets frisch am Lager**

Photo-Arbeiten jeder Art

werden sorgfältig unter individueller Behandlung sauber zu **zeitgemäßen Preisen** ausgeführt

herum Vergrößerungen von den eingekamerten Bildern gruppieren, von welchen dann bunte Fäden zu den Skigebieten hin führen sollen. Es dürfte ohne Zweifel sein, daß derartige auffallende Ausstellungen die allgemeine Aufmerksamkeit erregen und sich als eine zugkräftige Werbung für unseren Winterport auswirken. Wir empfehlen daher unsern Lesern, entsprechende Bilder einzufenden, aber nicht zu vergessen, darauf die Angabe des Gebietes und den Abfender anzugeben. Als Äquivalent wird die Firma dem Abfender nach Beendigung der Ausstellung die Vergrößerung kostenlos zur Verfügung stellen.

Jeder möchte seinen Angehörigen auf den Weihnachtstisch ein Geschenk legen, das nicht nur materiell zu werten ist, sondern auch ein ideelles Geschenk von Dauer darstellt. Das ist zweifellos ein **Fotoporträt** aus dem bekannten Fotoatelier Eva Andermann, W.-Elberfeld, Brillerstraße 13.

Ein Blick in die Schaukästen vor meinem Atelier, ferner in das Schaufenster des Kunstgewerbehauses Sticher, W.-Elberfeld, Herzogstr., wird jeden Freund eines künstlerischen Bildes überzeugen, daß in diesem Atelier hervorragendes für billiges Geld geleistet wird.

Da vor Weihnachten der Andrang beträchtlich sehr stark wird, geht unser Rat dahin, sich schon in den nächsten Tagen beim Atelier (Tel. 353 22) voraus anzumelden. — Man wähle am zweckmäßigsten die Vormittags- und frühen Nachmittagsstunden! Sonntag vormittag von 10—12 Uhr bei Voranmeldung. Die Ausnahmen finden bei jeder Witterung und Tageszeit, nur bei Kunstlicht statt.



erhalten Sie in vollendeter Ausführung und dabei nicht teuer, im führenden

**Sporthaus
Touristen-Flierl**
W.-Elberfeld, W.-Rathenastr. 36

Humor. Fremder: „Bitte, wo ist denn in Bozen die weiteste Fernsicht?“ — Bozner: „Gehen Sie auf den Kalvarienberg, dort sehen Sie Zweisbrücken und Wiesbaden.“ — Fremder: „Aber das ist ja unmöglich.“ — Bozner: „Gar nicht! Dort ist die Deufus- und die Eisenbahnbrücke, also zwei Brücken, gleich daneben die Badeanstalt, da sehen Sie wie's baden!“

An die Geschäftsstelle der Sektion Barmen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

W. - Barmen
Postfach 74

Für den Familienabend am 21. Januar 1933 bestelle ich hiermit Eintrittskarten, auf folgende Namen lautend:

1.
2.
3.

Den Betrag von Mk. überweise ich gleichzeitig auf das Postscheckkonto 24168 Essen — füge ich hier bei.

Mit alpinem Gruss

....., den Dezember 1932

Bis spätestens 20. Dezember einsenden!

Für den Weihnachtstisch!

Schneeschuhe aus Ia Gebirgsesche (Marke Springer) direkt vom Fabrikant in gekahlter u. flacher Form, Huiffeld- u. Aufschraubbindung. Volksjugendskier von 15 Mark an komplett mit Bindung, Stöcken u. Spannvorrichtung. Sammelbestellungen von Vereinen 5% Rabatt franko. Verlangen Sie bitte Prospekte

Johs. Hedrich
Alsfeld (Hessen) Lohmühle

Als Weihnachtsgeschenk ein **Porträt** aus dem



Bestellungen rechtzeitig erbet. Voranmeldung erwünscht.
Aufnahmen bei jeder Tageszeit und bei jedem Wetter nur bei Kunstlicht

Schrifttum

Luis Trenker „Berge im Schnee“. Das Buch vom weißen Winter. Ca. 300 Seiten, fast 200 Bilder in Kupfertiefdruck. Format 19: 26 cm, in Ganzleinen geb. Mf. 4.80. Verlag Neufeld & Henius, Berlin SW. 11.

Nach dem außerordentlichen Erfolg seines ersten Buches „Meine Berge“, von dem fast 100 000 Exemplare abgesetzt wurden, führt uns Luis Trenker, kühner Bezwingler höchster Gipfel und Schöpfer wundervoller Gebirgsfilme, in den weißen Winter der Bergwelt, in tief verschneite Täler, auf eisige Klippen und Gipfel, in die Paradiese des Skisports. Bilder von malerischer Schönheit, feierlicher Größe und unendlicher Urkraft sind auf die Platte gezaubert und mit den Mitteln höchstehender Reproduktionskunst wiedergegeben. Ein Werk, das alle Winterwonne und Schneefeligkeiten lebendig werden läßt, das Erinnerung und Sehnsucht weckt und jeden Bergsteiger und Naturfreund belehrt und erfreut.

Kein anderer als Luis Trenker ist berufen, das hohe Lied der Berge in ihrer Winterpracht zu schildern.

Trotz des erstaunlich billigen Preises von nur Mf. 4.80 ist die Ausstattung musterhaft. Ein herrliches Buch, ein Werk von bleibendem Wert!

Henry Hoek „Ma bella Engiadina“. Schnee und Ski im Engadin. Mit vielen Bildern. Preis: Kartoniert Mf. 4.—, Ganzleinen Mf. 5.—. Verlag Gebrüder Cnoch, Hamburg.

Von Henry Hoek, der das alpine Schrifttum und die Skiliteratur schon um so viele originelle und gern gelesene Werke bereichert hat, erscheint soeben als Gegenstück seines vorjährigen Werkes „Parfenn“, berühmte Abfahrten in Bildern und Buchstaben, ein neues Winterbuch „Ma bella Engiadina“, in dem es dem Verfasser gelungen ist, mit Wort und Bild alle Reize wiederzugeben, die das Engadin als Hochgebirgslandschaft auszeichnen. Keiner vielleicht kennt dieses Sportgebiet und seine winterlichen Schönheiten besser als Henry Hoek, der jetzt als Ausbeute jahrlangen Wanderns auf Skiern eine Schilderung des Engadiner Winter- und Sportbetriebes in leicht lesbaren und unterhaltender Form vorlegt. Das Buch ist reich illustriert durch eine große Zahl wunderbarer und eigenartiger Aufnahmen, ergänzt durch genaue Routenkarten der schönsten Skitouren, sodaß Skiläufer es als zuverlässigen Berater benutzen, aber auch Nichtskiläufer mit Vergnügen und Genuß der Beschreibung von Wegen und Erlebnissen und den immer interessanten und anregenden Gedankengängen des Verfassers folgen werden.

Paul Bauer „Um den Kantsch“. 200 Seiten Text, 70 Bildtafeln und eine dreifarbige Karte. Preis in Leinen geb. M. 12.—, Vorzugspreis für unsere Mitglieder Mf. 9.90, falls die Bestellung bis zum 15. Dezember in unserer Geschäftsstelle erfolgt.

Noch vor Weihnachten erscheint dieses neue Werk Bauers, das den zweiten Angriff auf den Rangchendzonga, den dritthöchsten Berg der Welt (8580 m) schildert. Der D. & De. Alpenverein unterstützte seinerzeit das Unternehmen aufs tatkräftigste. Ganz großartig ist die photographische Ausbeute, die die Expedition mit nach Hause brachte. 70 einzigartige Aufnahmen von überwältigender Schönheit sind dem Werk — meist ganzseitig — auf Kunstbrudertafeln beigegeben. Von besonderem Reiz gegenüber der Großzahl einzigartiger Aufnahmen aus dem Kampf mit der Eismwelt sind die Bilder des Annarsch-Gebietes durch den tropisch-heißen Urwald Sikkims. In den Text sind wortgetreu Original-Tagebücher von Hartmann und Wien eingeflochten. Eine gesonderte Tagebuchtafel gibt genauen Aufschluß über die Arbeit jedes einzelnen, Tag für Tag. Daran schließen sich die wissenschaftlichen Ergebnisse. Die Vermessung ermöglichte die Anfertigung einer großen, dreifarbigigen Karte (59: 86 cm), die dem Werk beigegeben ist, die erst derartige Aufnahme im Himalaja. Ferner wurden zahlreiche meteorologische Daten gesammelt und den Ergebnissen anderer Unternehmen vergleichend gegenübergestellt.

Es dürfte bekannt sein, daß der Verfasser beim Literaturwettbewerb der letzten olympischen Spiele für sein früheres Werk „Im Kampf um den Himalaja“ die goldene olympische Medaille erhielt.